

Bericht des Bürgermeisters Liebe Ebbserinnen und Ebbser!

Wie jedes Jahr, darf ich euch, traditionell zum Beginn der Weihnachtszeit, die neueste Ausgabe unseres Gemeindeblattes vorstellen. In vielen Stunden wurden von meinen Mitarbeitern im Gemeindeamt interessante Berichte, allerhand Nützliches und Wissenswertes, schöne Bilder, Schätze aus der Dorfchronik und vieles mehr aus unserem Dorf gesammelt und recherchiert. Zusammen mit den tollen Beiträgen und Fotos unserer Gastredakteure wurde dann diese umfangreiche, informative und bestens gelungene Gemeindezeitung gestaltet. Ich möchte allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, auf das herzlichste

danken und zum neuen Gemeindeblatt gratulieren.

Der bevorstehende Jahreswechsel ist aber auch eine gute Gelegenheit, ein wenig inne zu halten und auf das vergangene Jahr zurückzublicken. In Ebbs hat sich auch im vergangenen Sommer wieder sehr viel getan. Allen in Erinnerung ist sicher noch die feierliche Eröffnung der Kaisertalstraße. Damit wurde ein sogenanntes Jahrhundertprojekt seiner Bestimmung übergeben. Fast zeitgleich wurde mit der nächsten Großbaustelle, der Kanalisierung des Kaisertales von Vorderkaiserfelden über die Ritzaualm zum Hinterkaiserhof und

Aus dem Inhalt:

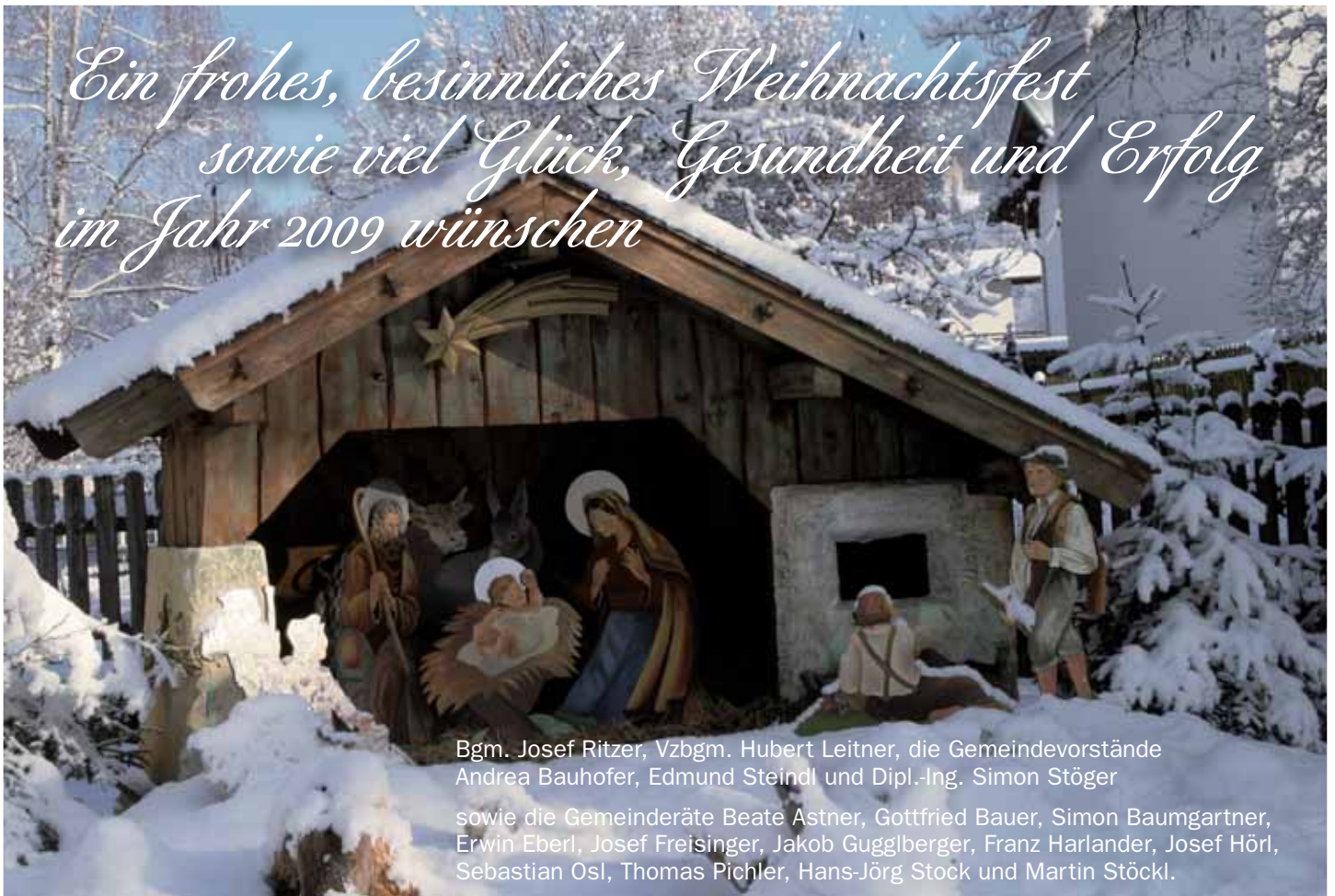
Kanalsanierung Buchberg
Seite 6

Voranschlag 2009
Seite 12

**Krankenhaus Kufstein
Abteilung für Neurologie**
Seite 32–33

Die Feuerwehr im Einsatz
Seite 38–39

*Ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest
sowie viel Glück, Gesundheit und Erfolg
im Jahr 2009 wünschen*



Bgm. Josef Ritzer, Vzbgm. Hubert Leitner, die Gemeindevorstände
Andrea Bauhofer, Edmund Steindl und Dipl.-Ing. Simon Stöger

sowie die Gemeinderäte Beate Astner, Gottfried Bauer, Simon Baumgartner,
Erwin Eberl, Josef Freisinger, Jakob Gugglberger, Franz Harlander, Josef Hörl,
Sebastian Osl, Thomas Pichler, Hans-Jörg Stock und Martin Stöckl.

Dorfkrippe im Park der Hauptschule Ebbs (Foto: Anton Geisler).

dann talauswärts bis zum Ruappen-Parkplatz, begonnen. Dieses ca. 6 km lange Kanalnetz konnte erfreulicherweise bereits Ende November in Betrieb genommen werden. Die geordnete Ableitung der Abwässer und die im Zuge der Grabungsarbeiten erfolgte Verkabelung der Stromleitungen durch die Stadtwerke Kufstein sind ein großer Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation im Naturschutzgebiet Kaisertal.

Bei der Volksschule wurde die Innensanierung im Erdgeschoss fortgesetzt. In der Hauptschule konnte zu Schulbeginn der zweite Computer - Raum in Betrieb genommen werden. Die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für die neue Turn- und Sporthalle laufen planmäßig.

Auch einige Wegbau- und Erschließungsprojekte konnten umgesetzt werden. So wurde die Neuerschließung Schopperweg mit Abwasser- und Oberflächenwasserkanal gebaut und die Auffahrt Point saniert.

Das neue Sportheim des SK-Ebbs konnte schließlich im Herbst (nach der provisorischen Inbetriebnahme im Frühjahr) eingeweiht und feierlich seiner Bestimmung übergeben werden.

Auch in die Verkehrssicherheit wurde investiert. So wurden z.B. die Straßenbeleuchtung im Bereich Schanz und die Beleuchtung der Bushaltestelle und der Einfahrt in Eichelwang-Waldeck errichtet und die Schutzwege in Oberndorf neu ausgeleuchtet.



Bunte Herbstbäume geben einen schönen Blick auf das Dorfzentrum mit der Pfarrkirche.

Es wurde aber nicht nur gebaut, sondern wir hatten auch viele Gelegenheiten zum Feiern. Vereinsfeste, Platzkonzerte, traditionelle Brauchtumsveranstaltungen, der „Ebbser Koasamarsch“ und vieles mehr wurden unseren Einwohnern, Gästen und Freunden geboten. Der absolute Höhepunkt des Festreigens war aber unbestritten das Sommernachtsfest mit dem „Ebbser-Blumenkorso“. Tausende Besucher freuten sich, feierten und bestaunten die großartigen Motive in voller Blütenpracht. Ich möchte allen Organisatoren, Helfern und Teilnehmern,

die durch ihren selbstlosen Einsatz diese für unser Dorf so wichtigen und tollen Veranstaltungen erst ermöglichen, danken.

Mein besonderer Dank und Anerkennung gilt aber auch allen, die mit der so liebevollen Pflege und Gestaltung der Gärten, Balkone, Häuser und öffentlichen Flächen zum schönen Ortsbild beitragen. Die Summe dieser Aktivitäten ergibt eine Visitenkarte für Ebbs, um die uns viele beneiden und auf die wir stolz sein dürfen.



Herbstliche Schafweide am Buchberg.

In den letzten Wochen wurde der Haushaltsplan für das Jahr 2009 erstellt. Einige große Vorhaben wurden für das kommende Jahr eingeplant. So sind neben den laufenden Ausgaben die Fertigstellung der Volksschulsanierung, die restliche Kanalisierung des Ortsteils Buchberg, ein umfangreiches Gemeindegewegprogramm und der Baubeginn der neuen Turn- und Sporthalle, um nur die größten zu nennen, vorgesehen. Genauere Details zum Haushalt und zu den einzelnen Projekten können der Budgetinformation im Blattinneren entnommen werden.

Insgesamt umfasst der Voranschlag 2009 über 11 Millionen Euro. Davon sind ca. 5,9 Mill. an einmaligen Ausgaben vorgesehen. Diese sogenannte „in Zahlen gegossene Politik“ zeigt, dass die Gemeinde Ebbs auch 2009 ein großer und wichtiger Auftraggeber für die heimische Wirtschaft sein wird.

Bei aller Freude über einen tollen Sommer, über eine gute Dorfgemeinschaft

und ein reges Vereinsleben, gibt es auch einige Punkte, die mich nachdenklich stimmen:

Es kann doch nicht sein, dass einige wenige die Dorfgemeinschaft mit ihrem Vandalismus und Zerstörungswahn belästigen und ärgern. Was macht es für einen Sinn, öffentliche Einrichtungen, wie Kinderspielplätze, Fahrradgaragen, öffentl. WC, Buswartehäuschen, Parks usw. zu beschmierern, zu demolieren, unbrauchbar zu machen und somit der Allgemeinheit Schaden zuzufügen? Ich bitte um Meldung von Beobachtungen, damit die Verursacher solcher Untaten zur Rechenschaft gezogen werden können.

Vermehrt gibt es auch wieder Beschwerden über Hunde. Frei laufende Hunde und Hundekot sind ein Ärgernis für viele Spaziergänger und Radfahrer auf unseren Wanderwegen. Besonders schlimm aber ist Hundekot im Futter für die Rinder. Durch verschmutztes Futter werden große Schäden, ja sogar Krankheiten verursacht. Ich bitte alle Hundehalter dringend zu bedenken, dass dieses Futter Grundlage für die Lebensmittelproduktion durch unsere Landwirte ist. Ich möchte zum wiederholten Mal darauf hinweisen, dass das Betreten von Futterflächen auch durch Hunde verboten ist und der Hundehalter das zu unterbinden hat. Hundekot ist zu entfernen. Auch allzu lautes Hundegebell kann die Nachbarn stören. Selbstverständlich sollte auch sein, dass Hunde bei der Gemeinde angemeldet werden. Ich möchte an dieser Stelle aber ganz ausdrücklich allen Hundehaltern danken, die ihre Lieblinge ordnungsgemäß verwahren und führen, die Hinterlassenschaften wegräumen, unser Hundegassi System nutzen und hoffentlich bald viele Nachahmer finden.

Ein Thema, das uns auch mehr und mehr beschäftigt, ist der zunehmende Verkehr, besonders auf der Landesstraße. Das Überqueren der Straße, das Einbiegen oder Linksabbiegen ist oft erst nach längerem Warten möglich. Beschwerden gibt es auch vor allem von Bewohnern an der Wildbichlerstraße wegen unzumutbarer Lärmbelästigung. Dies alles macht den Ruf aus Teilen der Bevölkerung nach einer Verbesserung – wenn möglich durch eine Umfahrung – laut. Dieses Thema war bereits vor ca. 15 Jahren aktuell. Eine Studie mit Umfahrvarianten aus dieser Zeit ist nie umgesetzt worden. Es gibt aber von damals relativ genaue Daten über die Verkehrsbelastung. Aus diesem Grund habe ich auch jetzt in Zusammenarbeit



Die Haflinger am Fohlenhof „genießen“ einen schönen Wintertag.

mit dem Baubezirksamt Kufstein eine neuerliche Verkehrszählung veranlasst, um Vergleichsdaten zu bekommen und so die Entwicklung der Verkehrsbelastung errechnen zu können. Dieses Zahlenmaterial wird im Jänner zur Verfügung stehen und die Grundlage für Beratungen über die weitere Vorgehensweise sein. Nachdem wir aber wissen, dass ein nicht unerheblicher Teil des Verkehrs Individualverkehr ist, sind wir alle gefordert nachzudenken, ob wirklich jede Autofahrt notwendig ist. Nichts desto trotz werden wir an einer langfristigen Lösung dieses Problems arbeiten müssen, um die Lebensqualität für unser Dorf zu sichern.

Nach diesen kritischen und ernsten Gedanken möchte ich aber mit etwas sehr Positivem zum Schluß kommen. Betrachtet man unsere Gemeinde als Gesamtes, dann wird einem sehr schnell klar, dass in Ebbs bei der Entwicklung, der Dorfgemeinschaft und bei der Toleranz im Zusammenleben der Bewohner das Positive weitaus überwiegt. Positiv, weil so viel Arbeit und Gutes im Stillen und ehrenamtlich geleistet wird. Ich denke da an die vielen fleißigen Hände im Sozialsprengel, die Betreuer und Funktionäre in den Vereinen, die Helfer in den verschiedenen Betreuungs- und Selbsthilfeeinrichtungen und an alle, die in sozialen und caritativen Bereichen (wie z.B. die Frauen von „Advent im Dorf“) tätig sind, und so zu einem schönen, sozialen und lebenswerten Ebbs beitragen. Ein großes und aufrichtiges „Danke“ dafür!

Liebe Ebbserinnen und Ebbser, geschätzte Freunde unserer Heimatgemeinde Ebbs, werte Gäste, ich wünsche euch allen ein friedvolles, schönes Weihnachtsfest im Kreis eurer Lieben und ein gutes, glückliches und gesundes neues Jahr 2009!

Euer Bürgermeister

Josef Ritzer

Impressum:

Ebbser Gemeindeblatt – Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Ebbs

Medieninhaber und Herausgeber:
Gemeinde Ebbs, 6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7

Redaktion:
Frank Ederegger und Anton Geisler, Gemeindeamt
Ebbs, 6341 Ebbs, Kaiserbergstraße 7,
Tel. +43/5373/42202-0, Fax +43/5373/42202-23
gemeinde@ebbs.tirol.gv.at · www.ebbs.tirol.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Josef Ritzer, 6341 Ebbs, Wagrain 12

Blattlinie:
Informationen amtlichen und allgemeinen Charakters

Fotonachweis:
Gemeinde Ebbs bzw. laut Benennung.

Herstellung und Druck:
Druckerei Aschenbrenner,
Untere Sparchen 50, 6330 Kufstein

Erscheinungsort: 6330 Kufstein
Verlagspostamt: 6341 Ebbs

Geht per Post an alle Haushalte in Ebbs

An einen Haushalt – P.b.b. / Amtliche Mitteilung /
Zulassungsnr.: 20313189U

Anmerkung der Redaktion:
Persönlich gezeichnete Artikel fallen unter die
Verantwortlichkeit des Autors und müssen sich nicht
unbedingt mit der Meinung des „Ebbser Gemeinde-
blattes“ decken.

Erdgeschoß der Volksschule saniert

Die weitere Innensanierung der Volksschule, die in den beiden schulfreien Sommermonaten unter der bewährten Bauleitung von Arch. Mag. Rottenspacher durchgeführt wird, geht planmäßig voran. Heuer war das Erdgeschoß an der Reihe.

Die wesentlichen Maßnahmen waren die Anbringung neuer Böden, von Akkustikdecken mit integrierter Beleuchtung sowie der Austausch der Schränke und Türblätter. Die Direktion wurde neugestaltet und auch das Konferenzzimmer ein wenig verbessert.

Nach einer Benützung von knapp 35 Jahren waren diese Maßnahmen jedenfalls unerlässlich, um den Schülern und Lehrern zeitgemäße Schul- und Arbeitsräume zur Verfügung stellen zu können. Im kommenden Jahr wird die Sanierung im 1. und 2. Obergeschoß weiter geführt und abgeschlossen.

Es werden dabei auch zwischenzeitlich neue Auflagen aus der Sicht des vorbeugenden Brandschutzes umgesetzt.



Für die Schüler stehen freundlich ausgestaltete, helle Klassenzimmer zur Verfügung.



Die heurige Sanierung umfasste auch das Direktionszimmer.

www Besuchen Sie auch:
www.vs-ebbs.tsn.at

Trinkwasseruntersuchung 2008

Sauberes Trinkwasser, bei uns in Tirol ausreichend und in bester Qualität vorhanden, ist ein sehr hohes Gut. Dessen bewusst werden wir uns meist dann, wenn es wegen Reparaturen an der weitverzweigten Anlage für kurze Zeit ausfällt. Die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde ist nach den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung regelmäßig zu kontrollieren. Die letzte derartige Beprobung der Quellen Köllnberg und Pfarrerrug (seit kurzem mit UV-Entkeimungsanlage, Hochbehälter, des Tiefbrunnens Eichelwang und von vier Mischproben im Ortsnetz fand am 13.11.2008 statt.

Kurzcharakteristik: Unser Trinkwasser weist gute bakteriologische Untersuchungsbefunde auf. Es handelt sich um mittelhartes Wasser mit geringem Nitratgehalt. Die Eigenschaften und Pa-

rameter der beiden Quellen und des Tiefbrunnens, aus dem der Großteil unseres



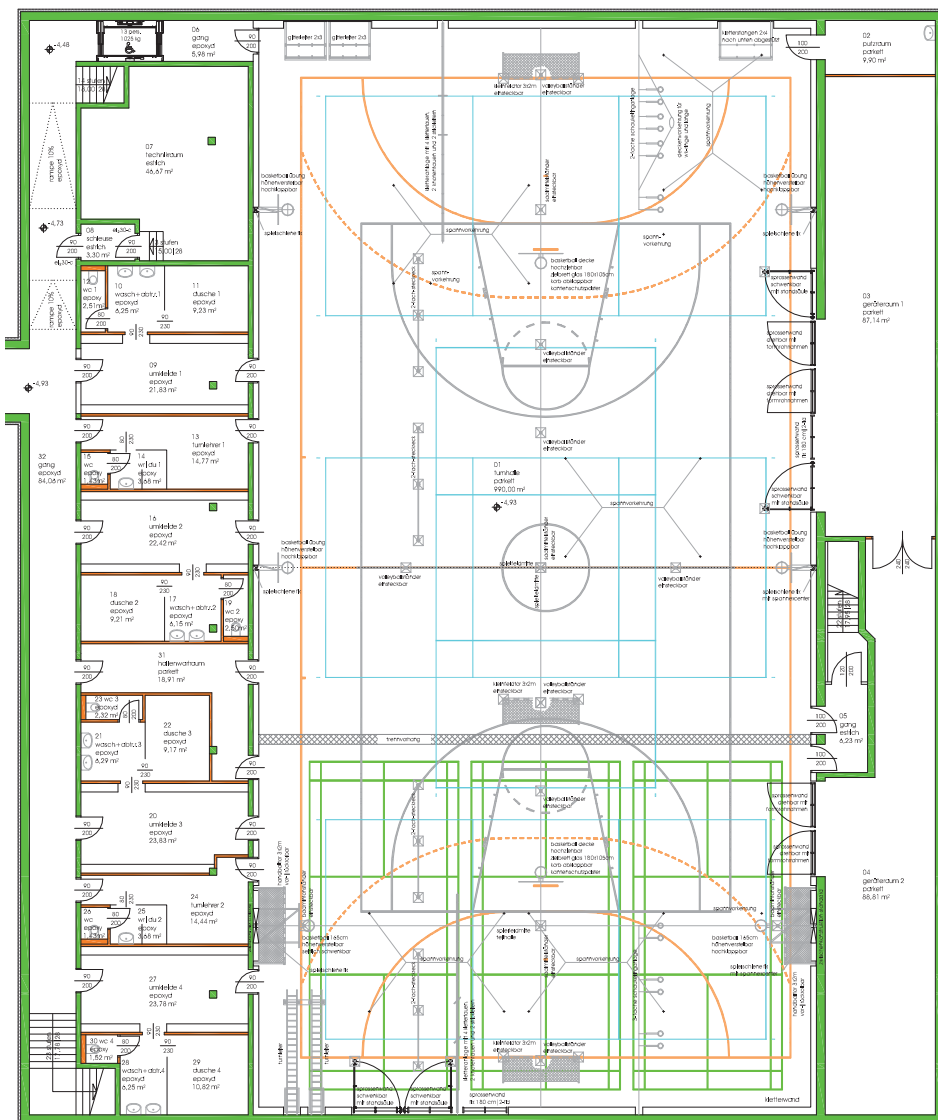
Wassers kommt, sind nahezu identisch. Wir möchten hier einige wichtige Werte aus der aktuellen Untersuchung, und zwar aus der Mischprobe im Dorfzentrum von Ebbs, wiedergeben: Gesamthärte 8,17, Nitrat 7,8. Sämtliche untersuchten Parameter liegen weit unter den zulässigen Richtwerten. In die Befunde kann beim Gemeindeamt eingesehen werden.

Nochmals eine große Bitte an alle Mitbürger(innen): Bitte melden Sie Auffälligkeiten, wie Geräusche oder „Klopfen“ der Leitung im Keller, nasse Stellen usw. sofort an die Gemeinde weiter. Die Reparatur der Hauszuleitungen ab dem Schieber bei der Hauptleitung ist Sache der Hausbesitzer. Bei Fragen berät Sie Ihr Installateur oder auch unser Wassermeister gerne.

Die neue Sporthalle nimmt konkrete Formen an – Baubeginn im Sommer 2009

Nachdem die große Nachfrage im Schulbereich und auch aus den örtlichen Vereinen und Gruppen den Bedarf nach einem größeren Sporthallenangebot immer öfter signalisierte, entschied sich der Gemeinderat für eine zeitgemäße Lösung und schrieb einen Architektenwettbewerb aus. Daraus ging im Herbst 2007 das Projekt von Arch. DI Ludwig Kofler aus Salzburg als Sieger hervor. Die letzten 14 Monate wurden genutzt, um das Projekt noch ein wenig zu verfeinern und auf die aktuellen Bedürfnisse abzustimmen. Dazu wurde ein Arbeitskreis eingerichtet, der in mehreren Sitzungen mit dem Architekten und seinem Projektleiter sowie den Fachplanern für Geologie, Statik, Sanitäre-Lüftung-Heizung, Elektrotechnik und Bauphysik den nunmehrigen Planungsstand auch dem Gemeinderat präsentiert hat. Die weiteren Schritte sind die Baueinreichung

und behördliche Genehmigung und zu Beginn des neuen Jahres dann die Ausschreibung und Vergabe der verschiedenen Gewerke. Der 1. Bauabschnitt mit Baubeginn im Frühsommer umfasst den Neubau der Zweifachsporthalle auf dem Schulsportplatz bei der Hauptschule mit Anbindung an das Schulzentrum. Nach Bezug dieser neuen Halle August/September 2010 folgt der zweite Abschnitt, der den Umbau und die Sanierung der derzeitigen Mehrzweckhalle mit Vor- und Nebenräumen und weiters den Aufbau von drei Schulklassen beinhaltet. Bei planmäßigem Baufortschritt sollte im Herbst 2011 auch dieser Bauteil fertig werden. Es wird dann ein großzügiges Angebot an Sport- und Schulräumen zur Verfügung stehen. Das Gemeindeblatt wird in den nächsten Ausgaben laufend über dieses Projekt berichten.



Grundriss der neuen Sporthalle.

Umstellung auf elektronische Wasserzähler in vollem Gang

Seit Anfang Dezember 2007 ist die Umstellung auf Wasserzähler mit elektronischer Funkablesung im Gange. Inzwischen sind in ca. 220 Haushalten die modernen Zähler eingebaut, in weiteren 250 Haushalten soll dies nach Möglichkeit noch in diesem Jahr erfolgen, spätestens jedoch im Frühjahr 2009. Abgeschlossen ist die Umstellung, die im Rahmen des routinemäßigen Tauschintervalls erfolgt, spätestens 2012.



Welche Vorteile bieten die Wasserzähler mit Funkmodul?

Für die Gemeinde bedeutet dies eine nicht zu unterschätzende Einsparung von Personalstunden.

Denn es wird zukünftig nicht mehr notwendig sein, bei jedem Haus zu läuten, um zu schauen, ob jemand zu Hause ist, um den Zählerstand ablesen zu können.

Die Zeit der Ablesung und der Eintragung in ein Journal entfällt ebenfalls, wodurch diese Kapazitäten für andere wichtige Erledigungen im Bereich des Bauhofes frei werden. Weiters werden die Zählerstände in Zukunft elektronisch in die Gemeindebuchhaltung eingespielt, wodurch auch die Eingabe dieser Daten entfällt.

Für die Bürger soll es vor allem den Vorteil bringen, dass Schäden in der Hausleitung bzw. den Abnahmestellen frühzeitig erkannt werden können, weil das elektronische Zählwerk automatisch jeweils einen Zeitraum von 24 Stunden prüft, ob in einem solchen Intervall permanent ein Wasserdurchfluss erfolgt ist. Sollte dies der Fall gewesen sein, wird dies bei der nächsten Kontrollfahrt als Fehlermeldung aufgezeigt.

Wie funktioniert die Ablesung?

Ein Mitarbeiter des Bauhofes fährt mit einem Fahrzeug die einzelnen Straßenzüge in der Gemeinde ab und erhält von den einzelnen Verbrauchern durch eine Impulsgebung Daten an das Ablesegerät übermittelt. Im Ablesegerät werden die Zählerstände der einzelnen Wasserzähler aufgezeichnet.

Kanalisation Buchberg

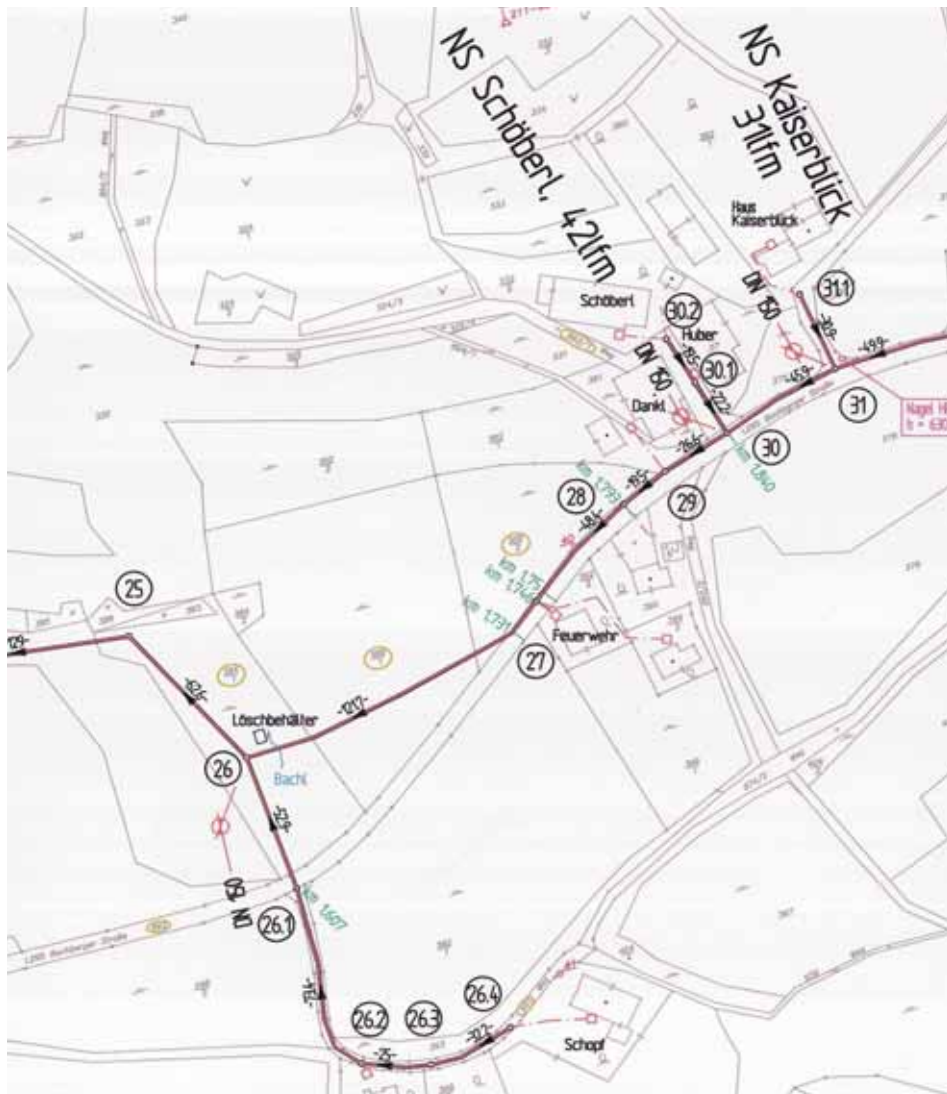
War zunächst geplant, die restliche Ortskanalisation am Buchberg beginnend mit 2009 bis längstens 2011 abzuschließen, soll nunmehr diese behördliche Verpflichtung rascher umgesetzt werden.

Es ist daher vorgesehen, die Arbeiten für den gesamten Bereich, nämlich die Abschnitte Brand – Aschau-Rutscherwinkl, Oberbuchberg sowie Reisch – Ruepp und First nach Mühlital, als ein Bauilos bereits im kommenden Jahr umzusetzen. Dies erlaubt eine kompaktere Planungs- und Genehmigungsphase und lässt wegen der Größe des Bauvorhabens auch günstigere Baupreise erwarten.

Die Trassenvermessung fand bereits statt. Der Projektentwurf wurde den betroffenen Grundeigentümern und Anschlusswerbern vorgestellt.

Als nächstes wird das Projekt zur wasserrechtlichen Bewilligung eingereicht und im kommenden Frühjahr die Ausschreibung der Bauarbeiten durchgeführt.

Wenn es hier auch um einen großen finanziellen Beitrag geht, der zunächst von der Gemeinde und teilweise von den Hauseigentümern in Form der einmaligen Anschlussgebühren und in späterer Folge durch die laufende Kanalbenutzungsgebühr aller an das Ortsnetz angeschlossenen Hausbesitzer zu erbringen ist, ist der Schutz des Grundwassers und der Natur eine wichtige Aufgabe aller Beteiligten, so dass dieser große finanzielle Aufwand gerechtfertigt ist.



Die restliche Ortskanalisation in Buchberg soll 2009 angegangen werden (Detail Aschau).



Kanalstrang von Brand – Rutscherwinkl.

Wohn- und Geschäftsanlage Wildbichler Straße

wohnungSEIGENTUM
hier bin ich dabei.

Das neue Projekt der Wohnungseigentum in der Wildbichler Straße in Ebbs steht unmittelbar bevor. Die Baueinreichung ist fertig, nun geht's an die Detailplanung, Kostenermittlung und Sicherstellung der Finanzierungsmittel, vor allem der Bereitstellung der notwendigen Wohnbauförderungsmittel. Das Projekt soll bei der nächsten Beiratssitzung der Wohnbauförderung im Frühjahr 2009 vorgelegt und genehmigt werden. Damit stehen sowohl das Landesdarlehen als auch der garantierte Annuitätzuschuß als wichtige Finanzierungsmittel zur Verfügung.

Die sonnige Lage westlich der Wildbichler Straße und in unmittelbarer Nähe zum Gemeindezentrum vereint die immer wichtiger werdenden Kriterien Wohnqualität und Infrastruktur in bestmöglicher Weise. Die eingeplanten Geschäftsflächen ergänzen den Wohn-



bau dabei optimal. **Eine Projektvorstellung in Ebbs ist für Jänner 2009 vorgesehen.**

Infos auch unter:
www.we-tirol.at

Baugrundstücke für Ebbser Familien in der Innsiedlung

Wie wir bereits in der letzten Ausgabe berichtet haben, ist es der Gemeinde gelungen, in der Innsiedlung ein 6.000 m² Grundstück zu erwerben, das jetzt parzelliert und Interessenten aus der Gemeinde Ebbs zu einem sozial verträglichen Preis zum Kauf angeboten wird. Es soll hier eine neue Wohnsiedlung mit

12 Einheiten in der Form von Doppel- und zwei Einzelwohnhäusern entstehen. Die Wohnnutzfläche wird 120 bis 150 m² betragen. Es sind nunmehr die Voraussetzungen für die Detailplanung der einzelnen Häuser, die nach außen aufeinander abgestimmt werden, jedoch im Innern die nötigen individuellen Frei-

heiten erlauben, gegeben. Interessenten aus unserer Gemeinde mit einem konkreten Wohnbedarf können sich bei der Gemeinde melden. Für weitere Informationen zu diesem Projekt stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 05373/42202-0, e-mail: gemeinde@ebbs.tirol.gv.at)



Richtlinien – Tiroler Kindergeld Plus

Das Tiroler Kindergeld Plus ist eine Familienförderungsleistung. Ziel dieser Förderung des Landes Tirol ist es unter anderem, den Besuch des öffentlichen Kindergartens durch eine entsprechende finanzielle Unterstützung zu erleichtern. Eltern mit Betreuungsbedarf für Kinder ab drei Jahren, die ihre Kinderbetreuungsaufgaben über andere Betreuungsformen wahrnehmen, etwa auch innerhalb der Familie, erhalten im Sinne der Wahlfreiheit unter den unten angeführten Voraussetzungen denselben Betrag.



Voraussetzungen:

1. Das Kindergeld Plus kann für Kinder ab vollendetem dritten Lebensjahr bis zum Besuch einer Schule zuerkannt werden.
2. Für Kinder ab dem 4. Lebensjahr, spätestens jedoch zwei Jahre vor dem Schuleintritt, ist für einen Förderungsanspruch der Besuch eines Kindergartens bzw. einer vom Land Tirol anerkannten Kinderbetreuungseinrichtung, die autorisiert ist, Sprachstandsfeststellungen durchzuführen, Voraussetzung.
3. Kinder, die in Pflege genommen werden, erhalten die Förderung nur, wenn die Pflegeeltern die Familienbeihilfe beziehen.
4. Für den Bezug des Tiroler Kindergeldes Plus muss das Kind und der Elternteil, mit dem das Kind im gemeinsamen Haushalt lebt, den Hauptwohnsitz in Tirol haben.

Höhe des Förderbetrages

Die Förderung für jedes anspruchsberechtigte Kind beträgt jährlich € 400,- und wird zweimal pro Jahr in Raten zu je € 200,- ausbezahlt. Das Tiroler Kindergeld Plus ist für jedes Kalenderjahr neu zu beantragen. Anträge für das Tiroler Kindergeld Plus liegen im Gemeindeamt Ebbs auf.

Kanalisation Kaisertal



Besonders schwierige Verhältnisse gab es beim felsigen Abschnitt nahe der Neapelbank.

Erfreulicherweise konnten die Baufristen bei der Ortskanalisation Kaisertal eingehalten werden. Die Arbeiten wurden mit einer kurzen Unterbrechung im August zügig vorangetrieben. Nach der schwierigen Phase der Bauarbeiten vom „Rueppenparkplatz“ bis zur Neapelbank, die wegen der beengten Verhältnisse auch eine vierwöchige Sperre des Wanderweges über den Kaiseraufstieg verursachte, war dann der Kanal von Vorderkaiserfelden bis zum Inntal nahe dem E-Werk am Kaiseraufstieg am 24. November funktionsfähig. Die Abwässer können nunmehr bereits eingeleitet werden. An dieser Stelle darf auch den Bauleuten von der Firma HV-Bau aus Bramberg im Pinzgau, die auf Arbeiten

im alpinen Gelände spezialisiert ist, Anerkennung für die gute, termingerechte und landschaftsverträgliche Arbeit gezollt werden. Die Stadtwerke Kufstein haben die Gunst der offenen Kuvette genützt und in der Kanaltrasse Erdkabel verlegt.

Im Frühjahr wird es noch zu kleineren Restarbeiten und Begrünungen kommen. Nach gänzlicher Fertigstellung werden wir im Sommer 2009 auch kurz über die Höhe der Baukosten informieren. Wir danken für das Verständnis der Grundeigentümer und der Wanderer, für die teilweisen Beeinträchtigungen und Einschränkungen, die mit einem solchen Bauvorhaben verbunden sind.



Baggerarbeiten nahe dem Berghof Pfandl.

Parkverbot für den Bereich vor der Schrankenanlage zur Kaisertalstraße

Nachdem es immer wieder zu Problemen kommt, darf ein Thema kurz angesprochen werden. Für die Grundflächen am Beginn der Kaisertalstraße, sei es auf der asphaltierten Straße selbst oder auf den angrenzenden Freiflächen, besteht ein Parkverbot für Kraftfahrzeuge. Diese wenigen Stellplatzmöglichkeiten bleiben dem kleinen Kreis der Berechtigten, seien es Mitarbeiter von Betrieben im Kaisertal, oder nahe Angehörige von Bewohnern des Kaisertales etc. (familiärer oder arbeitsmäßiger Bezug zum Kaisertal), die mit ausdrücklicher Erlaubnis bzw. Einverständnis der Gemeinde als Grundbesitzerin hier ihr Fahrzeug abstellen dürfen, vorbehalten. Alle anderen Fahrzeughalter, worunter besonders alle Wanderer oder Naherho-

lungssuchende zu zählen sind, dürfen hier ihre Fahrzeuge nicht abstellen. Es sind andere Parkplatzmöglichkeiten, wie in erster Linie die beiden Parkplätze am Kaiseraufstieg, zu benützen. Die Erfahrung hat gezeigt, dass mit dem verstärkten unkontrollierten Parken die Zufahrt zum Kaisertal, die den wenigen Fahrberechtigten und den Einsatzor-

ganisationen sowie den Lieferanten zum Lagergebäude vorbehalten ist, unzulässigerweise erschwert oder sogar unmöglich macht.

Wir bitten um Verständnis, dass gegen die Halter von widerrechtlich abgestellten Fahrzeugen mit Besitzstörungsklage vorgegangen werden muss.



Unberechtigt abgestellte Fahrzeuge erschweren die Zufahrt zum Kaisertal bzw. machen eine solche sogar unmöglich.

PARKEN VERBOTEN

ausgenommen mit Berechtigung
des Grundeigentümers.

Bei Übertretung erfolgt
BESITZSTÖRUNGSKLAGE.

Der Bürgermeister

Kundmachung – Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen

Am Beginn der neuen Wintersaison erlaubt sich die Gemeinde Ebbs auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung hinzuweisen. Diese Verpflichtung umfasst sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen und lautet wörtlich:

§ 93 Abs. 1 StVO:

Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindliche Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6–22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1,0 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufsläden.

Seitens der Gemeinde Ebbs wird darauf hingewiesen, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Bauhof auch die vorgenannten Flächen teilweise (so gut dies zeitlich aber auch an Hand der zur

Verfügung stehenden Einsatzgeräte möglich ist) mitbetreut werden. Die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 93 StVO angeführten Arbeiten verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer.



Weiters ersuchen wir Sie dringend, Fahrzeuge nicht an Straßenrändern zu parken. Sie behindern damit eine ordnungsgemäße Schneeräumung. Bei dieser Gelegenheit wird auf die mehrfachen Hinweise im Gemeindeblatt, die offensichtlich in mehreren Fällen nur sehr wenig Ergebnis gezeigt haben, hingewiesen. Gemäß Straßenverkehrsordnung ist das Parken auf Fahrbahnen mit Gegenverkehr verboten, wenn nicht mind. zwei Fahrstreifen für den fließenden Verkehr frei bleiben. Bitte erleichtern Sie den ohnedies beschwerlichen Winterdienst.

Die Gemeinde Ebbs ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnisnahme und hofft,

dass, wie in den vergangenen Jahren, auch im laufenden Winter durch gemeinsames Zusammenwirken wieder ein bequemes und gefahrloses Begehen der Gehsteige und Gehwege sowie Benützen der Straßen im Gemeindegebiet möglich ist.

Anmerkung:

Nach § 53 Abs. 1c des Tiroler Straßengesetzes (eine ähnliche Bestimmung findet sich auch in § 24 Abs. 2 des Bundesstraßengesetzes) haben die Eigentümer von Grundstücken an Straßen die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden. In diesem Sinne besteht bei Grundstückseigentümern, die bei der Gehsteigräumung mittels Schneefräse die Schneeverfrachtung auf ihr Gartengrundstück verwehren, jedenfalls die Verpflichtung zur Schneeräumung nach § 93 Abs. 1 StVO und zudem die volle zivilrechtliche Haftung, wie sich eine solche bei Unterlassungen ergeben könnte.

Hinweis und dringende Bitte:

Leider muss wiederholt festgestellt werden, dass Schnee von privaten Einfahrten und Grundstücken auf die vorbeiführende Gemeindefahrstraße entsorgt wird. Dies ist nicht gestattet. Der Schnee von privaten Grundstücken ist auf diesen selbst zu deponieren.

Der neue „Sicherheitspass“

In Österreich löst der neue Reisepass mit Chip schrittweise den alten Pass ab. Wer einen neuen Sicherheitspass beantragt, bekommt automatisch den modernen High-Tech-Ausweis innerhalb von fünf Tagen direkt an seine Wunschadresse geschickt.

Ein kleines, goldenes Zeichen an der Vorderseite zeigt den Unterschied: Auf dem im Passdeckel befindlichen Chip sind die auch im Pass aufgedruckten Personal-Daten (Name, Geburtsdatum etc.) sowie das Passbild gespeichert. Dadurch wird ein Missbrauch des Passes durch Dritte verhindert. Gleichzeitig kommt Österreich mit dem neuen Reisepass der EU-Verpflichtung nach, einen sicheren Reisepass mit Chip einzuführen.



So kommen Sie zu Ihrem neuen Pass

- Sie können den Reisepass bei jeder Passbehörde (Magistrat oder Bezirkshauptmannschaft) in Österreich beantragen (unabhängig vom Wohnort).
- Sie müssen nur einmal zur Passbehörde gehen (der Pass wird per Post an die angegebene Adresse gesendet).
- Sie brauchen nur mehr ein Passfoto (bisher zwei).
- Bei den Fotos müssen Sie beachten, dass an diese spezielle Anforderungen gestellt werden (genaue Hinweise erhalten Sie unter www.passbildkriterien.at).
- Trotz der technisch hohen Anforderungen bleibt die Gebühr für den Reisepass mit EUR 69,90 gleich. Reisepässe für Kinder werden sogar billiger (EUR 26,30 statt wie bisher EUR 69,90).

Infos auch unter:
www.bmi.gv.at/reisepass
www.passbildkriterien.at

Straßenbeleuchtung erweitert



Vom Gasthaus Schanz bis zum „Hoadererbauer“ wurde vom Gemeindebauhof eine neue Straßenbeleuchtung errichtet.



Fußgängerübergang beim „Gschnaller“ in Oberndorf mit neuer Beleuchtung ausgestattet.



Die Schutzwege erhalten eine bessere Ausleuchtung.

Hundeanmeldung bei der Gemeinde

Über Anregung des Gemeinderates darf zu gesetzlichen Bestimmungen im Zusammenhang mit der Hundehaltung informiert werden: Hunde sind ab einem Alter von mehr als drei Monaten bei der Gemeinde anzumelden. Diese erhalten dann auch eine Hundemarke, wodurch z.B., wenn Hunde entlaufen, der Hundehalter schnell verständigt werden kann. Von der Hundesteuer (diese beträgt dzt. in der Gemeinde Ebbs € 50,- für den ersten Hund und € 60,- für jeden weiteren Hund) befreit sind Blindenführerhunde, Wachhunde oder solche, die in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden. Genauere Informationen zu diesen eng auszulegenden Begriffsbestimmungen erhalten sie gerne im Gemeindeamt. **Es ergeht daher der dringende Appell an alle Halterinnen und Haltern von Hunden, die ihren Vierbeiner derzeit noch nicht bei der Gemeinde angemeldet haben sollten, der Meldeverpflichtung rasch nachzukommen. Mit Kontrollen ist zu rechnen!**

Bei dieser Gelegenheit darf auch noch auf ein paar andere Informationen eingegangen werden. Wenngleich in unserer Gemeinde kein genereller Leinenzwang besteht, ist das Anleinen von Hunden bei Spaziergängen doch im Regelfall die richtige Entscheidung. Hunde wirken auf Menschen – dies gilt insbesondere für Kinder und ältere Mitbürger – die nicht ständig mit dem Umgang mit Hunden konfrontiert sind, sehr unterschiedlich. Aus Erfahrung kann gesagt werden, dass es hier öfters zu berechtigten Beschwerden aus der Bevölkerung kommt, wenn Hunde frei umherlaufen bzw. sich nicht in unmittelbarer Nähe der Bezugsperson befinden. Informationshalber sei hier eine Bestimmung des Landespoli-



Diese beiden drolligen Hunde werden vorbildlich an der Leine geführt.

zeigesetzes wieder gegeben. § 6a (1) lautet: „Der Halter eines Hundes hat dafür zu sorgen, dass dieser das Leben und die Gesundheit von Menschen oder von Tieren nicht gefährdet und Menschen nicht über das zumutbare Maß hinaus belästigt. Insbesondere hat er dafür zu sorgen, dass der Hund das Grundstück, das Gebäude oder den Zwinger nicht gegen seinen Willen oder ohne sein Wissen verlassen kann. Weiters darf er den Hund nur Personen überlassen, die Gewähr dafür bieten, dass sie den Hund sicher beherrschen können und entsprechend verwahren und beaufsichtigen werden“.

Auch eine weitere Sache, die öfters zu Beschwerden Anlass gibt, sei hier kurz erwähnt, nämlich die „Hundstrümmer“ auf Straßen und Wanderwegen und auch in den Wiesen der Landwirte. Die Gemeinde hat deshalb an mehreren gerne begangenen Wanderwegen „Hun-

degassi – Systeme“ zur freien Entnahme von Säcken für die Entsorgung von Hundekot aufgestellt. Weitere Säcke können von Hundehaltern, die bei der Gemeinde registriert sind, gerne bei der Gemeinde angefordert werden. Erfreulicherweise wird diese Möglichkeit doch auch wahrgenommen. Ein großes Dankeschön für das Verständnis so manches Hundebesitzers.

Bei einer gegenseitigen Rücksichtnahme beider Interessen, nämlich dem Halten eines lieben Haustieres und oft auch Weggefährten auf der einen Seite sowie einer gewissen Zurückhaltung vor Hunden andererseits, müsste wohl ein geordnetes und klagloses Neben- und Miteinander möglich sein. Das Gemeindeblatt möchte hier zur beidseitigen Rücksichtnahme aufrufen.

Tiroler Jugendoffensive

Im Frühjahr des kommenden Jahres findet in Ebbs ein Weiterbildungslehrgang im Rahmen der „Tiroler Jugendoffensive“ statt. Die insgesamt 5 Abendveranstaltungen richten sich vor allem an Personen, die beruflich oder



ehrenamtlich mit Jugendlichen zu tun haben. Dabei sollen grundsätzliche Dinge einer erfolgreichen Jugendarbeit weitervermittelt, aber auch neue Konzepte und Strategien aufgezeigt werden, um mögliche Konflikte zu entschärfen.

Die gesamten Kosten des Lehrgangs werden vom Land Tirol übernommen. Nähere Infos gibt's auf der Seite des Landes Tirol unter <http://www.tirol.gv.at> oder bei Organisator Sebastian Kolland (Mobil: 0650 2603171 bzw. E-Mail: s.kolland@gmx.at).

Sanierung des oberen Inndammweges



Die Grenzkraftwerke GmbH ersucht die Gemeinde Ebbs um folgende Bekanntmachung:

Die Sanierung der Uferschäden an einem 500 m langen Teilstück des oberen Dammweges zwischen Oberndorf und der Fischtreppe (Inn-km 214,85) beginnt je nach Witterung voraussichtlich ab dem 12. Jänner 2009. Als Umleitung steht der untere Dammweg zur Verfügung. Die Arbeiten sollten ca. bis Ende März beendet sein.

Voranschlag 2009 – Kanalisierung Buchberg und Neubau der Sporthalle beim Schulzentrum stehen im Mittelpunkt

Der Haushaltsplan der Gemeinde sieht für 2009 Einnahmen und Ausgaben von knapp EUR 11,3 Millionen, davon über Euro 3,1 Millionen im außerordentlichen Haushalt, vor.

Neben der Fertigstellung der Kaisertalerschließungsstraße und des Kanalstrangs Kaisertal stehen die Kanalisierung in Buchberg sowie die Errichtung einer Turn- und Sporthalle beim Schulzentrum im Mittelpunkt des nächstjährigen Budgets.

Auch 2009 sind wiederum zahlreiche einmalige Vorhaben geplant (Auflistung siehe unten). Solche einmalige Vorhaben liegen, im Gegensatz zu den laufenden Ausgaben und Aufwendungen, im Ermessensspielraum des Gemeinderates.

Übersicht:

Ordentlicher Haushalt:	8.165.200
Außerordentlicher Haushalt:	3.103.000
Gesamthaushalt:	11.268.200

Ausgaben ordentl. Haushalt:

Einzelplan	Einnahmen:	Ausgaben:
0 Vertretungskörper/ allgem. Verwaltung:	19.300	782.100
1 Öffentl. Ordnung/Sicherheit:	2.300	185.200
2 Unterricht/Erziehung/Sport:	255.100	1.330.900
3 Kunst/Kultur/Kultus:	138.100	383.800
4 Soziales/Wohnbauförderung	25.400	747.300
5 Gesundheit:	600	799.400
6 Straßen/Verkehr:	63.100	841.000
7 Wirtschaftsförderung:	1.000	164.200
8 Dienstleistungen (Wasser, Kanal, Müll):	1.563.100	2.119.600
9 Finanzwirtschaft:	5.602.200	811.700
Vorjahresergebnis:	495.000	0
SUMME OH:	8.165.200	8.165.200

Die wichtigsten einmaligen Ausgaben (>EUR 25.000,-):

EDV-Hardware Gemeindeverwaltung	25.000
EDV-Software Gemeindeverwaltung	13.000
Ankauf Kleinlöschfahrzeug FF-Buchberg, 1.Teil	62.000
Investitionszuschuss an VFI&CoKG für die weitere Sanierung der Volksschule	256.000
Sanierung Volksschule, Innenausstattung	32.500
Erneuerung Kinderspielplatz Kindergarten	38.000
Ankauf Container für Schulunterricht LMS	64.000
Investitionsbeiträge an das Altersheim Ebbs	115.700
Wegausbau, Asphaltierungen	390.000
Ankauf Traktor-Anhänger	30.000
Sanierung überreg. Geh- u. Radweg Schanz-Leitensau	40.000
Sanierung Eitalbach/Heubach	25.000
Bachverbauung Jennbach (Renaturierung)	25.000
Wegprojekt Tischofer-Höhle (Interreg)	35.000
Erweiterung Straßenbeleuchtungsanlage	33.000
Investitionszuschuss an Hallo du (Saunaerweit.)	165.000
Neuerschließung Gemeindewald Oberndorf	26.000
Rohrnetzerweiterung	25.000
Wassermählerumstellung, Funkauslesung	34.000
Investitionsbeiträge ABA Untere Schranne	152.100

Die Projekte des AOH:

Erschließung Kaisertal (Schlussrechnung)	70.000
Neubau Turn- und Sporthalle	1.210.000
Sportheim SK-Ebbs (Schlussrechnung)	13.000
Kanalisierung Kaisertal	210.000
Kanalisierung Buchberg	1.600.000

Einige Ausgaben nach Haushaltsgruppen:

Beitrag für Feuerwehrewesen	133.400
Pflichtschulen	755.200
Kindergarten	442.600
Gemeindebücherei	16.900
Musikschulwesen	289.600
Soziale Wohlfahrt	460.400
Beitrag für Rettungswesen (inkl. Notarztsystem)	50.400
Beitrag für Bezirkskrankenhaus	200.800
Beitrag an Krankenanstaltenfinanzierungsfonds (u.a. Landeskrankenhaus)	530.200
Gemeindestraßen und Ortswege	690.600
Straßenbeleuchtung	79.000
Friedhöfe	30.300
Wasserversorgung	170.400
Abwasserbeseitigung	882.900
Müllbeseitigung	348.000
Landesumlage (Zahlung an Land)	252.900
Schuldendienst	184.600

Die wichtigsten Einnahmenposten:

Grundsteuer A:	9.300
Grundsteuer B:	321.300
Kommunalsteuer:	900.900
Abgabenertragsanteile:	3.567.700
Bedarfsausgleich:	197.900
Finanzzuweisung des Landes/Bundes:	158.500

Erschließungsbeiträge:	192.800
Wasserbenutzungsgebühren:	107.100
Kanalbenutzungsgebühren:	403.500
Abfallgebühren:	287.500

Die Gemeindekasse darf sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die durchwegs gute und pünktliche Zahlungsmoral herzlich bedanken. Sie helfen somit, den Verwaltungsaufwand in Grenzen zu halten.

Zur Information - alle angeführten Beträge in Euro.





Steuern, Abgaben und Gebühren 2009

Der Gemeinderat von Ebbs hat in seiner Sitzung vom 26.11.2008 die Gebühren, Abgaben, Entgelte und Steuern für Zeiträume ab 01.01.2009 wie folgt beschlossen bzw. festgesetzt:

Grundsteuer A:	v.H. des Messbetrages	500 %
Grundsteuer B:	v.H. des Messbetrages	500 %
Kommunalsteuer:	v.H. der Lohnsumme	3 %
Vergnügungssteuer:		15 %
Hundesteuer:	a) für den 1. Hund	50,00
	b) für jeden weiteren Hund	60,00
Erschließungsbeitrag:	v.H. des Erschließungskostenfaktors, dzt. ... 5 % (LGBl. 103/2001)	80,67
Ausgleichsabgabe:	gem. Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz, § 4 Stellplatzverordnung je Stellplatz, dzt .1.613,34	
Wasseranschlussgebühr:	a) Grundgebühr	582,00
	b) pro m ² lt. Gebührenordnung	2,50
Wasserbenutzungsgebühr:	a) je m ³ Wasserverbrauch	0,45
	b) Wasserverbrauch ab 1000 m ³	0,41
Zählermieten:		
Standard-Wasserzähler:	Zählergröße 3-5 m ³	10,00
	Zählergröße 7-10 m ³	12,00
	Zählergröße 20 m ³	24,00
	Zählergröße 30 m ³	38,00
	Zählergröße 80 m ³	325,00
Funk-Wasserzähler:	Zählergröße 1,5 m ³ (bisher 3-10 m ³)	10,00
	Zählergröße 10 m ³ (bisher 20-30 m ³)	24,00
Kanalanschlussgebühr Ebbs (mit Ausnahme Kaisertal):	je m ²	10,00
Kanalbenutzungsgebühr Ebbs (mit Ausnahme Kaisertal):	a) je m ³ Wasserverbrauch	1,65
	b) Wasserverbrauch ab 1000 m ³	1,58
Kanalanschlussgebühr Kaisertal:	je m ²	14,46
Kanalbenutzungsgebühr Kaisertal:	a) je m ³ Wasserverbrauch	1,89
	b) Wasserverbrauch ab 1000 m ³	1,82
Abfallgebühren:		
a) Müll Grundgebühr:	Grundgebühreinheit = 1 Punkt:	11,00
b) weitere Gebühr:		
aa) Mülltonnen (Veridat System):	Für 80, 120 und 240 l Mülltonnen: Deponiekosten pro Tonne inkl. Alsag:.....	198,00
	Müllwagen mit Fahrer Müllwerker und Meßsystem je Stunde:.....	130,39
bb) Großraumbehälter-Entleerungen:	Für 240, 800 und 1100 l Container: 240 Liter Container je Entleerung:.....	15,67
	800 Liter Container je Entleerung:.....	43,10
	1100 Liter Container je Entleerung:.....	55,88
	70 Liter Müllsack je Stück inkl. Entleerung..	5,00
c) Sperrmüllgebühr:	Öffentl. Sperrmüllabfuhr je 0,25 m ³ :.....	10,00
	Sperrmüllanlief. Umladestation je 1 m ³ :.....	56,00
	Sperrmüllanlief. Umladestation je Tonne .	235,40
	Altholz Umladestation je m ³ :.....	15,00
	Altholz Umladestation je Tonne:.....	61,00
	Baurestmassen Umladestation je m ³	52,00
	Baurestmassen Umladestation je Tonne .	148,30
	Flachglas Umladestation je m ³	37,80
	Flachglas Umladestation je Tonne.....	33,60
d) Biomüllabfuhrgebühr:	Gebühreinheit = 1 Punkt:.....	11,90
	Gastronomiebetriebe je 120-l-Tonne:.....	6,60
	8-l-Biosack.....	0,35
	120-l-Bioeinstecksack für Wohnanlagen.....	1,10
Entgelt f. Inertstoffdeponie:		
I. Aushubmaterial:	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :.....	4,10
	bzw. bei Anlieferung Inertstoffdeponie Schanzer Lahn pro Tonne:.....	2,30
II. Betonabbruch (bis 30.06.2009):	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :.....	19,60
	bzw. bei Anlieferung Inertstoffdeponie Schanzer Lahn pro Tonne:.....	14,60
III. Bauschutt (bis 30.06.2009):	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ :.....	18,00
	bzw. bei Anlieferung Inertstoffdeponie Schanzer Lahn pro Tonne:.....	14,60
III. Bauschutt (ab 01.07.2009):	Bei Anlieferung Recyclinghof/ Gemeindebauhof pro m ³ /to:.....	26,00
Friedhofsgebühr:		
Instandhaltung jährlich:	Einfaches Reihengrab.....	7,00
	Doppelreihengrab.....	10,00
	Wandgrab.....	7,00
	Doppelwandgrab.....	10,00
	Urnennische.....	7,00
Grabnutzung 10-jährig:	Einfaches Reihengrab.....	80,00
	Doppelreihengrab.....	95,00
	Wandgrab.....	200,00
	Doppelwandgrab.....	235,00
	Urnennische.....	95,00
	Aufwand Erdbeisetzung:.....	110,00
	Aufwand Urnenbestattung:.....	30,00
	Totengräbergebühr:.....	210,00
Kindergartengebühr:	ganztags monatlich.....	30,00
	jedes zweite Kind monatlich.....	18,00
	nur nachmittags monatlich.....	18,00
	drittes und weitere Kinder frei.....	0,00
	Auswärtige Kinder haben einen 50%igen Aufschlag zu bezahlen.	
Bücherei Ebbs – lfd. Entlehnungsgebühren:	Kinder:.....	0,15
	Jugendliche:.....	0,20
	Erwachsene:.....	0,35
	(für je ein einzelnes Buch für 3 Wochen)	
Jahreskarten:	Kinder:.....	2,50
	Jugendliche:.....	3,00
	Erwachsene:.....	7,50
	Familienkarte:.....	15,00
Musikschulgebühren:		
a) Für die 1. Person:	Einzelunterricht, pro Semester.....	190,00
	Gruppenunterr. (2 Schüler)/Semester.....	142,00
	Gruppenunterr. (3 Schüler)/Semester.....	135,00
	Ensemblemusizieren (bis zu 5 Schüler).....	85,00
	Kurse, Ensemblemusizieren (ab 6 Schüler).....	60,00
	Registrierung bzw. Bandbetreuung.....	309,00
	Gruppenunterricht M2 Schüler.....	165,00
	Gruppenunterricht M3 Schüler.....	142,00
	Gruppenunterricht M4 Schüler.....	135,00
b) Für jedes 2. Familienmitglied oder 2. Hauptfach:	Einzelunterricht, pro Semester.....	142,00
	Gruppenunterr. (2 Schüler)/Semester.....	118,00
	Gruppenunterr. (3 Schüler)/Semester.....	111,00
	Gruppenunterricht M2 Schüler.....	135,00
	Gruppenunterricht M3 Schüler.....	118,00
	Gruppenunterricht M4 Schüler.....	111,00
c) Für jedes 3. oder weitere Familienmitglied:	Einzelunterricht, pro Semester.....	118,00
	Gruppenunterr. (2 Schüler)/Semester.....	111,00
	Gruppenunterr. (3 Schüler)/Semester.....	104,00
	Gruppenunterricht M2 Schüler.....	118,00
	Gruppenunterricht M3 Schüler.....	111,00
	Gruppenunterricht M4 Schüler.....	104,00
	Personen die das 24. Lebensjahr vollendet haben, haben einen 70%igen Aufschlag zu bezahlen.	
Parkplatzgebühren		
Kaisertalparkplatz:	Gebühreinheit = pro Tag.....	2,00
	Jahresgebühr für Bewohner bzw. Beschäftigte des Kaisertals.....	35,00
Entgelt für die Anbringung von Plakaten:		
	Zeitraum:..... Standardgrößen:	
	1 Woche.....	1,00
	2 Wochen.....	1,50
	3 Wochen.....	2,00
	jede weitere Woche.....	zzgl. 0,50
	Zeitraum:... größere Formate (50%iger Zuschlag):	
	1 Woche.....	1,40
	2 Wochen.....	2,40
	3 Wochen.....	2,90
	jede weitere Woche.....	zzgl. 0,55

	Wandgrab.....	7,00
	Doppelwandgrab.....	10,00
	Urnennische.....	7,00
Grabnutzung 10-jährig:	Einfaches Reihengrab.....	80,00
	Doppelreihengrab.....	95,00
	Wandgrab.....	200,00
	Doppelwandgrab.....	235,00
	Urnennische.....	95,00
	Aufwand Erdbeisetzung:.....	110,00
	Aufwand Urnenbestattung:.....	30,00
	Totengräbergebühr:.....	210,00
Kindergartengebühr:	ganztags monatlich.....	30,00
	jedes zweite Kind monatlich.....	18,00
	nur nachmittags monatlich.....	18,00
	drittes und weitere Kinder frei.....	0,00
	Auswärtige Kinder haben einen 50%igen Aufschlag zu bezahlen.	

Bücherei Ebbs – lfd. Entlehnungsgebühren:	Kinder:.....	0,15
	Jugendliche:.....	0,20
	Erwachsene:.....	0,35
	(für je ein einzelnes Buch für 3 Wochen)	
Jahreskarten:	Kinder:.....	2,50
	Jugendliche:.....	3,00
	Erwachsene:.....	7,50
	Familienkarte:.....	15,00

Musikschulgebühren:		
a) Für die 1. Person:	Einzelunterricht, pro Semester.....	190,00
	Gruppenunterr. (2 Schüler)/Semester.....	142,00
	Gruppenunterr. (3 Schüler)/Semester.....	135,00
	Ensemblemusizieren (bis zu 5 Schüler).....	85,00
	Kurse, Ensemblemusizieren (ab 6 Schüler).....	60,00
	Registrierung bzw. Bandbetreuung.....	309,00
	Gruppenunterricht M2 Schüler.....	165,00
	Gruppenunterricht M3 Schüler.....	142,00
	Gruppenunterricht M4 Schüler.....	135,00
b) Für jedes 2. Familienmitglied oder 2. Hauptfach:	Einzelunterricht, pro Semester.....	142,00
	Gruppenunterr. (2 Schüler)/Semester.....	118,00
	Gruppenunterr. (3 Schüler)/Semester.....	111,00
	Gruppenunterricht M2 Schüler.....	135,00
	Gruppenunterricht M3 Schüler.....	118,00
	Gruppenunterricht M4 Schüler.....	111,00
c) Für jedes 3. oder weitere Familienmitglied:	Einzelunterricht, pro Semester.....	118,00
	Gruppenunterr. (2 Schüler)/Semester.....	111,00
	Gruppenunterr. (3 Schüler)/Semester.....	104,00
	Gruppenunterricht M2 Schüler.....	118,00
	Gruppenunterricht M3 Schüler.....	111,00
	Gruppenunterricht M4 Schüler.....	104,00
	Personen die das 24. Lebensjahr vollendet haben, haben einen 70%igen Aufschlag zu bezahlen.	

Parkplatzgebühren		
Kaisertalparkplatz:	Gebühreinheit = pro Tag.....	2,00
	Jahresgebühr für Bewohner bzw. Beschäftigte des Kaisertals.....	35,00

Entgelt für die Anbringung von Plakaten:		
	Zeitraum:..... Standardgrößen:	
	1 Woche.....	1,00
	2 Wochen.....	1,50
	3 Wochen.....	2,00
	jede weitere Woche.....	zzgl. 0,50
	Zeitraum:... größere Formate (50%iger Zuschlag):	
	1 Woche.....	1,40
	2 Wochen.....	2,40
	3 Wochen.....	2,90
	jede weitere Woche.....	zzgl. 0,55

Die Abfall-, Wasser-, Kanal- und Kindergartengebühren, Entgelte für die Inertstoffdeponie sowie Zählermieten enthalten die gesetzliche Umsatzsteuer in Höhe von 10 %, die angeführte Parkplatzgebühr in Höhe von 20%.

Die Gemeinde ist seit vielen Jahren bestrebt, die Steuern, Abgaben und Gebühren möglichst bürgerfreundlich zu gestalten. Anpassungen sind von Zeit zu Zeit unumgänglich. Diese wurden heuer, gerade auch im Hinblick auf die allgemeine Teuerung, wirklich nur im erforderlichen Mindestausmaß vorgenommen, und zwar nur bei den Wasserzählermieten, den Kanalbenutzungs- und -anschlussgebühren für das Kaisertal sowie den Abfallgebühren (alle anderen bleiben unverändert).

Einigung bei der Getränksteuer im Bereich Handel

Acht Jahre nach der Aufhebung durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH) gibt es nun eine Einigung zwischen Städtbund, Gemeindebund sowie der Wirtschaftskammer (Lebensmittelsparte) in Sachen Getränkesteuer-Rückzahlung.

Sie sieht vor, dass 15 Prozent der seit dem EU-Beitritt 1995 bis zum Jahr 2000 zu Unrecht eingehobenen Getränkesteuer im Volumen von 200 Mio. Euro, also 30 Mio. Euro, bis spätestens 30. April 2009 an den Lebensmittelhandel zurückgezahlt werden.

Zugleich sollen alle laufenden Verfahren eingestellt werden. Das Höchstgericht geht davon aus, dass ein großer Anteil der vom Handel bezahlten Steuer auf den Konsumenten überwältigt wurde.

Der Finanzminister hat sich außerdem bereit erklärt, ein Viertel der Rückzahlungssumme, also rund 7,5 Mio. Euro, zu übernehmen.

Gemeindegebühren – was genau ist das?

Die österreichischen Gemeinden verfügen über drei relevante Einnahmequellen. Das sind zum einen die Ertragsanteile aus Steuern, die der Bund einhebt. Rund 11,6 Prozent dieser Einnahmen werden über diese Ertragsanteile an die Gemeinden weitergegeben. Die Summe betrug 2006 rund 4,3 Milliarden Euro.

Die zweite Einnahmensäule sind jene Steuern, die die Gemeinden selbst einheben. Dies sind die Kommunal- sowie die Grundsteuer. Die Einnahmen aus diesen Steuern betragen 2006 rund 2,1 Milliarden Euro.

Die dritte Säule bilden die Gebühreneinnahmen, die sich für 2006 auf insgesamt 1,4 Milliarden Euro belaufen haben. Unter Gebühren versteht man die Vorschreibungen der Gemeinde für die Bereitstellung der Wasserver- und -entsorgung, der Müllabfuhr, etc. .

Insgesamt betragen die Einnahmen der Gemeinden aus Steuern und Gebühren 8,251 Milliarden Euro im Jahr 2006.

(Quelle: Gemeindefinanzbericht 2007)

Neuer Informatikraum in der Hauptschule

Mit dem neuen Schuljahr wurde die Hauptschule mit einem neuen Informatikraum ausgerüstet. Die großzügige Ausstattung umfasst 18 moderne PCs mit 19 Zoll - Flachbildschirmen und einen Netzwerkservers samt Mobiliar der Firma Schulmöbel Ges.m.b.H. Durch die geringere Wärmeabstrahlung der neuen Monitore konnte das Raumklima deutlich verbessert werden. Außerdem schonen die neuen Bildschirme durch die Flüssigkristalltechnik die Augen der Schüler. Durch das Gurteprinzip, bei dem die Computer unter dem Tisch mittels Bändern befestigt werden, wirkt

der Raum überaus einladend und aufgeräumt. Bei der Software wurde seitens der Schule gespart, es werden im neuen Informatikraum nur noch Open - Office Programme verwendet, die gratis sind. Somit konnten ca. 2000 € eingespart werden.

Vielen Dank an die Gemeinde für die großzügige Ausstattung.

Hermann Zangerle,
Informatik - Kustos

www Besuchen Sie auch:
www.hs-ebbs.tsn.at



Die Hauptschule erhielt einen neuen EDV-Raum.

Schützen wir unsere Kinder!

Gefährliche Szenen spielen sich gelegentlich am Morgen, sehr häufig aber zu Mittag auf dem Parkplatz vor der Volks- und Hauptschule Ebbs ab. Zahlreiche Autos von Eltern unserer SchülerInnen behindern zeitweise die An- oder Abfahrt des Schulbusses. Großteils wird aber so geparkt, dass unsere Kinder, sobald sie ihre Mütter oder Väter bemerken, ohne auf den übrigen Verkehr zu achten, die Wegstrecke bis zum „rettenden“ Auto des wartenden Elternteils unter großen Gefahren zurücklegen müssen.

Daher meine Bitte an alle Eltern unserer SchülerInnen, aber auch an alle übrigen Ebbserinnen und Ebbser: Falls Sie beabsichtigen, Ihr oder ein Ihnen anvertrautes Kind zur Schule zu bringen oder von dort wieder abzuholen, benützen Sie bitte den Parkplatz hinter dem Schulhaus (Einfahrt über die Saliterergasse) und stellen Sie dort das Auto so ab, dass Ihr Kind gefahrlos ein- und aussteigen kann. Mein Dank gilt allen, die das bereits praktizieren.
VD Anna Strasser



Qualitätsentwicklung an der Hauptschule Ebbs: Schulversuch „Modell Tirol“



Das Bildungssystem in Österreich ist in einem erkennbaren Umbruch.

Systematische Qualitätsentwicklung wird an der HS-Ebbs bereits seit 2001 gezielt durchgeführt. Als Bestätigung unseres eingeschlagenen Weges zur Qualitätsverbesserung sowie zur gleichzeitigen Weiterentwicklung nahmen wir die Chance zur Teilnahme an einem Schulversuch des Landes wahr.

Das „Modell Tirol“ ist ein wissenschaftlich begleiteter Schulversuch mit dem Ziel einer gemeinsamen Schule für 10 bis 14-jährige. Diesem Schulversuch gehört unsere Hauptschule gemeinsam mit drei anderen Tiroler Hauptschulen seit dem heurigen Schuljahr an.

Die Vorstellung des Schulmodells erfolgte durch Landesschulinspektor Dr. Reinhold Wöll. Nach reiflicher Überlegung und dem Beschluss der Schulkonferenz sowie des Schulforums erfolgte der Start im September 2008.

Was zeichnet das Modell aus?

- Individuelle Betreuung von Schülern und Schülerinnen im verkleinerten Klassenverband – pro Klasse nicht mehr als 20 SchülerInnen
- Verbesserung des Unterrichts durch neue Lehr- und Lernformen, darunter u.a. eine Ausweitung von Projekt- und fächerübergreifendem Unterricht
- Verbesserung des Unterrichts durch vermehrte Teamarbeit der LehrerInnen und deren gemeinsame Fortbildungen
- Mittels Innovationsstufen kann auf individuelle Begabungsniveaus besser eingegangen werden
- Innovationsstufe I: Sehr begabte SchülerInnen werden nicht nur in D, E und M zusammengefasst, sondern in allen Fächern auf dem Niveau des Gymnasiums unterrichtet. Die Anforderungen sind dementsprechend hoch.
- Innovationsstufe II: Alle anderen Schülerinnen werden gemäß ihrem Begabungsniveau ebenfalls in allen Fächern gemeinsam unterrichtet.



Unser Projekt Europa.

- Gewährleistung der Durchlässigkeit zwischen den Innovationsstufen in den Hauptfächern – die vorgenommene Einteilung der SchülerInnen in den ersten Klassen ist nicht endgültig.

Monika Dresch
(Kordinatorin für Schulentwicklung)
Christina Kleinhans, Jutta Moser,
Hermine Lackner (Klassenvorstände
der ersten Klassen)



Lustvolles Lernen.

Aus unserem Kindergarten: „St. Martin – ein großes Kindergartenfest“



Wir ziehen mit unseren Laternen.

Im Jahreslauf des Kindergartenjahres gibt es verschiedene Feste und Feiern, die mit den Kindern oder mit Eltern und Kindern stattfinden. All diese Feste dienen auch dazu, sich gegenseitig kennen zu lernen, den Eltern einen Einblick in unsere Kindergartenarbeit zu gewähren. Eltern sind heute am Alltag des Kindergartens und der Bildung ihrer Kinder sehr interessiert. Sie wollen Sicherheit, dass ihre Kinder die beste Bildung und Betreuung erhalten.

Nach wochenlangen Vorbereitungen war es am Freitag, den 7. November endlich soweit. 132 Kindergartenkinder feierten St. Martin. Ab 16 Uhr kamen die Kinder und Eltern in Scharen, viele brachten auch ihre Großeltern und Freunde mit. Zur Stärkung gab es Würstel und Kinderpunsch für die Kleinen, Glühwein für die Großen. Von Müttern gebackene Martiniganserl wurden zum Verkauf angeboten. Danach machten sich alle Kinder und viele Erwachsene auf zum Martinsumzug. Gemeinsam wurden Laternen- und Martinslieder gesungen, von den Musikanten Dipl. Ing. Simon



Mit großen Kinderaugen wurde „St. Martin“ bestaunt.



Bald sind die Laternen fertig (Nina Geisler, Nora Winkler).

Stöger und Alois Wildauer begleitet. Inzwischen war es schon dunkel geworden und die Laternen erhellten die Nacht, als Überraschung wartete „St. Martin“ auf dem Pferd auf die vorbeiziehende Kinderreihe.

Wieder zurück im Kindergarten wurde noch weiter gefeiert. Die große Anzahl an Erwachsenen und Kindern verteilte sich auf dem Kindergartengelände und alle nützten den Abend, um gemeinsam ins Gespräch zu kommen. Ein großes Dankeschön allen, die uns durch ihr freundliches, uneigennütziges Entgegenkommen geholfen haben, dieses Fest zu gestalten.

Am Dienstag, den 11. November feierten wir „St. Martin“ mit unserem Herrn Pfarrer in der Kirche. Die Bedeutung des Festes wurde den Kindern nochmals nahegebracht, „Martiniganserl“ geweiht und diese im Anschluss gemeinsam im Kindergarten verzehrt.

Auch die Bewohner des Altersheimes wurden am nächsten Tag noch in das Martinsgeschehen miteinbezogen. Die Senioren freuten sich über den Besuch, das Singen und Musizieren der „Großen aus der Rotkäppchengruppe“.

Die Botschaft von St. Martin, dem römischen Soldaten, der vor über 1600 Jahren gelebt haben soll, ist auch heute immer noch aktuell. Sich um andere kümmern, die Bedürfnisse seiner Mitmenschen erkennen und ihnen helfen, ist das, was auch den Kindern mit dieser Legende vermittelt werden soll. So ist das Martinsfest nicht nur ein schöner Umzug mit bunten Laternen, sondern in jedem Licht strahlt auch ein kleiner Hoffnungsschimmer. Hoffnung auf ein gutes Miteinander, was auch schon im Kindergarten gelebt werden kann.

Ihre Kindergartenleiterin
Andrea Bauhofer



Groß und Klein beim Martinmarkt.

Sommerkindergarten 2008



Der Sommerkindergarten bietet ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedenen Exkursionen und Ausflügen.

Vom 14. Juli bis zum 22. August öffnete der „Sommerkindergarten Ebbs“ bereits zum zweiten Mal seine Pforten. Das Projekt „Regionale Sommerbetreuung“ ermöglichte berufstätigen Eltern, ihre Kinder in unserem Kindergarten unterzubringen und sie bestens betreut und aufgehoben zu wissen. Stefanie Bruha und ich konnten in diesem Sommer bereits bis zu 21 Kindergarten- und Schulkinder begrüßen. Die 6 Wochen gestalteten

sich sehr vielfältig und waren sowohl für uns als auch für die Kinder mit viel Spaß verbunden. Nicht nur unser „Pool“ im Garten, eine Schnitzeljagd durch den Kindergarten und ein Piratenfest fanden statt, sondern auch ein Besuch beim Fohlenhof und im Kino boten uns ein abwechslungsreiches Programm. Ein besonderes Ereignis war der Ausflug zur Festung Kufstein. Bei einer eigenen Führung erfuhren wir nicht nur viel über Kaiser Maximilian, die Kinder geisterten auch als Ritter, König und Burgfräulein verkleidet durch die Festungsmauern. Nachdem wir das Gefängnis erkundet hatten, kämpften zum Schluss zwei ehrwürdige Ritter um die Gunst des edlen Burgfräuleins.

Den Höhepunkt bildete unser Abschlussausflug. Er führte uns nach Innsbruck in den Alpenzoo. Mit 14 Kindern und einer Mutter als Unterstützung starteten wir bereits um 7.15 Uhr in Ebbs. Nachdem wir mit dem Zug unsere Landeshauptstadt erreichten, testeten wir zuerst die neue Hungerburgbahn. Im Zoo angekommen, beeindruckten uns viele verschiedene Tiere und zum Schluss hatten wir sogar noch Zeit für einen Besuch auf dem Spielplatz.

Der Sommerkindergarten war unserer Meinung nach ein voller Erfolg und wir freuen uns bereits darauf, nächstes Jahr wieder eine spannende und ereignisreiche Zeit zu erleben!



Kathrin Ritzer

Information für die Ebbser Betriebe: Lehrlingsförderung

Basisförderung

Statt der bisherigen Ausbildungsprämie von 1.000 €, gibt es im 1. Lehrjahr drei Lehrlingsentschädigungen als Förderung, im 2. Lehrjahr zwei Entschädigungen und im 3. Jahr eine. Die Regelung gilt für Lehrlinge, die nach dem 27. Juni 2008 eine Lehre begonnen haben.

Blum-Bonus II

Neue Lehrstellen werden mit einer Prämie von 2.000 € gefördert. Das gilt für:

- alle Lehrstellen in neu gegründeten Betrieben bis fünf Jahre nach der Gründung
- alle Betriebe, die erstmals Lehrlinge ausbilden, ein Jahr lang ab Aufnahme des ersten Lehrlings
- alle Betriebe, die nach einer Pause von mindestens drei Jahren wieder Lehrlinge ausbilden, ein Jahr lang ab Aufnahme des ersten Lehrlings

Prämie für Ausbildungsnachweis

Die Prämie beträgt 3.000 € und wird gewährt, wenn der Lehrling zur Hälfte der Lehrzeit einen Praxistest besteht. Außerdem muss eine einfache Dokumentation über den Verlauf der Ausbildung geführt werden. Die Regelung gilt für Lehrlinge, die nach dem 28. Juni 2008 eine Lehre begonnen haben.

Zusatzausbildungen

Zusatzausbildungen und Ausbildungsverbünde, die über das Berufsbild hinaus gehen, werden im Ausmaß von 75 % der Kosten bis zu einer Gesamthöhe von 1.000 € gefördert. Diese Förderung gilt für alle Lehrverhältnisse.

Weiterbildung der Ausbilder

Weiterbildungsmaßnahmen für Ausbilder werden im Ausmaß von 75 % der Kosten bis zu einer Gesamthöhe von 1.000 € gefördert.

Besonders gute Lehrabschlüsse

Gefördert werden Lehrabschlussprüfungen mit gutem Erfolg (200 €) und Lehrabschlussprüfungen mit ausgezeichnetem Erfolg (250 €) pro Lehrling.

Hilfe bei Lernschwierigkeiten

Für Lehrlinge mit Lernschwierigkeiten werden Nachhilfestunden zu 100 % bis zu einer Gesamthöhe von 1.000 € gefördert sowie die Kosten der Dienstfreistellungen, wenn ein Lehrling eine Berufsschulklasse wiederholen muss oder an Kursen zur Vorbereitung auf die Nachprüfungen teilnimmt. Diese Förderung gilt für alle Lehrverhältnisse.

Abwicklung

Abgewickelt werden die Förderungen über die Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern.

Landesmusikschule Untere Schranne

Ein Instrument zu erlernen, als Kind, Jugendliche(r) oder Erwachsene(r) soll vor allem Spaß und Freude bereiten. Spaß zu haben, seine Fertigkeiten auf einem Instrument weiterzuentwickeln, erfordert aber vor allem die Bereitschaft, sich dafür Zeit zu nehmen. Wer sich aktiv mit Musik näher beschäftigt, weiß, dass regelmäßiges Üben der wichtigste Faktor ist, um weiterzukommen und intensives Üben bei weitem nicht immer lustig, sondern auch mit viel Arbeit und unter Umständen auch mühselig sein kann. Doch es ist einfach faszinierend, in die Welt der Musik einzutauchen, Begabungen auszuleben und die Chance zu ergreifen, um für sich selber und andere Menschen etwas ganz Besonderes zu vollbringen.

Ich bin immer wieder allgemein sehr beeindruckt von unseren vielen Musikschülerinnen und -schülern, von teilweise großartigen Leistungen, von der Beständigkeit, verschiedene musikalische Wege jahrelang beharrlich zu gehen, sich einfach mit Musik in jeder Altersgruppe zu beschäftigen und sich da und dort auch von gelegentlichen „Durchhängern“ nicht beirren zu lassen.

Wir Musiklehrerinnen und Musiklehrer sehen es als unsere Aufgabe „nicht nur“ Fertigkeiten am Instrument zu vermitteln, sondern zu motivieren und zu begeistern. In diesem Schuljahr stehen wieder viele interessante Veranstaltungen, wie Konzerte, Projekte, Vortragsabende, Wettbewerbe und verschiedene Aktivitäten auf dem Programm, die ein großes Maß an Zeit und Aufwand abverlangen.

Doch gerade diese Ziele sind es, wenn sie auch manchmal aufwendig zu erreichen sind, die Musikunterricht und Auseinandersetzung mit Musik spannend machen und dem (der) Einzelnen viel an Erfüllung und Freude bringen können. Ich bedanke mich für dieses Musikschuljahr schon im Vorhinein bei den Eltern für die musikalische Förderung ihrer Kinder, bei meinem Mitarbeiter-team für bestmögliche musikalische Betreuung und bei den Gemeinden der Unteren Schranne, allen voran unserer Standortgemeinde Ebbs, für die gute Zusammenarbeit und das umsichtige und verständnisvolle Mittragen unseres Musikschulwerkes in vielen Belangen!

Bitte einen wichtigen Veranstaltungstermin schon vormerken:

Musik ist Trumpf 2009 - unsere besondere Veranstaltung zum Semesterabschluss mit Jugendblasorchester,



Gratulation zur erfolgreichen Übertrittsprüfung.

Swing- und Jazzband, Tanzklasse und Solisten und Ensembles am Mittwoch, 4. 2. im Mehrzwecksaal Walchsee und am **Donnerstag, 5. 2.** (jeweils 19 Uhr) im **Mehrzwecksaal Ebbs.**

Schöne Weihnachten und alles Gute im neuen Jahr.

Mit musikalischen Grüßen
Euer Musikschulleiter

Hans Maier und Team

www Besuchen Sie auch:
www.musikschulen.at/untereschranne



Sophia Anker am Klavier.



Die musikalische Früherziehung ist besonders beliebt.

Bücherei Ebbs



★ Die Bücherei Ebbs bietet Ihnen ein großes Sortiment von interessanten Büchern. Suchen Sie nach guten Neuerscheinungen, fragen Sie erst in der Bücherei nach, die Bücher warten schon auf Sie. Reich ist auch die Auswahl an Kinderbüchern.

★ Für das neue Kalenderjahr wäre für Sie eine Jahreskarte sehr günstig. Für € 7,50 können Sie das ganze Jahr jedes Buch entleihen. Kinder zahlen nur € 2,50, „Selten“-Leser können aber auch jedes Buch ohne Jahreskarte ausleihen.

★ Ein weiteres Angebot finden Sie in Form eines Geschenkbilletts. Eine gute Idee wäre, wenn Sie an einen lieben Menschen einen Gutschein für ein ganzes Lesejahr verschenken. Preis: € 7,50 (bzw. für Kinder € 2,50)

★ Haben Sie ein Kind, das in Gesellschaft von Freunden einem erzählten Märchen lauschen möchte, so können Sie an jedem Montag zur Märchenerzählstunde kommen.

★ Die Landesrätin Dr. Beate Palfrader, geb. Landmann, hat uns ein lesenswertes Gedichtbändchen geschenkt. Da sie jahrelang Ebbserin war, werden sich viele noch an sie erinnern und gern lesen, was sie geschrieben hat.

Wir wünschen Ihnen und unserer Bücherei ein erfolgreiches Jahr.
Ihre Marianne Oppacher

Regionale Wirtschaft – Greifbare Werte



Ungeachtet aller Auswüchse der gegenwärtigen Finanzkrise – unsere „Genussregion Untere Schranne“ bleibt, was sie ist. Hier gibt es blühende Wiesen, Wälder, Almen, schöne Bauernhöfe und tüchtige Leute. Hier werden Lebensgrundlagen von hoher Qualität erzeugt. Wir müssen sie nur kennen lernen und nutzen.

Eine gute Gelegenheit bietet jetzt das Lieferservice „Genusskiste“ mit hochwertigen landwirtschaftlichen Produkten, die nach Möglichkeit aus unserer Region stammen. Die Genusskiste wurde von Birgit Pristauz ins Leben gerufen. Broschüren und Bestelllisten sind in ihrer Bäckerei „Bichlbäck“ in Niederndorf erhältlich. Bestellung unter: 05373-61267, Fax: 05373-61181, info@genusskiste.at, www.genusskiste.at.

Der Arbeitskreis „Genussregion Untere Schranne“ wird immer wieder bei verschiedenen Veranstaltungen präsent sein. Produkte und Leistungen der Genussregion werden auch in der Gastronomie und im Jahresprogramm des Tourismusverbandes angeboten.

Jeder ist willkommen, an unserer regionalen Wirtschaft teilzuhaben, egal ob als Kunde, als Produzent, mit Beitrag oder Mitarbeit. Interessant und genussvoll ist es auf jeden Fall!



Foto: Pletzer-Design

Kontakt:

Edmund Steindl, Obmann – Gasthof „Unterwirt“, 6341 Ebbs, Wildbichlerstraße 38, info@gourmethotel-unterwirt.at, 05373-42288, Fax. 05373-42253
 Hildegard Garmkhorani, Schriftführerin – 6342 Niederndorf, Bergstraße 69, higa11@eunet.at, 0664-123 33 85
 Birgit Pristauz, Bichlbäck, 6342 Niederndorf, Kirchgasse 1, service@bichlbaeck.at, 05373-61267, Fax. 05373-61181

Feierliche Eröffnung des Biomassefernheizwerkes



Am 24. Oktober 2008 konnte das Biomassefernheizwerk feierlich unter Beisein von zahlreichen Ehrengästen sowie Fernwärmekunden eröffnet werden. Neben Begrüßungsworten seitens des Geschäftsführers der Biowärme Ebbs GmbH Hr. Josef Freisinger wurde seitens der SWH – Strom und Wärme aus Holz GmbH eine kurze Projektvorstellung durch Frau Mag. Kerstin Glöckl gegeben, die auch durch das weitere Programm leitete. Bis jetzt konnten 80 Objekte an das Fernwärmenetz mit einer Länge von rund 5 km angeschlossen werden und seit November 2007 mit Fernwärme aus erneuerbarer sowie regionaler Energie versorgt werden. Das Biomassefernheizwerk mit einer installierten Gesamtheizleistung von 6.000 kW wird mit rund 12.000 t regionaler Biomasse beschickt, die größtenteils von der Österreichischen Bundesforste AG bereitgestellt wird. Durch die Umstellung der Heizanlagen auf Fernwärme können jährlich rund 1.600 Tonnen CO₂ (Kohlendioxid) substituiert werden, was einen entscheidenden Beitrag zur nachhaltigen Schonung unserer Umwelt leistet.

Seitens der Gemeinde Ebbs wurde das Biomasseprojekt durch Bürgermeister Josef Ritzer für außerordentlich positiv befunden. Die Gemeinde Ebbs legte den Grundstein zur Realisierung dieses Projektes durch den Anschluss sämtlicher Gemeindeobjekte an das Fernwärmenetz. Auch seitens des Landes Tirol wurde das Projekt gelobt und LH Stv. Anton Steixner wies auf die Wichtigkeit dieser regionalen Energieversorgung in Ebbs hin.

Den geistlichen Segen für einen positiven sowie reibungslosen und vor allem unfallfreien Betrieb des Biomassefernheizwerkes überbrachte Pfarrer Msgr. Josef Viehhauser. Anschließend an den Festakt konnten die Besucher das Heizwerk besichtigen und sich von der innovativen Energieerzeugung überzeugen.

Das Fernwärmenetz wurde auch 2008 wieder erweitert, wobei auch für die Zukunft immer wieder Erweiterungen der Wärmeversorgung möglich sind. Für Fragen steht Ihnen Fr. Mag. Kerstin Glöckl unter der Nummer 0043 664 819 75 03 jederzeit gerne zur Verfügung.

Seitens der Biowärme Ebbs GmbH bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung in der Realisierung dieses Biomasseprojektes. In diesem Sinne wünschen wir ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute für 2009.

Ihre Biowärme Ebbs GmbH
 Mag. Kerstin Glöckl



Gutgelaunte Ehrengäste bei der Einweihung.

Schaufenster der Ebbser Wirtschaft



Josef Astner, Bgm. Josef Ritzer und Ing. Johannes Schweisgut bei der Firma SEDA Umwelttechnik GmbH.



Bei der Tischlerei Klaus Buchauer.



Christoph Stöckl, Hermann Mayer jun. und sen, Anni und Franz Stöckl (Tischlerei Stöckl).

Vom 13. – 15. Juni 2008 fand im Rahmen des ersten Tiroler Gartenfestivals bei der Blumenwelt Hödnerhof das Schaufenster der Ebbser Wirtschaft statt.

22 Ebbser Betriebe präsentierten ihre Produktpalette und Dienstleistungen. Rund 6000 Besucher überzeugten sich in angenehmer Atmosphäre vom bunten Branchenmix der heimischen Wirtschaft.



Franz Hörhager und Bgm. Josef Ritzer.

Teilnehmer:

Bau + Lehm Sieberer Josef
 Buchauer Klaus, Tischlerei
 Datagraph Planung u. Bauabwicklung
 Elektrokundendienst Mittendorfer
 Freisinger Fensterbau GmbH.
 Getränke Hermann Mayer KG
 Hörfarter Bau-GmbH.
 Klaus Suppacher GmbH.
 Margraff Siegfried
 Metallbau Freisinger
 Metzgerei Franz Wäger
 NK-Technik, Nikolaiczek & Co.KEG
 Osl Peter
 Pichler Thomas
 Raritatenzoo Ebbs
 Ritzer Johann, Staubsauganlagen
 SEDA Umwelttechnik GmbH
 Stöckl Franz, Tischlerei
 Radsport Stöger
 Tourismusverband Ferienland Kufstein
 WMI Wilhelm Motor Int. GmbH & Co.KG
 Zimmerei Freisinger GmbH

Bgm. Josef Ritzer, der Obmann des Wirtschaftsbundes Ebbs, Ing. Johannes Schweisgut mit Gattin Monika und Alt-Bgm. Josef Astner besuchten die Ebbser Betriebe.



Hubert Mittendorfer, Elektrodienst Mittendorfer, mit Bgm. Josef Ritzer.

Neue Betriebe in Ebbs



Almaro Uniform Fashion GmbH



Die Firma ALMARO Uniform Fashion GmbH feiert in diesem Jahr ihr 15-jähriges Bestehen in Tirol. Angefangen hat alles im rheinländischen Aachen bei Köln in Deutschland mit einem Textils Großhandel vor mehr als 20 Jahren. Nachdem die Entscheidung für eine Niederlassung in Tirol gefallen war, mietete sich die Firma zunächst in Strass im Zillertal ein. Als diese Betriebsstätte zu klein wurde, mieteten wir ein Büro in dem Glasgebäude der Firma Inntaler

Transporte in Kufstein. Hier arbeiteten wir über acht Jahre, bis wir schließlich im März 08 unser jetziges Wohn- und Geschäftshaus in Ebbs beziehen konnten.

Die Firma ALMARO Uniform Fashion GmbH produziert Textilien für große, europäische Firmen in Fernost. Der Schwerpunkt liegt auf Corporate Identity Produkten, wie einheitliche Berufsbeleidung und zivile Uniformen. Hierbei entwickeln wir zusammen mit dem Kunden firmenspezifische Designs, die dann exklusiv für den Kunden angefertigt werden. In China und Vietnam hat ALMARO Uniform Fashion GmbH Schwesterfabriken aufgebaut, mit denen sie seit vielen Jahren erfolgreich zusammenarbeitet.

Die Waren, die dort produziert werden, werden in Container verladen und unmittelbar an den Kunden verschifft. Die Mitarbeiter in Ebbs bekommen die Ware in der Regel nicht zu sehen.

Die Firma ALMARO Uniform Fashion GmbH versteht sich als reines Management Büro mit eigener Designabteilung. Das Büro besteht aus fünf Mitarbeitern. Wir managen von Ebbs aus die gesamte Textilproduktion in Fernost. Dies umfasst alle Arbeiten von der Fadenherstellung übers Weben, Stricken, Färben, Zuschneiden, Nähen bis hin zum Verpacken, Verschiffen, Importieren und Verzollen inklusive der Anlieferung beim Kunden. Die Qualitätskontrolle wird vom Geschäftsführer Herrn Martin Althoff in den Schwesterfabriken in China und Vietnam vor Ort persönlich vorgenommen.

Wir legen Wert auf die Feststellung, dass unsere Fabriken ausschließlich nach den weltweit anerkannten Menschenrechtsvereinbarungen arbeiten. Der Erwerb des Hauses in Ebbs war für die Entwicklung der Firma eine positive Entscheidung. Wir alle fühlen uns in Ebbs sehr wohl und sind froh, diesen Standort gewählt zu haben.

Martin Althoff

Infos auch unter:
www.koerperzeit.at

's Nagelstübchen Andrea Gasser



's Nagelstübchen wurde am 1. April 2006 im Haus der Schnapsbrennerei „Zum Messerschmied“, Kaiserbergstraße 16 in Ebbs gegründet und erstrahlt nun seit September 2008 im neuen Glanz.

In heimeliger Atmosphäre ist die Studiobetreiberin Andrea Gasser stets mit Einfallsreichtum, Freude und viel Spaß bei der Arbeit, um ihren Kunden ein Maximum an Wohlfühlgefühl mit nach Hause zu geben. Egal ob eine entspannende Maniküre, eine elegante Naturnagelverstärkung, romantische Hochzeitsnägel



oder auch kleine Kunstwerke gewünscht sind, Ihre Hände werden staunen.

Öffnungszeiten:

Mo., Do., Fr. 8.00 Uhr bis 19.00 Uhr
 Di. von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Nur nach tel. Voranmeldung unter:
 0650/52 52 666

Ab Jänner 2009 wird zusätzlich Stefan Wörndl für Sie da sein und mit seinen energetischen Wellnessmassagen für

die perfekte Erholung vom Alltagsstress sorgen. Tanken Sie neue Kraft und genießen Sie das Gefühl vollständiger Entspannung.

Stefan Wörndl
 Ganzheitlicher Massagetherapeut

Telefonische Terminvereinbarung übers Nagelstübchen.



KörperZeit.at – Mobile Massage – Simone Mitterer



Durch die Eröffnung meines mobilen Massageunternehmens am 01.09.2008 habe ich mir nicht nur den Wunsch der Selbstständigkeit erfüllt, vielmehr realisierte ich meinen Traum der Individualität in Bezug auf Therapie und Behandlung.

Für mich bedeutet „individuell“ sich für den Kunden Zeit zu nehmen, auf ihn einzugehen und vor allem eine angepasste Behandlungsart zu wählen.

Nach meinem Abschluss des Heilmassieurs an der Dr.-Vodder-Akademie arbeitete ich 2 Jahre im Wittlinger-Therapiezentrum in Walchsee. Dort hatte ich die Möglichkeit, mich vor allem in den medizinischen Behandlungsbereich einzuarbeiten und viel Erfahrung zu sammeln.



Ob bei körperlichen Beschwerden, Verletzungen oder einfach nur zur Entspannung – durch mein Unternehmen haben Sie die Möglichkeit, sich ohne Stress (Anfahrt, Parkplatzsuche, Wartezeiten) bei Ihnen zu Hause behandeln zu lassen.

Ich nehme mir gerne Zeit, Sie zu beraten und Ihnen die von mir angebotenen Behandlungsarten zu erklären.

Manuelle Lymphdrainage
klassische Massage
Akupunkturmassage „AnPiMoMai“
Fußreflexzonenmassage
Marnitz-Therapie

Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Simone Mitterer
Buchberg 19e, 6341 Ebbs
Tel: 0699 / 10801018
Email: info@koerperzeit.at

Infos auch unter:
www.koerperzeit.at

Hinweis:

Gerne bieten wir neuen Unternehmen unentgeltlich die Gelegenheit zu einer kurzen Vorstellung im Gemeindeblatt. Wir laden ein, bis spätestens 1 Monat vor dem jeweiligen Erscheinen Kontakt mit der Redaktion aufzunehmen (siehe Impressum Seite 3).

Wo bleibt das Geld?

Das fragen sich viele Österreicher in den letzten Monaten. Jedes Jahr steigen die Ausgaben jedes Einzelnen stark an. Die RegioPlan Consulting GmbH hat nun eine Studie dazu herausgebracht.

In jedem Österreichischen Haushalt werden jährlich 32.868 Euro ausgegeben. Diese Zahl steigt jedes Jahr an. Seit 2000 sind es schon fast 4.000 Euro oder 14 Prozent mehr, die wir für den privaten Konsum aufwenden.

Obwohl die Ausgaben steigen, ist der Handel nicht sehr glücklich darüber, da er kaum davon betroffen ist. Das meiste Geld fließt am Einzelhandel vorbei. Am meisten wird nämlich für Fixkosten gebraucht. Miete, Energie und Ernährung sind die Hauptausgabequelle der Österreicher. Zählt man Verkehr und Kommunikation auch noch dazu, dann fließt die Hälfte des Einkommens in diese Bereiche. Es bleiben den Österreichern rund 41 Prozent für anderweitige Konsumfreuden. Das vorhandene Geld wird gerne für das persönliche Wohlbefinden und Wellness-Produkte ausgegeben. Gestiegen sind in den letzten Jahren auch die Ausgaben für Einlagen für Lebensversicherung und Pensionsvorsorge. Die Leute sparen einfach wieder vermehrt, da man auch

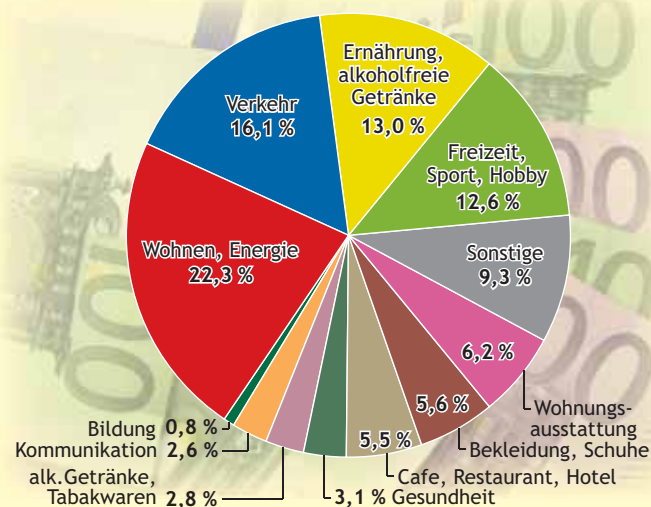
im Alter noch über ein ausreichendes Einkommen verfügen will.

Erschreckend ist, dass der größte Teil des Haushaltsvermögens für Fixkosten zu verwenden ist. Früher galt als Regel, dass die Fixkosten nicht mehr als ein Drittel des Haushaltseinkommens überschreiten sollen, mittlerweile betragen sie mehr als die Hälfte.

Obwohl wir offensichtlich mehr Geld haben, bleibt unterm Strich nicht mehr über. Es gibt zwar immer mehr, die den Sprung in den Wohlstand schaffen, aber genauso viele rutschen auch in die totale Armut ab. Die sogenannte „bürgerliche Mitte“ wird immer dünner. Die Kluft zwischen arm und reich wird immer größer.

Monatliche Haushaltsausgaben der Österreicher

Konsumerhebung 2004/05



Grafik: WKO/Statistik

Foto: BilderBox
Quelle: Statistik Austria

Anmerkung:
Der Bericht wurde der Zeitschrift „Euro-Kommunal“ entnommen.

Wir gratulieren

... zum 95. Geburtstag

Anna Schmider
Wildbichler Straße 10



Bgm. Josef Ritzer gratuliert der rüstigen Jubilarin



Die Kinder gratulieren ihrer Mutter „Julie“ zum 90er.

... zum 90. Geburtstag

Juliana Kolland
Oberndorf 98

... zum 90. Geburtstag

Hedwig Walter
Millauerstraße 17



Die Kinder gratulieren ihrer Mutter „Hedi“ zum 90er (im Bild mit Bgm. Josef Ritzer und Alt-Bgm. Josef Astner.

... zur Goldenen Hochzeit

Katharina und Anton Heidler, Feldberg 24
 Elfriede und Johann Bramböck, Kaiserbach 23
 Anna und Michael Kronbichler, Oberndorf 108
 Margarethe und Franz Wildauer, Kaiserbergstraße 17
 Maria und Max Sieberer, Waldeck 17
 Anna und Sebastian Schwaighofer, Weidach 5



Die Jubelpaare (v.l.n.r.) mit Bgm. Josef Ritzer und Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger.

... zur Goldenen Hochzeit

Das Jubelpaar Martha und Johann Frick, Kaiserbach 47
 (mit Bgm. Josef Ritzer und
 Bezirkshauptmann Dr. Michael Berger).



... zur diamantenen Hochzeit

Das Jubelpaar Josef und Emma Widmoser, Oberndorf 102
 (mit Bgm. Josef Ritzer).

Wir gratulieren

Dank und Anerkennung ...

für ihren verdienstvollen Einsatz bei den Freiwilligen Feuerwehren Ebbs und Buchberg wurde Gerhard Ritzer (Kommandant der FF Ebbs von 2003 – 2008) und Balthasar Zangerl (stellv. Kommandant der FF Buchberg von 1993 – 2008) ausgesprochen.



V.l.n.r.: FF-Kdt. Ebbs Florian Schieder, Gerhard Ritzer, Helene Ritzer, Loni Zangerl, Balthasar Zangerl, FF-Kdt. Buchberg Georg Jäger.

... zum 50. Geburtstag

unserem Bauamtsleiter Gerhard Zerlauth



... zur Hochzeit

Sabine und Helmut Kronbichler (Buchhalter und Umweltberater der Gemeinde)



Die weithin bekannte Dichterin Kathi Kitzbichler aus Erl, die in Ebbs bei Seniorenweihnachtsfeiern in besinnlicher und humorvoller Weise aus ihrem breiten Gedichteschatz in Mundart und Hochsprache die Zuhörer begeistert und so auf Weihnachten einstimmt, hat unserer Gemeinde das nachstehende Gedicht gewidmet:



Weihnachtsfreid schenk'n

*De Ebbsa Gemeinde de ladt oi Johr ei,
d' Seniorn vom Dorf homs heit wieda fei.*

*Do weascht net long gfrog noch Farb und Partei,
do is jeda eiglon und jeda dabei.*

*Des find i gonz richtig, gerecht und a guat,
weil a gmiatliche Feia an jedn woi tuat.*

*Da Toni, dea ruadascht und organisiascht
ea frog d' Musikantn, frog mi und an Wiascht.*

*Ea stöt des Programm zom jeds Johr wieda nei,
desweng semma oisonde gean mit dabei.*

*A Lob an de Gmeinde gheascht heit amoi gsog,
weil sie damit oi Johr de Unkostn trog.*

*Da Sinn vo dem Fest weascht damit heit wohr,
Weihnachtsfreid schenk'n am Ende vom Johr.*

Kurt Einwaller, langjähriger Wassermeister der Gemeinde, in Pension



Kurt Einwaller seit 1.8.2008 in Pension.

Sein erster Arbeitstag bei der Gemeinde war am 21. 5. 1985. Nachdem sein technisches Verständnis und sein gekonnter Zugang zu den verschiedensten Teilbereichen des weit verzweigten Wasserleitungsnetzes auffiel, wurde ihm schon recht bald die Leitung über diesen Arbeitsbereich übertragen. Es erstaunt immer wieder, wie ihm gewisse Besonderheiten und Details des langen Leitungsnetzes mit seinen Quellfas-

sungen, Hochbehältern, Pumpanlagen und unzähligen Streckenschiebern auch meist ohne Blick in die Bestandspläne bekannt waren. So konnten Kurt Einwaller, besonders auch der langjährige Bauhofleiter Hans Pfaffinger und die Arbeitskollegen vom Bauhof, viele Arbeiten bei Reparaturen aber auch bei der Neuverlegung von Wasserleitungen selbst in Angriff nehmen. Daneben waren selbstverständlich aber auch alle vielfältigen anderen Arbeiten, die tagtäglich im Bauhof anfallen, zu erledigen. Der Bevölkerung von Eichelwang und eines Teiles von Oberndorf war er natürlich auch als langjähriger Schneepflugfahrer bekannt. Seine Liebe zur freien Natur und zur Jagd brachte es auch mit sich, dass der fast „jugendlich wirkende Pensionist“ oft auch gerufen wurde, wenn es galt, verendete oder im Straßenverkehr getötete Tiere rasch zu beseitigen. Kurz gesagt, Kurt war in seinen mehr als 23 Jahren im Bauhof der Gemeinde für Vieles zuständig. Wir danken unserem langjährigen Mitarbeiter für seine gute Arbeit und humorvolle Art und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt in der Pension viel Freude und Gesundheit im Kreise seiner Familie und mit seinen Hobbies, sei es bei den Ebbser Schützen oder besonders auch als Aufsichtsjäger und Hegemeister.

Blutspendeaktion



Wir können wirklich stolz sein! Am 21. September diesen Jahres erklärten sich wieder 406 Personen zur Teilnahme an der Blutspendeaktion bereit. Für das Rote Kreuz wird es immer schwieriger, den stets steigenden Bedarf an Blutkonserven bereitzustellen. Umso mehr Wert hat eine wie in unserer Gemeinde gelungene Aktion. Jeder von uns kann in die Situation kommen, auf fremdes Blut angewiesen zu sein. Darum spende Blut – rette Leben.



www Termin-Infos unter:
www.t.roteskreuz.at



ÖFFENTLICHE NOTARE DER STADT KUFSTEIN MAG. DR. JOSEF KURZ • DR. PIUS PETZER

Notariats-Amtstage im Gemeindeamt Ebbs

Mit dem Gedanken eines besseren Zugangs zum Recht gibt es die Einrichtung des Amtstages der beiden Kufsteiner **Notare Mag. Dr. Josef Kurz und Dr. Pius Petzer**.

Die Rechtsauskünfte zu notariellen Themen sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare.

Die Amtstage finden am 3. Februar, 7. April, 2. Juni, 4. August, 6. Oktober, 1. Dezember 2009 (jeweils Dienstag) von 16.00–17.00 Uhr im Gemeindeamt Ebbs statt.

Der Notar gibt Rat und Auskunft zu allen notariellen Themen, insbesondere zu Erbschaftsangelegenheiten, Testamenten und in Grundstückssachen (Schenkung, Übergabe, Kauf, Tausch, Wohnungseigentumsverträge, Steuern) sowie in Gesellschaftssachen.





So gibt's Geld vom Finanzamt zurück

Zugegeben, auf den ersten Blick wirken die Formulare nicht gerade einladend. Das sollte Sie aber nicht davon abhalten, Ihre Arbeitnehmerveranlagung zu machen. Nehmen Sie sich eine halbe Stunde Zeit und holen Sie sich Bares vom Finanzamt zurück.

Jährlich werden Millionen von Euro beim Finanzamt liegen gelassen, weil viele den Steuerausgleich nicht machen. Dabei ist es keine Hexerei. Niedrigverdiener (bis ca. 920 Euro Nettoverdienst), aber auch Lehrlinge oder Teilzeitbeschäftigte, sollten unbedingt die Arbeitnehmerveranlagung ausfüllen. Sie erhalten nämlich bis zu 110 Euro jährlich vom Finanzamt rückerstattet.

Achtung: Gilt nicht für Pensionisten. Aber auch wenn Sie als Alleinerzieherin noch nicht wieder in den Beruf zurückgekehrt sind und nur vom Kinderbetreuungsgeld leben, können Sie ebenfalls beim zuständigen Finanzamt mit dem so genannten E5-Formular den Alleinerzieherabsetzbetrag samt Kinderzuschlägen beantragen.



Der AK-Tipp

Wenn Sie sich beeilen, können Sie sogar noch bis Ende Dezember Ihren Antrag auf Arbeitnehmerveranlagung für das Jahr 2003 geltend machen, falls Sie das noch nicht erledigt haben. Denn dieser kann fünf Jahre rückwirkend gestellt werden. Formulare gibt es beim Finanzamt, in der AK oder unter www.bmf.gv.at.

Rat und Hilfe vor Ort:

Arbeiterkammer Kufstein
Praxmarer Str. 4, 6330 Kufstein
Telefon: 0800/225522

www Weitere Tipps unter:
www.ak-tirol.com

Franz Scharmer mit Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet



Die Gemeinde gratuliert Franz Scharmer zur Verdienstmedaille des Landes (im Bild von l.n.r.: Helmut Neururer (Obmann der Ebbser Sänger), Lisi und Peter Scharmer, Franz Scharmer, Bgm. Josef Ritzer und Reinhardt Wurnig (Chorleiter)).

Der 15. August 2008 war für Franz Scharmer, der in seinem Leben bereits Vieles erleben durfte, kein Tag wie jeder andere. Landeshauptmann Günther Platter verlieh ihm am hohen Frautag die Verdienstmedaille des Landes.

Franz Scharmer ist am 14.8.1914 in Scharnitz geboren. In Erinnerung an den geschichtsträchtigen Tag der Ermordung des Thronfolgers Franz Ferdinand am 28.6.1914 in Sarajewo erhielt er dessen Vornamen Franz Ferdinand. Er wuchs bei seinen Eltern, den zwei Brüdern und einer Schwester auf. 1940 heiratete er seine Frau Maria geb. Gostner. Den beiden wurden die Kinder Isolde, Karl, Christine und Peter geschenkt. Der grauenvolle Krieg verschlug ihn an die verschiedensten Schauplätze, wie Frankreich, Polen oder Tunesien. Schließlich kehrte er 1946 von Texas aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft zurück. Noch im selben Jahr kam er zum Zoll nach Vent und anschließend nach Erl. In Ebbs wohnt er seit 1957, wo er seit 1976 in bemerkenswerter Gesundheit den Ruhestand verbringen kann. Seine liebe Frau „Mitzi“ verstarb 1988.

Wer kennt ihn nicht in unserer Gemeinde? Wir begegnen ihm jahraus und jahrein praktisch täglich auf seinen ausgedehnten Wanderungen oder, wenn er wie ein „Sechzigjähriger“ auch jetzt noch oft mit dem Fahrrad unterwegs ist. Eine gesunde Lebenseinstellung und viel

Bewegung lassen ihn auch im fortgeschrittenen Lebensalter viele Aktivitäten unternehmen. Seine besondere Liebe galt und gilt den Ebbser Sängern. Er ist gleichsam ein Urgestein dieses Vereins, in dem er in vielen Stunden als höchst aktives Mitglied in netter Kameradschaft mit seinem Gesang uns Ebbser und weit darüber hinaus erfreut. Franz Scharmer gehört der Sängerrunde seit 1959 als eifriges Mitglied an. Hier brachte er sich von 1964 bis 2002 als Kassier ein. Ihm eigen ist neben seiner Verlässlichkeit besonders auch ein freundliches, ausgeglichenes und kameradschaftliches Wesen. Es nimmt daher nicht Wunder, dass er deshalb auch mit so mancher Auszeichnung, wie 1989 mit dem Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes, 2003 mit der Verdienstmedaille der Gemeinde Ebbs und im selben Jahr auch mit der goldenen Vereinsnadel des Landes und schließlich 2004 mit dem Ehrenzeichen in Gold mit Lorbeerkranz des Tiroler Sängerbundes, bedacht wurde.

Die Gemeinde Ebbs bedankte sich an diesem besonderen Ehrentag am 15. August mit einem kleinen Empfang bei Franz Scharmer im Kreise seiner Familie für sein wertvolles Lebenswerk und seine Verdienste zum Wohle des Dorfgeschehens. Das Gemeindeblatt schließt sich als dankbarer Gratulant mit dem Wunsch auf viele weitere gesunde Jahre in unserer Mitte an.

Abschied von Kooperator Josef Hirnsperger

Am Samstag, den 30. August 08 verabschiedete unsere Pfarrgemeinde den allseits beliebten Kooperator Josef Hirnsperger. Nach dem Dankgottesdienst luden Pfarrer Msgr. Viehhauser und der Festausschuss des PGR zu einer kleinen Feier beim Pfarrhof ein. Pfarrer Msgr. Viehhauser, Herr Pfarrer Leitner, der Pfarrgemeinderat, der Kirchenchor und die Ministranten stellten sich mit Dankesworten und netten Erinnerungsgeschenken ein. Für die Gemeinde Ebbs bedankte sich Bürgermeister Josef Ritzer mit einem Bild von der St.-Nikolaus-Kirche bei Kooperator Hirnsperger für sein dreijähriges Wirken in Ebbs. In dieser Zeit hat sich Josef ganz besonders der Jugend- und Familienarbeit gewidmet. Er gründete auch den Gebetskreis St. Nikolaus.

Für die Zukunft wünschen wir unserem Kooperator alles Gute, viele frohe Stunden und vor allem Gottes Segen.

Martina Osl,
Obfrau PGR



Kooperator Josef Hirnsperger erhielt zu seinem Abschied von der Gemeinde ein Bild der St.Nikolaus-Kirche.

Begrüßung unseres neuen Kooperators Cherian Karukaparambil

Im September durften wir unseren neuen Kooperator Dr. Cherian Karukaparambil herzlich in Ebbs willkommen heißen. Cherian stammt aus Kerala, dem Bundesstaat an der südwestlichen Küste Indiens. Geboren im Jahre 1970 wuchs er – gemeinsam mit seinen sieben Geschwistern – in einer traditionell katholischen Familie auf. Schon in seiner Kindheit verspürte er den Wunsch, Priester zu werden. Nach der theologischen Ausbildung in Indien wurde Kooperator Cherian 1996 in seiner Heimatdiözese zum Priester geweiht. Dort war er einige Jahre als Kooperator tätig, bevor er im Jahre 2004 das Doktoratsstudium an der Universität Salzburg begann. Im Juni 2008 schloss Cherian sein Studium als „Doktor der Theologie“ mit Auszeichnung ab.

Die ganze Pfarrgemeinde Ebbs freut sich auf ein gutes Miteinander mit unserem neuen Kooperator Cherian.

Mehr über ihn und seine Heimat Indien erfahren wir bei seinem Vortrag am Dienstag, 20. Jänner 2009 in der Aula der Volksschule Ebbs, wozu wir jetzt schon herzlich einladen!

Martina Osl, Obfrau PGR



Kooperator Cherian und Pfarrer Msgr. Josef Viehhauser

Gründung einer Parkinson Selbsthilfegruppe



Am 21.11.2008 gründeten wir mit Herrn Klaus Lederer eine Parkinson Selbsthilfegruppe.

Das 1. Kennenlern-Treffen wurde gut besucht und über verschiedene Aktivitäten, wie Bewegungstherapie, Wassergymnastik und Fachvorträge diskutiert. Es war ein guter Erfahrungsaustausch und ein gemütliches Beisammensein.

In Zukunft findet einmal monatlich ein Treffen mit interessanten Angeboten statt, das nächste Mal mit einer kleinen Weihnachtsfeier am Freitag, den 19.12.2008 um 15.00 Uhr im Altersheim Ebbs. Wir bitten um telefonische Anmeldung in unserem Sprengelbüro, Tel. 05373/42797.

Falls Sie keine Fahrmöglichkeit haben, holen wir Sie ab.

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Klaus Lederer für seinen wertvollen Einsatz.

Wir sagen „Vergelt´s Gott“

- Firma Jirka aus Ebbs. Sie stellte uns im Oktober spontan 3 Paletten Holzbriketts für Bedürftige zur Verfügung. Unsere emsigen ehrenamtlichen Mitarbeiter Toni Heidler und Pepi Vogl lieferten zur Freude einiger Klienten das Brennmaterial aus.
- Firma Tirolia Spedition und den Mitarbeitern für die großzügige Sachspen-



de von zwei Pflegebetten und einer familienbezogenen Geldspende.

- Firma KFZ Glonner für die Unterstützung bei der Pflege unserer Autos und das großzügige Entgegenkommen bei der Reparatur unseres Sachschadens.
- Herrn Josef Kaneider für die besondere Pflege unseres „Essen auf Rädern“-Autos.
- Blumen Elisabeth und Blumenservice Werndle für die Blumenspenden.

Es freut uns, dass uns immer wieder Firmen mit „besonderen Sachspenden“ unterstützen.

Auf diesem Weg wollen wir auch zahlreichen Personen aus unseren Gemeinden für die vielen Sach- und Geldspenden ein herzliches „Danke“ sagen, auch jenen, die ungenannt spenden. Ihr Geld wird im Sinne einer humanen Betreuung verwendet. Die Spenden sind auch für uns ein Zeichen, dass wir mit unserer Arbeit den rechten Weg eingeschlagen

haben, den Weg einer individuellen Betreuung, wo der Mensch mit seinen Wünschen und Ängsten im Vordergrund steht.

Ein besonderer Dank auch allen, die bei Begräbnissen immer wieder zu unseren Gunsten spenden!

Aufruf und Bitte zur Mithilfe!

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir stundenweise Helferinnen für die Unterstützung im Haushalt!

Für ehrenamtliche HelferInnen haben wir in der Unteren Schranne interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten anzubieten. Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Zusätzliche Angebote:

Senioren-gymnastik:

mit Gudrun Albrecht, jeden Mittwoch im Kindergarten um 13.30 Uhr.

Treffpunkt Tanz:

mit Maria Stöckl, jeden Dienstag im Vortragsraum des Altenwohnheims von 14.00–15.30 Uhr,

Mütter-Eltern-Kind Beratung:

mit Frau Dr. Stefanie Lohwasser und DGKS Manuela Kommer, jeden 2. und 4. Montag im Monat im Kindergarten Ebbs von 14.30–16.00 Uhr.

Sie brauchen Hilfe – wir sind für Sie da.

Unser Büro ist geöffnet: Mo-Fr 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung.

Wir sind telefonisch für Sie erreichbar unter 05373/42797, Fax 05373/42197

E-Mail sozialsprengel.ebbs@aon.at

Ingrid Schwaighofer, Geschäftsführerin



www Weitere Infos unter:
www.sozialsprengel.net

Ein Sonnenschein für die Menschen – oder anders gesagt, das Ehrenamt



Ehrenamtliche Mitarbeiter sind wie Sonnenstrahlen, sie schenken Licht, Wärme und ein Gefühl der Geborgenheit. In diesem Sinne sucht das Altersheim Ebbs nach Mitmenschen, die Freude daran haben, Sonne in die Herzen unserer Bewohner zu bringen.

Aufgaben für ehrenamtliche Mitarbeiter

- Besuchsdienste für Spazierfahrten
- Begleitperson bei Ausflügen
- Mithilfe bei der Gestaltung diverser Feste
- Begleitperson zum Messbesuch am Sonntag
- Unterstützung unserer Ergotherapeutin
- Eigene Ideen können natürlich ebenso eingebracht werden

Wir bieten an:

- Anfallende Kosten werden vom Heim übernommen (z.B. Eisessen mit Bewohnern, Theaterbesuche usw.)
- Teilnahme an hausinternen Fortbildungen
- Gemütliches Beisammensein zum Informationsaustausch bei Kaffee und Kuchen 2 x / Jahr
- Haftpflichtversicherung

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, bitte melden Sie sich bei

- Pflegedienstleitung
Theresia Salcher
05373-42363-18
- Pflegedienstleitung Stellvertr.
Andrea Obwaller,
05373-42363-18 od. 12
- Heimleiter
Mag. (FH) Sebastian Geisler
05373-42363-19

www Weitere Infos unter:
www.altersheim-ebbs.at



Natürlich können auch Gruppen ehrenamtliche Dienste verrichten: Im November hat uns Erika Atzl von der Musikschule Untere Schranne mit einer Schülergruppe besucht und flott aufgespielt.

Suche nach altem Liedgut und Volksmusik! Kennен Sie noch alte Lieder oder Stücke?

Volkslied und Volksmusik sind der ureigenste Ausdruck regionaler Identität. Und diese gilt es für künftige Generationen zu erhalten! Wir suchen daher (alte) handgeschriebene Liederhefte, -bücher, Noten oder auch selbstbespielte Kassetten zum Kopieren, um sie im Tiroler Volksliedarchiv dauerhaft aufzubewahren und zu erschließen. Und wir suchen Sänger und Musikanter, die bereit sind, uns ihre Lieder und Stücke vorzusingen bzw. vorzuspielen. Dabei geht es nicht um Perfektion, sondern um die Freude an der Musik. Angesprochen sind also auch jene Menschen, die heute vielleicht nicht mehr so aktiv sind, aber noch viele Lieder/Stücke von früher her können.

Das Projekt wird vom Tiroler Volksliedarchiv durchgeführt, das 1905 gegründet wurde und heute im Eigentum des Landes Tirol ist (siehe unter www.volkslied.at).

Wir freuen uns über jeden Einzelnen, der sich bei uns meldet!

Kontakt:

Sängerrunde Ebbs
OSR Reinhardt Wurnig
Unterweidach 2
6341 Ebbs
Tel.: 05373-42702
E-Mail: r.wurnig@tsn.at

Mag.Dr. Sonja Ortner
Tiroler Volksliedarchiv/
Tiroler Volksliedwerk
Tiroler Landesmuseen-Betriebsgesellschaft m.b.H.
Feldstraße 11a
A-6020 Innsbruck
Tel +43 512 59489-126
Fax +43 512 59489-127

www Besuchen Sie auch:
www.volkslied.at
www.tiroler-landesmuseen.at
www.musikland-tirol.at

Das KH Kufstein stellt sich vor: Abt. für Neurologie – Leitung: Prim. Univ. Doz. Dr. K. Berek



Die mit dem KH Neubau ursprünglich mit 20 Betten eröffnete neurologische Abteilung hat sich seit Bestehen der Abteilung deutlich weiter entwickelt und umfasst heute im stationären Bereich 37 Betten (26 Akut-Betten, 4 Betten Schlaganfallereinheit, 4 Akutnachsorge-Betten, 3 Tagesklinik-Betten). Neben dem stationären Bereich stehen eine neurologische Allgemein-Ambulanz sowie verschiedene Spezialambulanzen (Kopfschmerzambulanz, Anfallsambulanz, Gedächtnisambulanz, MS-Ambulanz, Schlaganfall Vor- und Nachsorge-Ambulanz, Parkinsonsambulanz) für die Bevölkerung zur Verfügung.

Die neurologische Abteilung im KH Kufstein folgt damit einem allgemeinen weltweiten Trend, im Rahmen dessen sich das Fachgebiet für Neurologie zu einem attraktiven diagnostischen und therapeutischen Fach entwickelt hat. War die Rolle des Neurologen vor wenigen Jahrzehnten noch auf diagnostische Maßnahmen beschränkt, haben sich gerade in den letzten Jahrzehnten die Behandlungsmöglichkeiten im Fachgebiet der Neurologie deutlich weiterentwickelt.

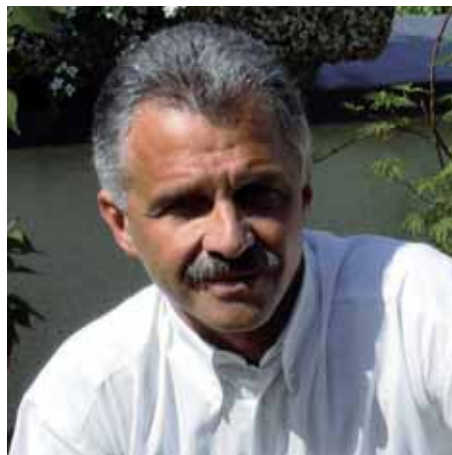
Einen wichtigen Schwerpunkt der neurologischen Abteilung im KH-Kufstein stellt die Schlaganfallversorgung dar. Im Jänner '03 wurde die Schlaganfallereinheit (Stroke Unit) eröffnet, die derzeit in Tirol neben der Schlaganfallereinheit an der Universitätsklinik für Neurologie in IBK die einzige derartige Einheit ist, die den geforderten fachspezifischen Kriterien entspricht. Etwa 400 Patienten pro Jahr konnten inzwischen an dieser Spezialeinheit behandelt werden, wobei erfreulicherweise gerade die Zahl der akuten Thrombolysebehandlungen (Auflösung eines Blutgerinnsels mittels einer intensiven Blutverdünnung) deutlich zugenommen hat. Nach der Akutversorgung in der Stroke Unit stehen im Anschluss daran die neurologische Allgemeinstation sowie auch vier Akutnachsorge-Betten für die weitere Betreuung der Schlaganfallpatienten zur Verfügung.

Es ist jedoch nicht nur der Schlaganfall, der die Patienten an die neurologische Abteilung führt.



Epileptische Anfälle treten bei 5-10% der Bevölkerung auf, wobei es sich in den meisten Fällen um akut symptomatische oder provozierte Anfälle handelt, bei etwa 0,5-3% der Bevölkerung treten rezidivierende Anfälle im Sinne einer Epilepsie auf. Jeder epileptische Anfall muss neurologisch abgeklärt und falls erforderlich medikamentös oder gelegentlich auch chirurgisch behandelt werden. Die Betreuung dieser Patienten erfolgt über die Anfallsambulanz oder, wenn erforderlich, im stationären Bereich.

Die Multiple Sklerose, eine chronisch entzündliche Erkrankung des Zentralnervensystems, ist die häufigste neurologische Erkrankung im jungen Erwachsenenalter. Die neurologische Abteilung ist ein von der Österreichischen Gesellschaft für Neurologie akkreditiertes „MS-Zentrum“ und betreut derzeit in ihrer MS-Spezialambulanz ca. 150-200 MS Patienten. Daneben steht die Neurologie bei akuten Verschlechterungen des Krankheitsbildes auch immer wieder für eine stationäre Behandlung zur Verfügung.



Primar Univ. Doz. Dr. Klaus Berek

Ein wichtiges Problem in der heutigen Zeit stellt die Diagnose oder der Verdacht auf eine Demenzerkrankung dar. Die Alzheimer-Krankheit ist gekennzeichnet durch eine langsam progrediente Abnahme der Merkfähigkeit, Aufmerksamkeit, Konzentration, Gedächtnisleistung, Sprache und Orientierung. Etwa 80.000 Österreicher leiden derzeit an einer Alzheimer-Erkrankung und es ist gerade bei diesem Krankheitsbild entscheidend, möglichst frühzeitig die Diagnose zu stellen, damit entsprechende medikamentöse oder begleitend psychotherapeutische Maßnahmen eingeleitet werden um den Krankheitsverlauf günstig zu beeinflussen. Unsere Gedächtnisambulanz bietet den Bewohnern unseres Bezirkes die Möglichkeit, frühzeitig entsprechende Hilfestellungen in Anspruch zu nehmen.

Der Kopf- und Gesichtsschmerz gehört zu den häufigsten Symptomen über die von Patienten bei behandelnden Ärzten geklagt wird. Die häufigsten Kopfschmerzformen sind die Migräne und der Spannungskopfschmerz. Für Patienten mit diesen Problemen steht die Kopfschmerzambulanz zur Verfügung, die einerseits für eine entsprechende Abklärung der Kopfschmerzursache, andererseits für die Einleitung entscheidender therapeutischer Maßnahmen zur Verfügung steht.

Etwa 5% der Bevölkerung leiden an einem Parkinson-Syndrom, mehr als 15% der über 65jährigen entwickeln Bewegungsstörungen mit einzelnen Parkinsonzeichen. Neben der Parkinson-Krankheit gibt es aber auch andere neurologische Störungen, die zu Tremorerkrankungen (Zittern) führen können, was die Alltagsaktivität massiv beeinträchtigen kann. Damit eine diesbezüglich korrekte Zuordnung der Störungen erfolgen kann und eine entsprechende

Therapie veranlasst werden kann, steht die extrapyramidal motorische oder Parkinsonambulanz an der neurologischen Abteilung im KH Kufstein der Bevölkerung zur Verfügung.

Rückenschmerzen stellen ein sehr häufiges Problem dar, sei es, dass sie durch Bandscheibenerkrankungen oder auch



Stellvertreter OA Dr. Markus Mayr

durch Abnützungerscheinungen der Wirbelsäule bedingt sind. Eine genaue neurologische Untersuchung, Durchführung verschiedener bildgebender Untersuchungen, gezielte medikamentöse Schmerztherapie, physiotherapeutische Maßnahmen und allenfalls neurochirurgische Stellungnahme werden Menschen mit derartigen Problemen und Beschwerden an der Neurologischen Abteilung angeboten.

Ein wichtiger Teilaspekt der Neurologie ist die neurologische Rehabilitation, die sich auf die multiprofessionelle zielorientierte Behandlung von Behinderungen, die durch Erkrankungen des Nervensystems und der Muskulatur entstehen, spezialisiert. Für die Einleitung rehabilitativer Maßnahmen, in erster Linie nach einem Schlaganfall, aber auch noch andere neurologische Erkrankungen stehen primär vier Akutnachsorge-Betten

der Phase C zur Verfügung. In weiterer Folge und zur Überbrückung des Übergangs vom stationären in den ambulanten Bereich besteht die Möglichkeit einer tagesklinischen Behandlung.

Um die Behandlung aller angeführten neurologischen Problemstellungen kompetent durchführen zu können, stehen neben einem engagierten Ärzte- und Pflegeteam, eine Neuropsychologin, Physio- und Ergotherapeuten sowie eine Logopädin zur Verfügung, weiters wird die gesamte neurologische Zusatzdiagnostik mit EEG, EMG/NLG, Evozierte Potentiale, Ultraschalluntersuchung der hirnvorsorgenden Gefäße, Neuropsychodiagnostik sowie durch eine enge Kooperation mit der radiologischen Abteilung CT und MRT angeboten.



Stationsleitung Marlen Resinger

Bei Problemen und Fragenstellungen aus dem neurologischen Bereich kann jederzeit über die neurologische Ambulanz mit der Abteilung für Neurologie direkt Kontakt aufgenommen werden. Für Notfälle steht ein neurologischer Facharzt rund um die Uhr zur Verfügung. Über folgende Telefonnummer können Sie uns während der Normalarbeitszeit erreichen: 05372/6966/4405

Für Notfälle ist für Sie immer ein Facharzt für Neurologie über den Portier des KH-Kufsteins unter 05372/6966 erreichbar.

Prim.Univ.DoZ.Dr.K.Berek

www Weitere Infos unter:
www.bkh-kufstein.at

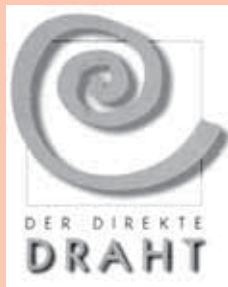
Jahreskalender 2009

Ortschronist OSR Georg Anker zeichnet wiederum verantwortlich für die Gestaltung und Herausgabe des mittlerweile zum begehrten Sammlerobjekt gewordenen Jahreskalenders.

Das anspruchsvolle Kalendarium, versehen mit den Tierkreiszeichen und den Mondphasen, zeigt außerdem alle wichtigen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen, die für 2009 bereits fix geplant sind.

Sichern Sie sich frühzeitig ein Exemplar des nur mehr in begrenzter Zahl aufgelegten neuen Ebbsers Kalenders 2009!

Der Kalender wird in der RBK, der Sparkasse und in der Papierhandlung Pichler zum Preis von EUR 7.- angeboten.



Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 7.30 bis 12.00 Uhr

und zusätzlich Montag nachmittags:
von 13.00 bis 18.00 Uhr sowie

Freitag nachmittags:
von 13.00 bis 17.00 Uhr

BÜRGERSERVICE

Sie erreichen uns:

Telefon: 05373 / 42202 – 0

Fax: 05373 / 42202 - 23

Bürgermeister

Josef Ritzer

Amtsleiter

Anton Geisler

Umweltamt

Helmut Kronbichler

Buchhaltung

Frank Ederegger

Verwaltung

Sylvia Dagn-Heidegger

Bürgerservice

Gertraud Eberharter

Verwaltung

Claudia Anker

Bauamt

Gerhard Zerlauth

Meldeamt

Birgit Rinnergschwentner

Kindergarten

Andrea Bauhofer

Bücherei

Marianne Oppacher

Altersheim Ebbs Abwasserverband Untere Schranne Hallo du

Tel. 05373/42363-0

Tel. 05373/61290

Tel. 05373/43282

E-Mail: gemeinde@ebbs.tirol.gv.at

Internet: www.ebbs.tirol.gv.at

DW 21 buergermeister@ebbs.tirol.gv.at

DW 22 amtsleiter@ebbs.tirol.gv.at

DW 24 umwelt@ebbs.tirol.gv.at

DW 26 buchhaltung@ebbs.tirol.gv.at

DW 25 bauamt2@ebbs.tirol.gv.at

DW 28 verwaltung2@ebbs.tirol.gv.at

DW 29 verwaltung@ebbs.tirol.gv.at

DW 33 bauamt@ebbs.tirol.gv.at

DW 51 meldeamt@ebbs.tirol.gv.at

DW 31 kindergarten@ebbs.tirol.gv.at

DW 27 buecherei@ebbs.tirol.gv.at

heimleitung@altersheim-ebbs.at

ara.niederndorf@aon.at
office@hallodu.at



Der Wandertag des Pensionistenverbandes Tirol brachte fast 2000 Gäste nach Ebbs

Der heurige Sommer stand für den Pensionistenverband Ebbs ganz im Zeichen der Arbeiten für den Landeswandertag 2008, den wir gemeinsam mit dem Bezirk Kufstein zur Durchführung übernommen hatten. Ebbs wurde auf Grund der optimalen Infrastruktur, welche wir mit unserem Veranstaltungszentrum HalloDu und den herrlichen Wandermöglichkeiten im Bereich um Buchberg und St. Nikolaus zu bieten hatten, vom Bezirksausschuss mit der Durchführung dieser Veranstaltung betraut.

Dass damit ein guter Griff gelungen war, beweist das Teilnehmerfeld der fast 2000 wanderlustigen Senioren aus ganz Tirol, welche wir am 7. September in Ebbs begrüßen konnten. Die organisatorischen Herausforderungen, welche sich aus der Unterbringung von etwa 50 Bussen, der Markierung und Sicherung der Wanderrouten, der Verpflegung unterwegs in zwei Labelstationen beim Schöberl-Bauern und bei der alten Buchbergsschule und der anschließenden Abschlussveranstaltung in der Eishalle beim HalloDu ergaben, wurden gemeinsam von uns Ebbsern und den befreundeten Vereinen im gesamten Bezirk bravourös gemeistert. Die Gemeinde Ebbs und viele Ebbser Firmen, von denen wir, stellvertretend für alle, besonders die Metzgerei Wäger, die für das Catering verantwortlich war, hervorheben wollen, haben sehr viel zum Gelingen beigetragen und dafür wollen wir uns herzlich bedanken.

Aber der Wandertag war nicht die einzige Aktivität im Herbst bei unserem Verein. Wir machten auch noch einen herrlichen Vier-Tages-Ausflug nach Dresden und in das Elb-Sandstein-Gebirge im ehemaligen Ostdeutschland. Über München und Nürnberg ging es nach Norden mit einer Pause und Stadtbesichtigung in Hof an der Saale und dann über Chemnitz in das schöne Tal der Elbe, wo wir in Bad Schandau ein nettes Hotel fanden. Eine Schifffahrt auf der Elbe war trotz des sehr niedrigen Wasserstandes möglich und dann ging es ins Sandsteingebirge mit der sogenannten Bastei und einem wundervollen Ausblick über das Elbetal. Der Besuch der Festung Königstein war der krönende Abschluss des ersten Tages. Der zweite Tag war der Stadt Dresden gewidmet, welche die am meisten zerstörte Stadt im zweiten Weltkrieg war. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die herrlichen historischen Gebäude, wie der Zwinger, die Semperoper, das kurfürstliche Palais und nicht zuletzt die Frauenkirche, originalgetreu



Die Ebbser Pensionisten vor der Semperoper in Dresden.

und in alter Pracht wiederhergestellt wurden. Bei der Heimfahrt machten wir noch einen Stopp mit Stadtbesichtigung in Leipzig, der Hauptstadt des Bundeslandes Sachsen, welche uns ebenfalls sehr gefiel.

Den Abschluss der heurigen Sommersaison bildete dann ein Halbtagesausflug zum singenden Wirt in Ainring im benachbarten Bayern. 55 Teilnehmer erfreuten sich an den Darbietungen der Familie Berger, welche auch aus vielen Volksmusikveranstaltungen im Fernsehen bekannt ist.

Den Winter werden wir mit Kegeln, dem 14-tägigen Pensionistentreff und den

Vorbereitungen für den Sommer 2009 verbringen, in welchem wir wieder voll Elan in eine neue Ausflugsaison starten werden. Allen Ebbsern schon jetzt schöne Feiertage und alles Gute zum Jahreswechsel. Wir würden uns freuen, wenn wir im neuen Jahr auch neue Mitglieder in unserem Kreis begrüßen dürfen.

Obmann Herbert Doppelreiter

Das Gemeindeblatt bedankt sich bei Herbert Doppelreiter und seinem Team für den mustergültig abgewickelten Wandertag am 7. September 2008.



Die vielen Wanderfreunde des Pensionistenverbandes fühlten sich in Ebbs wohl.

Tiroler Seniorenbund – Ortsgruppe Ebbs

Erlebnisreicher Herbst

Wandern, gelungene Ausflüge und als Schlusspunkt die Jahreshauptversammlung haben unsere Gemeinschaft in den vergangenen Monaten zusammengeführt. Im Juli entführten wir unsere Ältesten (80 plus) auf den Buchberg. In der Köllnbergstube waren wir in feiner Kaffeerunde vereint. Als uns dann der Bus um 17 Uhr ins Tal bringen sollte, war es allen viel zu früh, so gut war die Stimmung. Am 23. Sept. fuhren wir mit zwei Bussen in die Bayerische Nachbarschaft. Die kleine Wallfahrtskirche Birkenstein besuchten wir auf dem Weg zur Krugalm bei Fischbachau. Wir waren eine frohgelaunte Gesellschaft, die sich in dem netten Ausflugslokal bei bester Bewirtung sehr wohl fühlte. Am 30. September wanderten wir mit den Erlern zur Kranzhornalm. Dank der Organisation durch den Obmannkollegen aus Erl, Herrn Christian Haselsberger, war für einen Bus für die nicht mehr so mobilen Wanderer und für musikalische Unterhaltung gesorgt. Die Hütte wurde voll von uns in Beschlag genommen, der Hüttenwirt spielte für uns auf der Ziehharmonika auf, so dass dem Almtanz nichts mehr im Wege stand. Ein schöner Abschluss der Wanderungen im Jahreskreis.

Anfang Oktober folgte dann die 4-Tagesfahrt durch Österreich, die uns in 7 Bundesländer führte. Ziel war Zöbern in der Buckligen Welt. 45 bestgelaunte Weggefährten begleiteten uns auf dieser einmaligen Herbstfahrt und erlebten eine feine Gemeinschaft und Eindrücke, so vielfältig wie die österreichischen Landschaften. Der Empfang im Hotel Czerwenka mit dem jungen Harmonikaspieler Bernhard konnte uns begeistern. Der folgende Tag in Wien bot uns großartige Eindrücke. Herr Czerwenka war unser erfahrener Reiseleiter und wir erlebten gemütlich die schöne Innenstadt. Die herrlichen Ringstraßenmonumente, Parks und Gebäude, Stephansdom, Graben und Kärntnerstraße waren die markanten Stationen. Am frühen Nachmittag waren wir in Schönbrunn zu Gast. Dank bester Beziehungen unseres Herrn Thaddäus Stöckl waren wir dort zu einer ausgedehnten Führung im Tierpark eingeladen. Das war einer der Höhepunkte und dann der Blick von der Gloriette auf Wien ein beeindruckendes Erlebnis. Tags darauf standen der Semmering, Eisenstadt und Neusiedlersee am Programm. Wieder erfreute uns ein herrlicher Herbsttag. Im Südzipfel von NÖ ging es nach Payerbach. Schon im Bus



Mit Blumen bedankte und geehrte Funktionäre des Seniorenbundes Ebbs.

erfuhren wir viel Wissenswertes aus der Geschichte, von der Planung, Technik bis zum Bau der Semmeringbahn in den Jahren 1848 bis 1854. Die Fahrt mit der Bahn war dann so beeindruckend wie die vielen Informationen, Schaustücke, Bildgalerien und das Monument für den Erbauer dieses Technischen Wunders: Karl Ritter von Ghega. In Semmering endete die Bahnfahrt und unser Bus brachte uns weiter auf die Passhöhe. Von dort ging es durch die Schlucht des

Adlitzgrabens nach Schottwien und in Richtung Burgenland, nach Eisenstadt und zum Mittagstisch in die Storchmühle. Gestärkt nahmen wir den Weg über Rust nach Mörbisch auf, wo uns eine Schifffahrt erwartete. Nach dem Besuch eines Buschenschanks, auch Pflichttermin im Burgenland, vereinte uns beim „Krawoten“ Wein und Gesang. Am 4. Tag führte uns die Heimfahrt schon am Morgen nach Mariazell, wo wir um 10 Uhr einer Hl. Messe bei-



Bei einer Wallfahrt nach Birkenstein.

wohnten, um danach den schönen Ort zu erkunden, sauber herausgeputzt, wohl auch für den Papstbesuch im Vorjahr. Wildalpen und Gesäuse in herbstlicher Farbenpracht waren weitere Höhepunkte auf unserem Heimweg.

Sehr positiv fiel dann die gesamte Beurteilung unserer Herbstfahrt aus: Erlebnisreiche, beeindruckende und herrliche Tage. Schönes Wetter, das gute Hotel und die feine Gesellschaft werden uns diese Österreichfahrt unvergesslich machen.

Als Schlusspunkt im Jahr folgte am 22. Oktober die Jahreshauptversammlung mit der Neuwahl des Vorstandes und Obmannes. Der alte Vorstand und Obmann stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig für die nächste Funktionsperiode wieder gewählt. Norbert Leitner als Obmann, sein Stellvertreter Oswald Streif, Kassierin Barbara Kapfin-

ger und die Gebietsbetreuerinnen Anna Kronbichler, Traudi Kaltschmied und Kathi Schönauer leiten die Ortsgruppe in den nächsten Jahren. Es war eine Versammlung, bei der über 80 Mitglieder durch ihre Anwesenheit das Interesse und auch die Anerkennung für unsere Arbeit zeigten. Im Beisein unseres Herrn Bürgermeisters Josef Ritzer, Bez. Obmann Stellvertreterin Luise Klammer und Bezirkssekretär Josef Handle, konnten wir eine erfreuliche Bilanz über das abgelaufene Jahr präsentieren. Viel Applaus und Dankbarkeit wurde uns dafür entgegengebracht. Als Obmann war es mir vorrangige Pflicht, auf das so gute Zusammenwirken mit dem Vorstand zu verweisen und Dank und Bitte zum Weitermachen mit Blumen auszudrücken. Mit Gottes Beistand, gewisser Erfahrung und viel gutem Willen wollen wir die nächsten Seniorenjahre in Ebbs

mitgestalten. Wir benötigen dazu auch das Zutun unserer Mitglieder, um das wir alle ersuchen.

Nun wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und für das Neue Jahr gute Gesundheit, viel Freude und frohes Beisammensein und Miteinander.

Obmann Norbert Leitner



Sängerrunde Ebbs

1948 wurde die „Sängerrunde Ebbs-Buchberg“ vom ehemaligen Schulleiter der VS Ebbs Oberlehrer Karl Daxer ins Leben gerufen. Nach dessen Tod (1951) blieb sie im Rahmen des Kirchenchores bestehen. Auf Initiative von OSR Johann Holas wurde sie am 22.2.1961 neu konstituiert. Sie umfasst derzeit 17 aktive Mitglieder.

Einmal in der Woche treffen wir uns in unserem Sängerklokal im Keller der VS Ebbs, Eingang Saliterergasse, zur Probe mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.

Unser Augenmerk liegt auf Volkslied- und Brauchtumpflege, kirchlichen Feiern u. Festen, Konzertveranstaltungen, sozialem Engagement, Kameradschaft und Geselligkeit.

Wir singen unter anderem in der Kirche bei Messfeiern, Hochzeiten, Beerdigungen und „runden“ Geburtstagen. Der Höhepunkt unserer Aktivitäten liegt in der Adventzeit, in der wir zwischen Donnerstag und Sonntag zum Anklöpfeln mit 2 Gruppen ausrücken. Wichtige Stationen dabei sind die Ebbser Familien, die einheimische Gastronomie, Betriebe und Vereine in Ebbs, Kufstein und Umgebung. Ein herausragender Schwerpunkt ist jedes Mal das Adventsingen in der Pfarrkirche Ebbs mit einheimischen und auswärtigen Gruppen. Neu zum Leben erweckt wurde das Maisingen im Seniorenheim und zum ersten Mal das Almsingen auf der Manharter u. Ritzau Alm.



Bild vom Almsingen auf der Manharter Alm (zusammen mit unseren Frauen).

Neben unseren Pflichtterminen ist uns das gesellige Miteinander in unserem Verein sehr wichtig. Kameradschafts-, Grillabende und Ausflüge unterstützen die gesellige Note der Sängerrunde Ebbs.

Unsere Einnahmen werden größtenteils für wohltätige Zwecke gespendet. So wie jeder Verein, wünschen auch wir uns, dass unser Weiterbestehen durch stimmkräftigen Nachwuchs gesichert

sein möge und so ersuchen wir sangesfreudige Ebbser - gerne auch ehemalige Mitglieder - um aktive Unterstützung unseres Vereines.

Interessierte mögen sich bitte beim Chorleiter OSR Reinhardt Wurnig (Tel. 42702) oder Obmann Helmut Neururer (Tel. 43534) melden.

Albert Schmider, Schriftführer

Eröffnungsfeier des neuen Fußballvereinsheimes



Am 2. Septemberwochenende wurde das neue Sportheim des SK Ebbs offiziell eingeweiht. Am Freitagabend hatten der Fußballklub mit der Gemeinde Ebbs, vertreten durch unseren Bürgermeister Josef Ritzer, Vizebürgermeister Hubert Leitner und Gemeinderäte, zur Eröffnungsfeier geladen. Nach den Ansprachen der Offiziellen, des Baumeisters Hans-Peter Ritzer und vieler Ehrengäste aus Sport und Politik wurde das Vereinsheim von unserem Pfarrer Msgr. Josef Viehhauser gesegnet. Die Bundesmusikkapelle Ebbs begleitete das Fest musikalisch. Zusammen mit den

Nachbarn, Sponsoren, den geladenen Gästen aus den Nachbargemeinden und den hiesigen Vereinen wurde bis in die frühen Morgenstunden gefeiert.

Das traditionelle Altherrenturnier rundete am Samstag die Veranstaltung sportlich ab.

Am Sonntag waren alle interessierten Fußballfans zum Tag der offenen Tür eingeladen. Die Wacker-Profis Markus Unterrainer und Harald Planer konnten für eine Autogrammstunde gewonnen werden, die vor allem vom Fußballnachwuchs begeistert besucht wurde.

So gelungen wie das neue Sportheim war auch das Eröffnungswochenende.

Dr. Thomas Bichlmair, Obmann SKE

www Weitere Infos unter:
www.skebbs.at



Bgm. Ritzer übergibt Obmann Dr. Thomas Bichlmair offiziell das Sportheim.



Das neue Sportheim, ein Schmuckkästchen für unsere Fußballjugend.



**Polizeiinspektion
Niederndorf – Info**

**Sicher im Auto
unterwegs**



Wussten Sie, dass bei völliger Einhaltung der Gurtenanlegepflicht in Tirol jährlich rund 15 Menschen im Straßenverkehr überleben und schwerste Verletzungen vermieden werden könnten, der Airbag nur in Verbindung mit dem Sicherheitsgurt schützt, ein Aufprall mit 50 km/h einem Sturz aus ca. 10 m Höhe entspricht, bei einem Verkehrsunfall ohne Eigenverschulden das Schmerzensgeld um 20 bis 25 % bei Nichtbenützen des Gurtes gekürzt werden kann?

Deshalb:

Schützen sie sich und Ihre Kinder, indem sie bei jeder Fahrt, auch auf kurzen Strecken und im Ortsgebiet, den Gurt anlegen. Für Kinder unter 14 Jahren, die kleiner als 150 cm sind, gilt Kindersitzpflicht und zwar auf allen Sitzplätzen. Denken sie daran, dass Gurt und Kindersitz Leben retten und vor schweren Verletzungen schützen können.

Bei Verstößen gegen die Gurtenpflicht droht eine Geldstrafe in der Höhe von 35,- €. Bei Nichtbeachtung der gesetzlichen Kindersicherung ist es der Polizei nicht mehr möglich, eine Abmahnung oder Bestrafung vor Ort durchzuführen, da es sich um ein Vormerkdeldikt handelt. Es muss Anzeige an die Behörde erstattet werden. Bei mehrmaligen Verstößen droht sogar der Führerscheinentzug.

www Weitere Infos unter:
www.polizei.gv.at · www.kfv.at

Die Feuerwehr Ebbs im Einsatz für die Sicherheit der Bevölkerung



Wie wichtig es ist, eine schlagkräftige und stets einsatzbereite Feuerwehr in jeder Gemeinde Tirols zu haben, wird uns wohl täglich über die Medien aufgezeigt. Wie schnell es einen selbst treffen kann, dass man die Feuerwehr benötigt, weiß auch jeder. Beinahe alle Situationen des täglichen Lebens können in kürzester Zeit außer Kontrolle geraten, man denke nur an den oft sorglosen Umgang mit Feuer oder den Straßenverkehr. Dann ist es wichtig, auf eine einsatzbereite Feuerwehr, die nicht zu weit weg stationiert ist, zurückgreifen zu können. Und als Kommandant der Feuerwehr Ebbs kann ich bestätigen, in unserer Gemeinde können wir das! Für diese Einsatzbereitschaft ist jedoch ein System erforderlich, dessen Bausteine beinahe unzählbar sind. Die wesentlichsten Säulen sind eine starke Mannschaft, deren entsprechende Ausbildung sowie eine einsatztaugliche Ausrüstung. Eine große Modernisierung des Ausrüstungsstandes beschäftigt die Feuerwehr schon seit langer Zeit. Diesem ständigen Wachsen der Ausrüstung kann jedoch nur mit dem Einsatz der Mannschaft und deren Bereitschaft, sich zu schulen und auszubilden, beigetragen werden. Für diese Ausbildung muss sehr viel Freizeit geopfert werden. Neben dem Übungsbetrieb in der Feuerwehr besuchen die Feuerwehrmänner zahlreiche Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule für Tirol in Telfs. Dort befindet sich eine moderne Ausbildungsstätte, die allen Anforderungen des Feuerwehralltages entspricht. Wann zum Einsatz gerufen wird, liegt nicht im Einfluss der Feuerwehr und während ein Teil der Einsätze in die Freizeit fällt, müssen viele Einsätze vom Arbeitsplatz aus erledigt werden. Dies erfordert die Freistellung und das Verständnis des Arbeitgebers. An dieser Stelle ein großes Danke an diese Unternehmer! Auch sie leisten einen Beitrag zum gesamten Feuerwehrwesen. Für die finanziellen Rahmenbedingungen zum Ankauf und Erhalt der Ausrüstung sorgt die Gemeinde Ebbs in bester Weise, auch hier ein Danke an die Verantwortlichen! Auf das organisierte Feuerwehrwesen, wie es bei uns in Österreich betrieben wird, können wir stolz sein, denn es ist nicht überall so – man denke nur an so manche Länder in der näheren Umgebung Österreichs.



Mannschaft der Feuerwehr Ebbs um Kommandant Florian Schieder und Bürgermeister Josef Ritzer.

Auf das abgelaufene Jahr rückblickend, wurde die Feuerwehr Ebbs zu zahlreichen Einsätzen (Brandeseinsätze, Hilfeleistungen nach Verkehrsunfällen, Einsätze nach starken Gewitterregen bzw. Sturm, ...) gerufen, von großen Katastrophen mit Menschenschäden blieb unsere Gemeinde zum Glück großteils verschont. Auch im Sinne des vorbeugenden Brandschutzes, der als der wichtigste Brandschutz zu bezeichnen ist, war und ist die Feuerwehr Ebbs das ganze Jahr hindurch unterwegs (wie zum Beispiel als Brandsicherheitswache während Veranstaltungen, der Kommandant als mitwirkendes Organ bei Feuerbesuchen, usw...).

INFO! Erreichbar im Notfall rund um die Uhr über die Notrufnummer 122 (Landesleitstelle Tirol, diese alarmiert die Feuerwehr in Ebbs über Piepser- oder Sirenenalarm)!
Anfragen direkt an das Gemeindeamt

bzw. an den Kommandanten. Für Informationen über laufende Aktivitäten besteht die Möglichkeit zum Besuch der Homepage unter www.ff-ebbs.at.

Zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an alle Feuerwehrmänner für die geleistete Arbeit, deren Familien für die Mithilfe und das Verständnis, unseren Gönnern und Partnern sowie der Gemeinde Ebbs unter Bürgermeister Josef Ritzer für ihre Unterstützung im vergangenen Jahr!

Im Namen der Feuerwehr Ebbs wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein sicheres und unfallfreies neues Jahr 2009.

Kommandant HBI Florian Schieder

www Besuchen Sie auch:
www.ff-ebbs.at



Bewerbsgruppe der Ebbser Wehr (von links: 1. Reihe knieend: Stefan Ritzer, Stefan Stöger, Daniel Salvenmoser, Martin Osl, Markus Schweisgut; stehend: Michael Leitner, Sebastian Greiderer, Thomas Greiderer, Kdt. Florian Schieder) nach Landesbewerb in Längenfeld.

Kampagne des Gemeindebundes:

Meine Gemeinde sorgt dafür, dass ich mich sicher und geborgen fühlen kann!



Sicherheit und soziale Geborgenheit tragen wesentlich zum Wohlbefinden der Bevölkerung in ihrem Lebensraum bei. 4.500 Freiwillige Feuerwehren mit 300.000 Mitgliedern sorgen für Sicherheit und können im Fall von Brand- oder Naturkatastrophen das Schlimmste verhindern.

Unterstützt und ausgerüstet werden die Feuerwehren von den Gemeinden. Berufsfeuerwehren wären vor allem in den ländlichen Gebieten schlicht unfinanzierbar. Für die Gemeinden ist die Unterstützung und Ausrüstung der Feuerwehren, aber auch der Rettungsdienste keine lästige finanzielle Verpflichtung, sondern eine Selbstverständlichkeit im Interesse der Sicherheit und Geborgenheit der Bevölkerung.



Gerade im Katastrophenfall ist die rasche Hilfe vor Ort von entscheidender – und mitunter lebenswichtiger – Bedeutung, daher ist die flächendeckende Ausrüstung der freiwilligen Blaulichtorganisationen mit der nötigen Infrastruktur von besonderer Wichtigkeit. Jährliche Ausgaben der Gemeinden in der Höhe von rund 290 Millionen Euro für das Feuerwehrwesen, 43 Millionen für Rettungs- und Warndienste, 25 Millionen für den Katastrophendienst und 20 Millionen für die örtliche Sicherheitspolizei verdeutlichen den großen Stellenwert, den dieser Bereich auch in der Budgetplanung einnimmt.

In der kommunalen Mitverantwortung sind aber auch die Errichtung von Gehsteigen, Radwegen und die Kennzeichnung von Schutzwegen wichtige Maßnahmen für die Sicherheit im



Straßenverkehr. Die Gemeinden treffen umfangreiche Vorkehrungen, um speziell im Ortsgebiet Unfälle weitestgehend zu vermeiden. Eine weitere Maßnahme zu diesem Zweck ist auch die Überwachung des Straßenverkehrs, denn zu oft wird im Ortsgebiet speziell die Geschwindigkeitsbeschränkung missachtet. Die Gemeinden kümmern sich daher im Rahmen der örtlichen Sicherheitspolizei auch um die nötige Überwachung. Geschwindigkeitsmessungen sind zwar nicht immer beliebt, aber sind und bleiben der wirksamste Schutz vor Rasern.

Auch im vorbeugenden Katastrophenschutz leisten die heimischen Ge-

meinden wichtige Arbeit. Österreich hat hier eine besondere Tradition des vorbeugenden Schutzes, etwa in der Wildbach- und Lawinenverbauung, wo die Gemeinden meist den Löwenanteil ausfinanzieren. Negativbeispiele aus andern Ländern bestärken uns, diese wichtige Arbeit zum Schutz der Bevölkerung nicht nur weiterzuführen, sondern zu intensivieren. Nicht zuletzt ist im Falle einer Katastrophe der Bürgermeister auch die erste und wichtigste Entscheidungs- und Organisationsinstanz.

www Weitere Infos unter:
www.gemeindebund.at/meinegemeinde



Die Feuerwehr stets zum Wohle der Bürger im Einsatz.

Wir sind Weltmeister!

Wir haben es geschafft! Nach einem Vierten, zwei Dritten, dann im Vorjahr Vizeweltmeister, haben wir heuer voll zugeschlagen und wurden erstmals Traktoren-Oldtimer Mannschafts-Weltmeister. Mit großem Stolz haben wir diesen wohl begehrtesten Titel in Empfang genommen.

Mit 22 Mitgliedern fuhren wir auf Achse nach Bruck/Fusch, um den höchsten Berg Österreichs zu bezwingen. Nicht immer ganz einfach, zwei unserer Teilnehmer erreichten das Ziel leider nicht. In die Mannschaftswertung kommen die 5 Fahrer eines Vereines, die der mittleren Zeit aller Teilnehmer am nächsten kommen. Erfahrung, viel Köpfchen und auch etwas Glück sind notwendig, um dann wirklich zu gewinnen.

Maria Fritz, Siegfried Ritzer, Siegi Mayer, Ard Brabander und Sepp Astner schafften es und holten erstmals den WM Titel nach Ebbs und zwar 1.53 min. vor den mit 42 Teilnehmern angetretenen Piesendorfern aus Salzburg. Bronze holte sich der Oldtimer Club Weissenkirchen, OÖ. Die OÖ waren sogar mit 56 Teilnehmern am Start.

Aber auch in den einzelnen Alterklassen waren wir erfolgreich. Franz Hörhager, Blumenwelt Hödnerhof, wurde auf seinem Lieblingstraktor, einem LANZ Bulldog mit 35 PS, BJ 1938 (!) Weltmeister, in der Klasse BJ 1935-44. Ard Brabander, ein Mitglied aus Holland (er ist Glashausbauer z.B. auch bei der Blumenwelt) holte in der Klasse BJ 60-



Franz Hörhager bei der Siegerehrung.



„Wir sind Weltmeister!“

80 auf einem IHC 644, BJ 1978, den hervorragenden 3. Platz! Auf der Hinfahrt und bei der WM auf den Glockner hatten wir Wetterglück, die Rückfahrt allerdings fiel regelrecht ins Wasser. Die Oldtimer ohne Dach waren

nicht zu beneiden – aber wie heißt's so schön: nur die „Harten“ kommen durch ... Nächstes Jahr heißt es vom 18. – 20.09.2009 auf zur Titelverteidigung! Josef Astner



Am Parkplatz vor dem Start.

www Infos auch unter:
www.dieselroesser.at
www.blumenkorso.at

Der 11. Blumenkorso war wieder ein voller Erfolg

Der traditionelle Blumenkorso am 24. August ließ auch heuer wieder Ebbs in einem hellen Licht erstrahlen. Das ganze Dorf war für mehrere Tage in einen Festplatz bzw. in eine Showbühne verwandelt. Die Gemeinde bedankt sich bei allen – Veranstalter (u.a. Alt-Bgm. Josef Astner als Initiator) oder Teilnehmer -,

die zu diesem wahrlich gelungenen Fest beigetragen haben, herzlichst und freut sich schon jetzt auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.

Stellvertretend für all die tollen Motive sollen hier Fotos von drei Festwägen die bunten Bilder des heurigen Korso wieder kurz in Erinnerung rufen.



Alle Fotos: Hans Osterauer

Ein Verein stellt sich vor: ÖZIV - Bezirk Kufstein





Nach 27 Jahren vorbildlichem, ehrenamtlichem Einsatz zum Wohle des Vereins für Behinderte und chronisch Kranke hat Lisi Himberger aus Rettenschöss ihren „Dienst“ als Obfrau beendet.

Als ihre Nachfolgerin wurde Erika Holzner gewählt. Das Betreuungsgebiet umfasst den Bezirk Kufstein mit zur Zeit 340 Mitgliedern.

Die Hauptaufgaben des ÖZI Vereins sind, die Interessen von Menschen mit Körper- und/oder Sinnesbehinderung sowie chronischer Krankheit gegenüber der Allgemeinheit zu vertreten und die Mitglieder in allen sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Belangen zu unterstützen. Geboten wird die persönliche Beratung zur Verbesserung der Lebenssituation, Hilfestellung bei Behördenangelegenheiten, kostenlose Beratung in Behindertenfragen wie Pflegegeld, Beihilfen, Pensionsverfahren, Behindertenpass, steuerliche Erleichterung, Beratung für barrierefreies Bauen im privaten Bereich usw., Verleih von Rollstühlen, Rampen, Sportgeräten und Gehhilfen gegen eine geringe Leihgebühr von unserer Hilfsmittelzentrale in Schwaz.

Freizeit: Vom Bezirksverein werden unsere beliebten Ausflugsfahrten, Wallfahrten, Weihnachtsfeiern, Kegelnachmittage im Hallo Du, kleinere Wanderungen oder leichte Radtouren (auch mit Handbike) gegen das Allein- und Isoliertsein angeboten und die Pflege des geselligen Beisammenseins.

Vierteljährlich erscheint die österreichweite, kostenlose Informationszeitschrift ÖZIV – INFO.

Auf gute Zusammenarbeit freut sich die Obfrau mit dem bewährten Team – Gemeinsam sind wir stark.

Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns bei der Gemeinde Ebbs, denn auf Sponsoren sind wir angewiesen.

Kontaktadresse:

Erika Holzner, Oberweidach 4

Tel. 05373/42113 od. 0664/73691441

E-Mail: erika.holzner@aon.at

Rentensprechtage 2009

SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT
DER BAUERN



SVA der Bauern:

20. Jänner, 17. Februar, 17. März,
21. April, 19. Mai, 09. Juni, 14. Juli,
18. August, 15. September, 13.
Oktober, 17. November und 01. De-
zember, jeweils von 14.00 bis 16.00
Uhr im Gemeindeamt Ebbs



SVA der gewerblichen Wirtschaft:

09., 23. Jänner, 13., 27. Februar,
13., 27. März, 10., 24. April, 15.,
29. Mai, 12., 26. Juni, 10., 24. Juli,
14., 28. August, 11., 25. September,
09., 23. Oktober, 13., 27. November,
11. Dezember, jeweils von 09.00 bis
12.00 Uhr in der Wirtschaftskammer
Kufstein.



PVA der Arbeiter und Angestellten:

13., 20., 27. Jänner, 3., 10., 17.,
24. Februar, 3., 10., 17., 24., 31.
März, 7., 14., 21., 28. April, 5., 12.,
19., 26. Mai, 2., 9., 16., 23., 30.
Juni, 7., 14., 21., 28. Juli, 4., 11.,
18., 25. August, 1., 8., 15., 22., 29.
September, 6., 13., 20., 27. Oktober,
3., 10., 17., 24. November, 1., 15.,
22., 29. Dezember jeweils von 8.00
bis 12.00 Uhr in der Arbeiterkammer
Kufstein.

An diesen Sprechtagen werden sämt-
liche Auskünfte über Versicherungs-,
Krankenkassen- und Pensionsan-
gelegenheiten erteilt und Anträge
angenommen. Es wird empfohlen,
Versicherungsunterlagen, Pensions-
abschnitte und allenfalls ergangene
Bescheide mitzubringen.

Sämtliche Beratungstermine können
auch auf unserer Homepage abgeru-
fen werden.

www Termine unter:
www.ebbs.tirol.gv.at
Rubrik: Amtliche Termine

Friedensfahrt durch Österreich zu Gast in Ebbs



Die „Friedensradler“ fühlten sich wohl in Ebbs, v.l.n.r. Jean Claude Masse (langjähriger Orga-
nisorator des legendären 1.200 km Nonstop-Radrennens Paris-Brest-Paris), Franz Greifeneder
(Oberösterreich in Paris, verantwortlich für die diesjährige Streckenführung in Österreich),
Bgm. Josef Ritzler, Frank Wacket (eifriger Teilnehmer aus Luxemburg).

L'Euro P'N'2008 „Fahrt für den Frieden
unter den Nationen“ lautete das Motto
für 32 Radfahrer aus acht verschiedenen
Nationen, die auf der ersten 188 km
langen Etappe am 22. September 2008
im Gasthof Oberwirt zu Mittag Station
machten und von Vertretern der Gemein-
de Ebbs empfangen wurden. Ihre Fahrt
führte sie zunächst von Innsbruck nach
Salzburg, über Oberösterreich durch
das Seengebiet im Salzkammergut nach
Bad Aussee, durch die Steiermark nach
Mürzzuschlag, und zu guter letzt über
den Semmering in die Bundeshauptstadt
Wien. In insgesamt 3,5 Tagen wurden
dabei 669 km zurückgelegt. Nach einem
Besuch im Informationsbüro der EU
folgten noch ein Empfang im Wiener
Rathaus und ein Tag mit der Besichtigung
von Wien. Besonders faszinierte die
internationalen Radler unser sauberes,
überaus grünes und wasserreiches Land.
Trotz des nicht allzu guten Wetters war
die Stimmung hervorragend und für jeden
Teilnehmer ein großes Erlebnis. Dazu trug
sicher auch die freundliche Art mit der

sie, wie zum Beispiel in Ebbs, von den
Vertretern der Gemeinden empfangen
wurden, bei. Diese Fahrt findet bereits
zum 9. mal statt und immer in einem
anderen Land der EU. Letztes Jahr ging
es von Paris nach London und vor zwei
Jahren z.B. von Madrid nach Lissabon.
Für 2009 steht die Strecke von Göteborg
nach Stockholm im Gespräch.

Auf diese Art wird demonstriert, was mit
ein bisschen Engagement alles möglich
ist. Sportler aus verschiedenen Ländern
treffen sich für ein paar Tage um zu zei-
gen, dass wir, wenn wir nur wollen, sehr
viel schaffen können. Und obwohl nach
ein paar Tagen jeder wieder seinen eigen-
en Weg geht, bewahren sie jedoch die
Erinnerung an die gemeinsam erlebten
Tage in ihren Herzen und tragen den
Gedanken der Gemeinsamkeit in ihre
Heimat, in der sie von den schönen Er-
lebnissen und der Gastfreundschaft, die
ihnen bei uns in Österreich widerfahren
ist, erzählen können.

Josef Rauchenbichler, Desselbrunn, OÖ



Nach der Stärkung zu Mittag ging's weiter nach Salzburg.

Neuwahlen bei der Jungbauernschaft Ebbs



Der Ausschuss der Jungbauernschaft Ebbs.



Frischer Wind kam am 20. September bei der 57. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen bei der Jungbauernschaft Ebbs in den Ausschuss. Es waren zahlreiche Ehrengäste unserer Einladung gefolgt. Wir durften auch 54 Mitglieder und 19 Neumitglieder begrüßen.

Es war ein sehr veranstaltungsreiches Jahr mit vielen kulturellen, kirchlichen, sportlichen und sozialen Aktivitäten.

Heuer durften wir erstmals unseren Jungbauernball „Nichtraucherball“ im Turnsaal der Hauptschule veranstalten. Wir möchten uns nochmals recht herzlich bei Bürgermeister Josef Ritzer bedanken.

Ein ganz besonderer Tag in unserem Vereinsjahr war der 12. April 2008, der Bezirkslandjugendtag in Alpbach, bei dem uns die Siegerfahne des Bezirks Kufstein überreicht wurde.

Auf der Tagesordnung standen neben der Vorstellung der Neumitglieder, Berichte von Obmann, Ortsleiterin, Schriftführerin und Kassier, auch die Neuwahlen unter der umsichtigen Leitung unseres Bürgermeisters auf dem Programm.

Der neue Ausschuss setzt sich nun aus Obmann Thomas Greiderer (Althausen), Obmannstellvertreter Christoph Leitner (Zottin), Ortsleiterin Stefanie Harasser,

Ortsleiterstellvertreterin Melanie Mittermaier (Brugger), Schriftführerin Gertraud Eberharter, Kassier Michael Leitner und den Beisitzern Barbara Ritzer, Sandra Taxerer, Martin Osl und Thomas Taxerer zusammen. Wir möchten uns recht herzlich bei den ausgeschiedenen Ausschussmitgliedern Sebastian Osl, Conny Harasser und den Beisitzern Ramona Mayr, Josef Widmoser und Wolfgang Enzi für die gute Zusammenarbeit in den letzten drei Jahren bedanken.

Am 19. Oktober fand beim Gasthof Gradl die 60. Gebietsjahreshauptversammlung mit Neuwahlen statt. Aus unserer Ortsgruppe wurde Gertraud Eberharter in den Gebietsausschuss als Schriftführerin gewählt.

Unserer Conny Harasser möchten wir recht herzlich zur Bezirksleiterin gratulieren. Wir wünschen ihr viel Erfolg und weiter gute Zusammenarbeit mit dem Ortsausschuss.

Wir möchten auch noch auf unseren nächsten Balltermin am 14. Februar 2009 in der Mehrzweckhalle der Hauptschule hinweisen und hoffen auf zahlreichen Besuch. Für gute Unterhaltung sorgt „Absolut Tirol“.

Schriftführerin Gertraud Eberharter
JB/LJ Ebbs

www Infos auch unter:
www.landjugend.ebbs.at

Neuer Vorstand bei der Landjugend Buchberg

Am 10.10.2008 fand die Jahreshauptversammlung der Jungbauernschaft Buchberg statt.

Nach dem Bericht von Ex-Obmann Florian Schelchshorn und Ortsleiterin Melanie Duregger wurde unter dem Vorsitz von Peter Ritzer (Bauernobmann) und Maria Perthaler (Ortsbäuerin) der neue Vorstand von 25 Wahlberechtigten wie folgt gewählt:

Obmann:	Markus Schönauer
Ortsleiterin:	Melanie Duregger
Ortsleiter-Stv.:	Klaus Buchauer
Ortsleiterin-Stv.:	Josefine Buchauer
Kassier:	Monika Ritzer
Schriftführer:	Hannes Duregger
Beiräte:	Christian Ritzer
	Christina Jäger
	Christine Duregger
und	Florian Schelchshorn

Nach der Wahl wurden die lustigsten und spannendsten Momente der letzten 3 Vereinsjahre in einer Powerpoint-Präsentation wieder in Erinnerung gerufen.

Wir danken allen Mitgliedern und dem alten Ausschuss für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Vereinsjahren und freuen uns auf drei weitere, erfolgreiche Jahre.

Schriftführer Hannes Duregger
JB/LJ Buchberg



Der neugewählte Ausschuss der Landjugend Buchberg.

EU beschließt das AUS für die Glühbirne

Nach 130 Jahren Einsatz in unseren Haushalten hat die EU-Kommission jetzt die schrittweise Abschaffung dieser „Energiefresser“ beschlossen. Tatsache ist, dass die Glühbirne gerade mal 5 % der eingesetzten Energie in Licht umwandelt. Der Rest wird dafür verschwendet, das ummantelte Glas zu heizen. Diese Tatsache war für die EU-Kommission ausschlaggebend für den Beschluss, dass die Glühbirne in unserer Zeit, in der wir schonend mit Rohstoffen und Energie umgehen müssen, nichts mehr verloren hat.

Den Beginn machen die 100 Watt Glühbirnen, die ab dem 1. September nicht mehr verkauft werden dürfen. Danach folgt jährlich zum selben Datum die nächstschwächere Glühbirne: 2010: 75 Watt, 2011: 60 Watt, 2012: 40 und 25 Watt.

Die Nachfolger der Glühbirne werden die Energiesparlampen sein, die bereits heute in vielen Haushalten ihren Einsatz finden. Vorteile dieser Lampen, die zwar im Einkauf um einiges teurer sind als Glühbirnen, sind die ca. acht mal längere Lebensdauer und natürlich die sehr hohe Energieeinsparung. Die Branche, darunter marktführende Unternehmen wie Philips und Osram, ist bereits bestens auf die Veränderung des Marktes vorbereitet. Diese prognostiziert auch, dass die Energiesparlampen in absehbarer Zeit von derzeit noch sehr kostenintensiven LED-Leuchten abgelöst werden könnten. Diese sind kleiner, vielseitiger und noch sparsamer im Energieverbrauch als die Energiesparlampen.



Foto: H.-G. Oed

Der neue Vorstand der Ortsbäuerinnen



Als Ortsbäuerin habe ich einen aktiven Ausschuss zur Seite (Stv. Sandra Haselsberger und die Ausschussmitglieder Helga Kronbichler, Katja Taxerer, Maria Mayr, Christine Misslinger. Erfolgreich ist man nur gemeinsam. Besonders

wichtig sind uns das Mitwirken an kirchlichen und sonstigen Festlichkeiten im Ort, die Weiterbildung und die Fortführung unserer Traditionen.
Hildegard Greiderer

Ortsbauernschaftswahl 2008



Der neu gewählte Ausschuss der Ortsbauernschaft Ebbs.

Mitte Oktober fanden die Wahlen des Ebbser Ortsbauernrates statt. Von 103 Mitgliedern wurden in den Ortsbauernausschuss gewählt:

Anton Jäger	Wimmer (Obmann)
Sebastian Osl	Tischler (Obmann-Stv.)
Bgm. Josef Ritzer	Malerhäusl
Johann Mayer	Schneiderbauer
Josef Gruber	Rainschuster
Hubert Pfister	Schlosshof
Peter Geisler	Samer
Georg Haselsberger	Großpoint

Der Ortsbauernrat versteht sich als Vertretung für die Anliegen der Landwirtschaft. Es gilt Probleme und Anregungen im bäuerlichen Alltag zu diskutieren und zu verbessern.

Obmann Anton Jäger

Obst- und Gartenbauverein Niederndorf und Umgebung

Der Obst- und Gartenbauverein, dem auch zahlreiche Ebbser angehören, möchte sich ganz herzlich bei vielen freiwilligen Helfern, die älteren Menschen schwere Arbeit abnehmen, bedanken! Ein besonderes Dankeschön unseren tüchtigen „Schulgartenknechten“ Josef Buchauer und Toni Gratzer! Nur so kann ein so vielseitiger Betrieb für unsere Jugend und für Lehrzwecke für den Verein aufrecht bleiben.

Eine kritische Bemerkung sei mir erlaubt, ohne jemanden zu verärgern, weil es ja nur um Missverständnisse geht. Vielleicht sollten da und dort kranke Hecken entsorgt werden und durch eine blühfreudige Hecke ersetzt werden? Eine Einfriedung sollte unbedingt den Blick in den wunderschönen Garten freihalten. Ein Problem ist natürlich eine stark befahrene Straße und die Schneeräumung im Winter. Bei der Jahreshauptversammlung gibt es wertvolle Hilfestellungen für Arbeitserleichterung durch mehrjährige Anlagen, die dankbar zu pflegen und landschaftlich für die Region passend sind. Du darfst gerne Freunde und Bekannte mitnehmen dazu!

Wir haben in unserem Verein neun geprüfte Baumwarte und im Jänner 2009 findet dafür der nächste Kurs statt. Diese Angebote sind immer schon Monate vorher ausgebucht. Wenn jemand Inte-

resse hat, wir unterstützen das gerne. Bitte einfach bei mir melden, danke! Der Feuerbrand hält sich in unserer Region in Grenzen, weil fast alle selber aufmerksam sind und sofort richtig reagieren und kräftig zurückschneiden und beobachten, im Zweifelsfall einfach melden.

Jetzt ruhen Millionen Samen in der kalten Erde und warten auf die Erdwärme, die nach der Wintersonnenwende um

Weihnachten bereits wieder Impulse bekommt. Wir wünschen diesen Weihnachtsfrieden und ungetrübte Freude in großer Erwartung auf alles Kommende! Für den OGV der Unteren Schranne
Obmann Rupert Mayr

Vorankündigung:

Am Mittwoch, den 4. 2. 2009 findet im Gemeindesaal Niederndorf ab 20.00 Uhr die Jahreshauptversammlung statt.



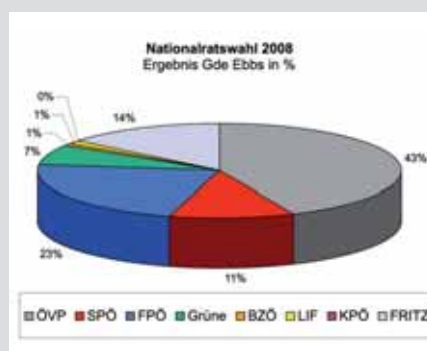
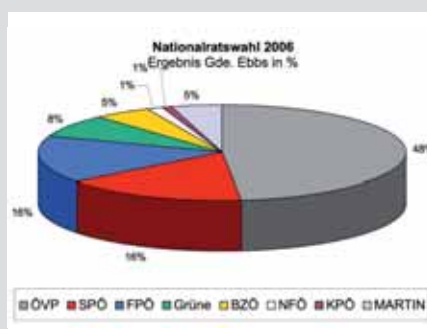
Im Mischkulturgarten.

Wahlergebnis Nationalratswahl 2008

Am 28. September 2008 wurde der Nationalrat neu gewählt. Von 3.742 wahlberechtigten Ebbserinnen und Ebbser gingen 2.582 an diesem Tag zur Urne. Die Wahlbeteiligung betrug in Ebbs 69,00 %. Sie lag somit leicht unter jener von 2006 mit 73,59 % und dies trotz Herabsetzung des Wahlalters auf 16 Jahren.

Landesweit wurde eine Wahlbeteiligung von 70,57 % erzielt.

Das Ergebnis der Wahl kann neben der Internetseite der Gemeinde Ebbs auch auf der Homepage des Landes Tirols und des Innenministeriums abgerufen werden.



www Weitere Infos unter:
www.ebbs.tirol.gv.at (Rubrik Wahlen)
wahlen.tirol.gv.at
www.bmi.gv.at/wahl08

Europawahlen 2009

Europawahlen finden alle 5 Jahre statt, werden in allen 27 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union zeitgleich abgehalten und ermöglichen rund 375 Mio. wahlberechtigten EU-BürgerInnen, ihre VertreterInnen im Europäischen Parlament zu bestimmen.



Die kommenden Europawahlen am 7. Juni 2009 sind – seit der im Jahre 1979 erfolgten Einführung der Direktwahl zum Europäischen Parlament – der nunmehr siebte gesamteuropäische Urnengang.

Nach den gegenwärtig gültigen EU-Verträgen von Nizza wird Österreich statt den derzeit 18 ab 2009 nur mehr 17 Abgeordnete im Europäischen Parlament stellen.

Fohlenhof Ebbs auf der neuen Fachmesse Agro-Alpin vom 13.–16. November 2008 mit einer Sonderschau „Welt- und Europasiieger Haflinger“

Der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol präsentierte sich mit dem Haflinger-Weltzentrum Fohlenhof Ebbs bei einer Sonderschau auf der ersten eigenen Tiroler Fachmesse für Land- und Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei, der Agro-Alpin in Innsbruck. Über 200 Aussteller waren zu dieser erstmals im November als reine Landwirtschaftsmesse abgehaltenen Agro-Alpin gekommen. Das Team rund um Jörg Trenkwalder hatte die Aufgabe übernommen, diese Schau zu organisieren. Im Mittelpunkt standen Maschinen und Landwirtschaftsgeräte. Eigene Schauen waren angeschlossen für die Holzwirtschaft, die Jagd und als Sonderschau mit den einzigen Tieren war der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol mit den Welt- und Europasiiegerstuten und Hengsten in einer eigenen kleinen Halle zu sehen. Präsentiert wurden der 2-fache Welt- und Europasiiegerhengst, liz.200/T Abendstern und als zweiter Hengst der dreijährige Europa-Gesamtreservesiegerhengst liz.370/T Nikora, der auch in der kommenden Decksaison wieder in Reutte im Deckeinsatz stehen wird. Bei den Stuten wurden die Gesamtsieger- und Gesamtreservesiegerstuten der heurigen Europaschau in Luxemburg, EL18276/T Aisha und EL18533/T Alexandria sowie die bereits 15-jährige Stute EL15603/T Ravella, welche bereits im Jahr 1998 Europasiiegerstute bei den Stuten ohne Fohlen war, gezeigt. Mit dieser Kollektion an Stuten und Hengsten konnte der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol eindrucksvoll unter Beweis stellen, dass der Haflinger sich nicht nur in der Jugend, sondern auch älter, topmodern präsentiert und auch im Winterhaar mit Glanz und Eleganz überzeugen kann. Über 20.000 Besucher kamen auf diese Messe, was an 4 Tagen ein großer Erfolg ist. Fast alle Besucher kamen dabei auch zu den Haflingern, da diese zwischen den Hallen im ersten Stock in der Verbindungshalle ausgestellt waren. Besondere Gäste waren am Eröffnungstag die Landeshauptleute Günther Platter aus Nordtirol und Lois Durnwalder aus Südtirol sowie der Agrarlandesrat und Landeshauptmannstellvertreter Anton Steixner. Aber auch während der Messe kam noch zahlreicher prominenter Besuch, darunter auch der Südtiroler Haflinger-Züchter Norbert Rier. Der Haflinger Pferdezuchtverband Tirol konnte seine Verbindung und Verwurzelung in der Tiroler Landwirtschaft ebenso präsentieren, wie er auch den Haflinger



Auch Norbert Rier von den Kastelruther Spatzen besuchte den Messestand.

als die einzige echte Tiroler Pferderasse einem breiten Publikum zeigen konnte. Viele Besucher vermissten eine Vorführung, die zu dieser Zeit sehr schwer möglich ist. Es konnten aber alle auf die Shows und die Präsentationen bei der Haflinger Weltausstellung 2010 verwiesen werden, denn dort wird der Haflinger auch an einem Wochenende über 4 Tage in allen Variationen in absoluter Perfektion zu sehen sein. Bereits jetzt konnte man bei vielen Besuchern, da-

runter auch unzählige Haflinger-Züchter, die Vorfreude auf dieses Großereignis spüren. Die Agro-Alpin war ein Erfolg und es ist zu hoffen, dass auch die Haflinger-Weltausstellung in jetzt schon fast einem Jahr, wieder ein solcher Erfolg werden wird wie die vorhergegangenen Schauen und dass der Besucherrekord der letzten Weltausstellung mit über 50.000 Besuchern auch 2010 erreicht werden kann.

Ing. Johannes Schweisgut



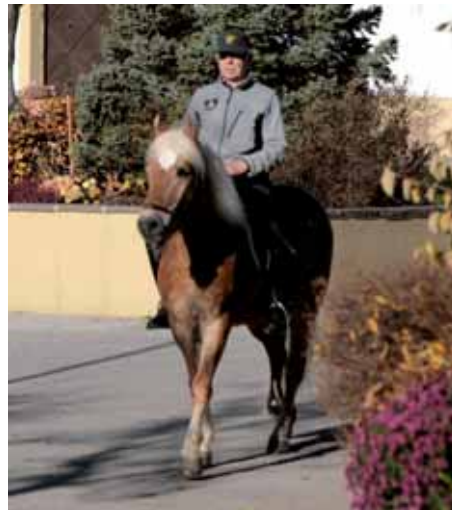
Hoher Besuch am Stand des Fohlenhofes auf der Agro-Alpin: LH-Stv. Toni Steixner, Südtirols LH Luis Durnwalder, Tirols LH Günther Platter, Ing. Hannes Schweisgut und Veranstalter Jörg Trenkwalder. (v.l.n.r.)

Haflinger-Reiten am Fohlenhof hält jung!

Mit 84 Jahren regelmäßig 2x pro Woche beim Reiten am Fohlenhof Ebbs

Raimund Schmid, geboren am 23.8.1925, ist im hohen Alter von beinahe 85 Jahren zweimal in der Woche am Vormittag zu Gast am Fohlenhof Ebbs und dort in der Reitstunde am Rücken eines seiner geliebten Haflinger-Pferde zu sehen. Für Raimund ist das Reiten nicht ein Hobby, das er von Jugend an ausübte, sondern er kam erst im Jahr 1991 erstmals zu den Pferden. Er hatte einen Wildnisurlaub in den Rocky-Mountains in British Columbia in Kanada gebucht. Für dieses Erlebnis war es notwendig, Reitkenntnisse mitzubringen, da für das Tracking in den Bergen zur Wildbeobachtung mehrstündige Ritte auf der Tagesordnung standen. So beschloss Raimund Schmid mit 66 Jahren mit dem Reiten zu beginnen. Die Gutmütigkeit und Verlässlichkeit des Haflingers war dem rüstigen Senior bekannt und so entschloss er sich, seine Reitkarriere am Fohlenhof in Ebbs zu beginnen. Ein bekannter Song, „mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“, wurde Wirklichkeit. Nach dem Urlaub, der ein bleibendes Erlebnis hinterließ, beschloss der sportlich aktive Raimund, der neben Bogenschießen besonders Bergsteigen und Schifahren als sein

sportliches Betätigungsfeld sieht, den Reitsport regelmäßig auszuüben. Seit dem Jahr 1992 ist er Mitglied beim Reitverein Fohlenhof Ebbs, dem größten Reitverein Westösterreichs mit über 150 aktiven Mitgliedern. Der Großteil der Reitvereinsmitglieder sind zwar Jugendliche, aber Raimund Schmid fühlt sich auch in dieser Runde sehr wohl.



Raimund Schmid mit seinen „jugendlichen 84“ Jahren bei seinem Lieblingshobby am Fohlenhof in Ebbs

Regelmäßig kommt er an zwei Vormittagen in der Woche zum Reiten und hat schon fast alle Pferde im Stall geritten. Seine zwei Lieblinge sind die Stuten Anette, die auf Grund ihres hohen Alters jetzt leider nicht mehr geritten werden kann und die Stute Dorlis, die Mutter des Weltsiegerhengstes Abendstern, die er jetzt im Winter reitet. Raimund Schmid sieht aber das Reiten von der sportlichen Seite und lässt sich nicht nur tragen. Bei den Reitstunden werden immer auch alle Lektionen geübt und dies natürlich in allen Grundgangarten. Er ist allen jungen Reitern immer ein Vorbild, besonders auch dann, wenn man glaubt, dass der Reitsport mühsam ist. Der Haflinger, ein perfekter Freizeitpartner, beweist immer wieder, dass er seinem Motto, „das Goldene Pferd mit dem Goldenen Herz“ gerecht wird und dass er ein ideales Pferd für jeden Reiter in allen Alterskategorien und allen Ausbildungsstufen darstellt.

Ing. Hannes Schweisgut

www **Weitere Infos unter:**
www.haflinger-tirol.com

Cooler Tipps für wohlige Wärme



Die Heizperiode ist in vollem Gange. Und so heißt's mit Köpfchen heizen, wenn man angesichts der Preise für Heizöl, Gas aber auch Pellets und Holz nicht ins Schwitzen kommen will.

- Mit jedem Grad, um das Sie die Temperatur im Raum senken, können Sie Heizkosten einsparen. Empfohlen werden für Wohnräume tagsüber 20 bis 22 Grad, für Schlafräume reichen 16 bis 18 Grad.
- Kontrollieren Sie immer wieder einmal Ihre alte Thermostatventile: Lassen Sie sich nur noch schwer drehen oder bleiben die Heizkörper immer gleich bleibend warm, sollten die Ventile gegen neue, besser regelnde ausgetauscht werden. Erwärmt sich immer nur ein

Teil des Heizkörpers oder gluckert es hörbar in den Heizrohren, sollten Sie die Heizanlage entlüften.

- Die Heizkörper müssen die Wärme frei an die Raumluft abgeben können. Entfernen Sie Möbel, Vorhänge und schwere Gardinen vor den Heizkörpern und über den Ventilen.
- Statt einmal zu lange, lieber drei oder viermal am Tag kräftig im Durchzug lüften. Am besten die Fenster ca. 5 Minuten voll öffnen. Gekippte Fenster sind Energieverschwendung, führen außerdem zur Abkühlung der Wände

und begünstigen damit Schimmelpilzbildung.

- Nachts die Rollläden herunter lassen, damit die Wärmeverluste durch die Fenster verringert werden. Und apropos Fenster: Oft hilft es schon, die Fenster und Balkontüren mit ganz einfachen Mitteln abzudichten, um Zugluft und das Eindringen von Kälte zu verhindern.
- Und wenn's dann doch draußen etwas wärmer wird, auf keinen Fall die Heizung ganz ausschalten. Das Aufheizen kostet mehr als das Abschalten einspart.



www **Infos auch unter:**
www.energie-tirol.at

Müllabfuhrtermine für 2009

Die Abfuhrtermine für das Jahr 2009 sind an den ungeraden (1., 3., 5., 7., 9., 11., 13.,.....) Kalenderwochen.

Dienstags:

Eichelwang, Kapellenweg, Innsiedlung, Kaiseraufstieg, Kaiserbach, Waldeck, Schanz, Oberndorf, Plafing, Kleinfeld, Feldgasse, Wildbichler Straße, Kirchplatz, Raiffeisenplatz, Schopperweg, Gießenweg, Heubachweg, Saliterergasse, Naunspitzweg, Millauerstraße, Hödlweg, Theaterweg, Am Inn, Roßbachweg, Ebbsbachweg, Josef-Lengauer-Strasse.

Donnerstags:

Kaiserbergstraße, Adam-Mölk-Straße, Buchberg, Haflingerweg, Oberhamweg, Kruckweg, Plafingerweg, Feldberg, St. Nikolausweg, Point, Schloßallee, Schützenweg, Tafang, Unterweidach, Wagrain, Oberweidach, Niederndorfer Straße, Mühlthal, Ludwig-Steub-Straße, Weidach.

Durch den Neujahrstag (Donnerstag 01.01.2009) verschiebt sich die Müllabfuhr auf Freitag, den 02.01.2009.

Biomüllabfuhr:

Die Biomüllabfuhr erfolgt in den Wintermonaten zweiwöchentlich jeweils montags. Die Abfahren nach den Weihnachtsfeiertagen erfolgen am Montag, 29.12.2008, Montag, 12.1.2009, Montag, 26.1.2009, usw.

Die Biomüllsäcke für 2009 liegen bereits im Gemeindeamt zur Abholung bereit.

Gelbe-Sack-Verteilung (betrifft nur Ortsgebiet Eichelwang und Kaisertal):

Die Entsorgung von Kunststoff- und Leichtverpackungen mittels „Gelbem

*Umweltschutz
mit Weitblick*



Infos auch unter: www.ebbs.tirol.gv.at

Sack“ wird auch im Jahr 2009, wie bisher im Ortsgebiet Eichelwang und Kaisertal, durchgeführt. Die „Gelben Säcke“ wurden Ihnen bereits zugestellt. (Anm.: die erste Abfuhr im Jahr 2009 findet am Mittwoch, den 21.01.2009 statt). Genauere Informationen entnehmen Sie bitte dem Infoblatt 2009, das Sie mit der Sackzustellung erhalten haben und auf www.ebbs.tirol.gv.at zum Download bereit steht.

Öffnungszeiten Umladestation Schanzer Lahn:

Die Umladestation hat das ganze Jahr über jeweils freitags (mit Ausnahme von Feiertagen) von 8.00 – 13.00 Uhr zur Abgabe von Sperrmüll, Altholz, Baurestmassen und Flachglas geöffnet.

Öffnungszeiten Recyclinghof:

Die Öffnungszeiten des Recyclinghofes hinter dem Gemeindeamt bleiben unverändert mit Ausnahme von Feiertagen: Montag von 13.00 – 17.00 Uhr (zur Sommerzeit bis 18.00 Uhr) und Freitag von 7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr

Am Freitag, den 26.12.2008 (Stephanie-tag) bleibt der Recyclinghof geschlossen, dafür ist am Montag, den 29.12.2008 ganztägig (7.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr) geöffnet.

www Infos auch unter:
www.ebbs.tirol.gv.at
Rubrik Umweltamt

Bauschuttentsorgung

Eine neue Deponieverordnung, die mit 1. März 2008 in Kraft getreten ist, sagt aus, dass auf Bodenaushubdeponien ohne entsprechendes Basisabdichtungssystem ab dem 1. Juli 2009 nur reiner Bodenaushub und kein Bauschutt mehr abgelagert werden darf. Diese Verordnung betrifft auch unsere gemeindeeigene Deponie Schanzer Lahn. Wenn Sie Abbrucharbeiten planen, bei denen Bauschutt anfällt, empfiehlt Ihnen die Gemeinde Ebbs daher, diese unbedingt vor dem 1. Juli 2009 abzuwickeln, um noch in den Genuss einer günstigen Bauschuttentsorgung zu kommen. Ab diesem Zeitpunkt muss die Gemeinde die Bauschuttentsorgung an ein befugtes Entsorgungsunternehmen übergeben. Die hierfür kalkulierten

Kosten müssen an die Bevölkerung weitergegeben werden. Wir rechnen

mit den doppelten Entsorgungskosten wie bisher.



Besuch im Recyclinghof



Kurz vor den Sommerferien hat eine Schulklasse der Hauptschule Ebbs dem Recyclinghof einen Besuch abgestattet. In einer erlebnisorientierten Unterrichtseinheit haben die Schüler interessiert den Ausführungen unseres Umweltberaters Helmut Kronbichler gelauscht. Dabei haben sie viel Wissenswertes über die Sammlung von Wertstoffen und Abfällen gelernt, wie der Recyclinghof funktioniert, was dort gesammelt wird und was mit den gesammelten Wertstoffen anschließend passiert.

Die Hauptschuleklasse macht praxisorientierten Unterricht im Recyclinghof.

Biomüllabfuhr

Biomüll ist ja bekanntlich per Gesetz getrennt vom Restmüll zu sammeln und zu verwerten. Seit einigen Jahren bietet die Gemeinde Ebbs eine Biomüllabholung als Alternative zur recht aufwendigen Eigenkompostierung im Garten an. Bei dieser Biomüllabfuhr durch unseren Gemeindebauhof werden allerdings immer wieder Probleme festgestellt, die eine ordentliche und saubere Abfuhr und Verwertung des Biomülls auf unserer Kompostieranlage erschweren. Um eine optimal funktionierende Abfuhr und Verwertung zu gewährleisten, ersuchen wir alle Teilnehmer an unserer Biomüllabfuhr nachstehende Anforderungen zu beachten:



- Für größere Sammelmengen immer genormte Biomülltonnen verwenden, die für die hydraulische Hebevorrichtung des Sammelfahrzeuges geeignet sind (120 Liter Biomülltonnen). Solche Tonnen können beim Gemeindeamt bezogen werden. Andere Gefäße mit mehr als 10 Liter Inhalt werden nicht entleert.
- Biotonnen regelmäßig auswaschen, um die Hygiene zu wahren und Geruchsbelästigung zu vermeiden.
- Einstecksäcke verwenden, um eine sauberere Sammlung zu gewährleisten und um im Winter dem Gefrieren des Biomülls in der Tonne vorzubeugen.
- Den Biomüll in der Tonne nicht pressen und verdichten.
- Sauber sammeln, denn Fremdstoffe wie Verpackungen oder Restmüll erschweren die Kompostierung oder machen diese sogar unmöglich.
- Im Winter: Biotonne vor Kälte schützen, um das Gefrieren des Biomülls in der Tonne zu vermeiden.
- Im Sommer: Biotonne an einem schattigen Platz aufstellen, um unangenehme Geruchsentwicklung vorzubeugen.

Für eine Anmeldung zur Biomüllabfuhr oder bei weiteren Fragen wenden Sie sich an unseren Umweltberater Helmut Kronbichler
Tel. 05373/42202-24
e-mail: umwelt@ebbs.tirol.gv.at

Christbaumentsorgung

Die komplett abgeräumten Christbäume und Adventkränze können im Recyclinghof während der Öffnungszeiten (montags von 13.00–17.00 Uhr und freitags von 7.00–12.00 und von 13.00–17.00 Uhr) kostenlos abgegeben werden. Diese werden dann vom Gemeindebauhof gehäckselt und zu Komposterde verarbeitet.

Zur Erinnerung:
Weihnachtsbäume und Adventkränze sind biogenes (verrottbares) Material, aus dem wertvolle Komposterde gewonnen werden kann – sie haben daher in der Restmülltonne nichts verloren.



Alte Christbäume (vollkommen abgeräumt) können beim Recyclinghof der Gemeinde abgegeben werden.

Kultur in Ebbs



Liebe Ebbserinnen, liebe Ebbser!

Nach einer kurzen Sommerpause machten die „Ebbser Hobbykünstler“ mit einer Ausstellung in der Aula der Volksschule den Auftakt zum 3. Ebbser Kulturherbst. 12 Ebbser Künstler präsentierten vom 3. bis 5. Oktober 08 ihre Werke der Öffentlichkeit. Die zahlreichen Besucher waren von den beeindruckenden Bildern der Ebbser Hobbykünstler begeistert.

Kirchenkonzert in der Pfarrkirche am 19. Oktober 2008. Unter der Leitung von Hans Berger aus Oberaudorf kam die „Pater Rupert-Mayer-Messe“ zur



Hans Berger

Aufführung. Montini-Chor, Solisten, Kinderchor Oberaudorf und Wall, an der Orgel Johannes Berger und das „Große Ensemble Hans Berger“ boten eine grandiose Leistung. Besonders beeindruckend die Tatsache, wie Hans Berger es versteht, auch Kinder bei so einem Konzert einzubinden. Die zahlreichen, vor allem bayerischen Konzertbesucher durften einen wunderbaren, musikalisch harmonischen Abend erleben.

Einer der Höhepunkte des heurigen Kulturherbstes war wohl der **Volksmusikabend am 15.11.2008** in der Mehrzweckhalle der Hauptschule. Der Tegernseer Zwoagsang, der Strasser Dreigsang, das Herbert Pixner Trio und der Ebbser Kaiserklang boten Volksmusik im wahrsten Sinne des Wortes.



Das Herbert Pixner Trio beeindruckte das Publikum in ihrer unnachahmlichen Art zu musizieren.



Der Ebbser Kaiserklang begeisterte wieder seine vielen Freunde.



Ebbser Hobbykünstler bei der Eröffnung der Ausstellung.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Bernhard Anker, der in seiner humorvollen, netten Art als Sprecher durch den Abend führte.

„Die Bremer Stadtmusikanten“ – auf gekonnte Art und Weise führte das Volkstheater Kufstein am 29.11.08 dieses bekannte und beliebte Märchen auf. Groß und Klein waren begeistert von der neuen, modernen Inszenierung und der gelungenen Darbietung.

Vorschau

28.12.2008 – Weihnachtskonzert mit Hans Rainer, dem „Bass aus dem Zillertal“
Zither: Isolde Jordan,
Harald Oberlechner
Weisenbläser (Ebbser Kaiserklang)
Pfarrkirche Ebbs, 20.00 Uhr,
Eintritt: € 8,00

17.1.2009 – „Die Herren Wunderlich“
Mehrzwecksaal HS Ebbs, 20.00 Uhr,
Eintritt: € 9,00
Kartenvorverkauf: Papeteria Pichler
(Tel.: 05373/46027)
TIPP: Nettes Weihnachtsgeschenk



... auf dem Weg nach Bremen.

21.05.2009

„Tiroler Beethoven-Tage“ 2009

Eine Aufführung findet am 21. Mai 09 unter der Leitung von Matthias Georg Kendlinger im „Dom zu Ebbs“ statt.

Abschließend möchte ich mich bei den Mitgliedern des Kulturausschusses für ihre aktive Mitarbeit bedanken und ich

freue mich auf ein abwechslungsreiches Kulturjahr 2009 mit vielen interessierten Besuchern.

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Sebastian Osl
Kulturreferat Gemeinde Ebbs

Euregio Inntal – Erfolgreiche Zusammenarbeit über Grenzen hinweg



Die Region:

Die Euregio Inntal – Chiemsee – Kaisergebirge – Mangfalltal liegt im Zentrum der „Super-Region Alpine Arc“ (von Stuttgart bis Mailand), die das gesamte deutsche, österreichische und italienische Alpengebiet umfasst. Die Europäische Kommission beurteilt diesen Raum als wirtschaftlich stärkste Super-Region der EU.

Die Euregio und ihre Aufgaben:

Die Euregio, zu der die Landkreise Rosenheim und Traunstein, die kreisfreie Stadt Rosenheim sowie die Tiroler Bezirke Kufstein und Kitzbühel gehören, fördert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Des Weiteren berät sie Bürger, Unternehmen, Verbände, Behörden und sonstige Institutionen in grenzüberschreitenden Fragen und Projekten.

Aktivitäten und Projekte:

- Rosenheimer Hagelabwehrflieger (seit 1998, laufend)
Die bayerischen Hagelflieger überqueren nach Initiative der Euregio auch das angrenzende Tiroler Gebiet und schützen so effektiv vor Hagelschäden.
- Inn-Schiffahrt, Machbarkeitsstudie (1998, 2004, laufend)

Die Euregio war in der Entstehung der jetzigen Innschiffahrt zwischen Kufstein und Oberaudorf beteiligt und erstellte eine Machbarkeitsstudie für die Erweiterung bis nach Rosenheim. Weitere Aktivitäten sind im Gang.

- Euregio Inntal Preis (laufend)
Jährlich wird der sogenannte „Euregio Inntal Preis“ an Personen/Institutionen verliehen, die sich durch ihr grenzüberschreitendes Engagement ausgezeichnet haben.
- Euregio Inntal Kulturführer (2006)
Die IMT GmbH Kufstein stellte in diesem Interreg-geförderten Projekt den historischen Kulturraum der Euregio in gedruckter und digitaler Form dar.
- Beratungsstelle EU-Förderungen (laufend)
Die Euregio-Geschäftsstelle hat sich als Plattform für grenzüberschreitende Fragen und Beratungsstelle für EU-Förderungen etabliert.

Entwicklung und Ziele:

Nach dem Motto „Think global, act local“ arbeitet die Euregio für den europäischen Einigungsprozess auf regionaler Ebene.

Gerade die Arbeit vieler europaweit tätiger regionaler Initiativen trägt viel zu diesem Einigungsprozess bei. Mit der Tätigkeit wird versucht, möglichst viele Menschen für das „Projekt Europa“ zu begeistern.

Kontakt:

Euregio Inntal e.V.
Andreas-Hofer-Str. 7 · 6330 Kufstein
Tel.: 05372/71819-193 · Fax: DW 108
Mail: office@euregio-inntal.com

Im Wege eines grenzüberschreitenden Projektes Bayern – Tirol wird das gemeinsame „INTERREG-Projekt Höhlen Inntal“ (Wendelsteinhöhle, Grafenloch an der Luegsteinwand, Tischoferhöhle, Hundsalm-Eishöhle) angegangen. Die Gemeinde Ebbs ist daran mit der Tischoferhöhle im Kaisertal beteiligt, wobei der Zugangsweg zu dieser besser ausgebaut werden soll. Der Leadpartner Wendelstein GmbH hat kürzlich offiziell mitgeteilt, dass dieses Projekt erfreulicherweise mit etwa 60 % EU-Fördermittel gestützt wird. Das Gemeindeblatt wird in den nächsten Ausgaben darüber berichten.



Neuigkeiten aus dem Ferienland Kufstein

FERIENLAND KUFSTEIN

Mit dem Skibus bequem und kostenlos in unsere benachbarten Skigebiete

1. Skibus nach Söll, täglich vom 20.12.08 bis zum 15.03.2009 - kostenlos! Auch heuer steht allen Einheimischen wieder unser kostenloser Skibus nach Söll in die Skiwelt Wilder Kaiser – Brixental zur Verfügung.

Abfahrtszeiten in Ebbs:

Ebbs Speck Mayr	8.45 Uhr
Ebbs Raika	8.50 Uhr
Oberndorf Bushaltestelle	8.55 Uhr
Oberndorf Bushaltestelle	
Gh Schanz	9.00 Uhr
Eichelwang Bushaltestelle	9.05 Uhr

RETOUR ab Talstation Bergbahn Söll:

Talstation Söll	
bis 31.1.2009	16.20 Uhr
ab 1. Februar 2009	16.45 Uhr



2. Skibus nach Durchholzen und Kössen, täglich vom 20.12.08 bis 15.03.09. Auch in der Osterwoche fährt der Bus, falls die Schneelage einen Schibetrieb zulässt.

Gemeinsam mit der Gemeinde wird auch im Winter 2008/09 wiederum der Skibus (IOG) nach Durchholzen und Kössen finanziert. Gerne können alle Skifahrer diesen kostenlos nutzen – der genaue Fahrplan liegt im Infobüro in Ebbs auf.

Dorfadvent Ebbs – 20.12.2008

Das Ferienland Kufstein organisiert auch am 3. und 4. Adventwochenende wiederum einen Weihnachtsmarkt in Ebbs. Wir laden Sie ein, sich dort auf Weihnachten einzustimmen, ein paar romantische Adventstunden zu genießen.

- Anklöpfler
- Weisenbläser
- Kufsteiner Bläserkreis
- Besinnliches Weihnachtsprogramm
- Handwerksstände
- Regionale Köstlichkeiten
- Geschenkkideen
- Bummelzug und Kutschenfahrten



Auch in Ebbs steht nun eine Pylone!

Neu ist die Pylone im Bereich vom Gasthof Schanz in Ebbs!

Im Frühsommer dieses Jahres wurde auch in Ebbs eine Ferienlandbeschriftung angebracht – nun ist die Ferienland – Beschriftung komplett. Für die Zukunft ist angedacht, „Sitzpylonen“ in den einzelnen Orten des Ferienlandes aufzustellen



Was ich mir als Ebbser und Touristiker wünschen würde

Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber mir ist der Verkehrslärm in Ebbs manchmal mehr als zu viel, mir fehlt oftmals ein nettes Ortszentrum. Ein Zentrum, wo man zusammenkommen kann, wo Veranstaltungen abgehalten werden können – einfach ein Platz, wo wir Einheimische und auch unsere Gäste, sich wohl fühlen. Hätten wir im Ortskern weniger Verkehr und einen schön gestalteten Ortskern, so denke ich, würde das unseren Ort sehr aufwerten. Ich weiß, dass diese Wünsche mit einem erheblichen Kostenaufwand verbunden sind, mir ist auch klar, dass es kreativer Lösungsvorschläge bedarf ... doch wenn man das Problem nicht bald angeht, dann könnte es irgendwann einmal zu spät sein ...

Ferienland Kufstein
Peter Osl, Obmann-Stellvertreter

www Weitere Tipps unter:
www.kufstein.com

Veranstaltungen Weihnachten-Neujahr 2008/2009

Mittwoch, 24. Dezember 2008	15.00 Uhr 16.00 Uhr 23.00 Uhr	Kinderweihnacht in der Pfarrkirche Ebbs Weihnachtsblasen bei der Ebbser Dorfkrippe Feierliche Christmette in der Pfarrkirche Ebbs
Donnerstag, 25. Dezember 2008	09.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in der Pfarrkirche Ebbs
Freitag, 26. Dezember 2008	15.00 Uhr 14.30–16.30 und 19.30–22.00 Uhr	Weihnachtsschauprogramm am Fohlenhof Ebbs Eisdisco im Freizeitzentrum „Hallo Du“ mit Life Radio
Sonntag, 28. Dezember 2008	20.00 Uhr	Weihnachtskonzert mit Hans Rainer in der Pfarrkirche, Eintritt: 8,00 Euro
Mittwoch, 31. Dezember 2008	15.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst in der Pfarrkirche Ebbs

Veranstaltungen 2009

1. Jänner 2009	15.00 Uhr	Neujahrsschaureiten in der beheizten Reithalle am Fohlenhof Ebbs
3. Jänner 2009	19.30 Uhr	Christbaumversteigerung der BMK Ebbs beim Gasthof Oberwirt in Ebbs
5. Jänner 2009	20.30 Uhr	Dreikönigsparty der Jungbauernschaft Buchberg
9. Jänner 2009		Hausball beim Gasthof Sattlerwirt in Ebbs/Oberndorf
17. Jänner 2009	20.00 Uhr	„Die Herren Wunderlich“ in der Mehrzweckhalle der Hauptschule Ebbs, Eintritt: 9,00 Euro
24. Jänner 2009		Jägerball beim Sattlerwirt in Ebbs/Oberndorf mit dem Ebbser Kaiserklang
7. Februar 2009		Tiroler Verbandskörnung des Hengstjahrganges 2006 – Fohlenhof Ebbs
14. Februar 2009		Ball der Landjugend/Jungbauernschaft Ebbs in der Mehrzweckhalle der HS Ebbs. Für gute Unterhaltung sorgt „Absolut Tirol“.
24. Februar 2009		Faschingsumzug in Ebbs
7. März 2009	13.00 Uhr	Jährlingsbrennen im Fohlenhof in Ebbs
8. März 2009	10.00 Uhr	Fastensuppe im Vereinslokal der Hauptschule
8. März 2009	10.00 Uhr	Stutbuchaufnahmen im Fohlenhof in Ebbs
14. März 2009	20.00 Uhr	Ebbser Theater in der Hauptschule Ebbs
21. März 2009	20.00 Uhr	Ebbser Theater in der Hauptschule Ebbs
28. März 2009	20.00 Uhr	Ebbser Theater in der Hauptschule Ebbs
4. April 2009	20.00 Uhr	Ebbser Theater in der Hauptschule Ebbs
12. April 2009	20.00 Uhr	Ebbser Theater in der Hauptschule Ebbs
17./18. April 2009	20.00 Uhr	Frühjahrskonzert der Bundesmusikkapelle Ebbs im Mehrzwecksaal der Hauptschule Ebbs
26. April 2009	13.00 Uhr	Georgiritt 2009, anschließend Pferdesegnung und Präsentation beim Schlossbauernhof - Eintritt frei
30. April 2009	19.00 Uhr	Maibaumfest der Landjugend/Jungbauernschaft Ebbs
2. Mai 2009	20.30 Uhr	Mountainfestival der Jungbauernschaft Buchberg
3. Mai 2009		Erstkommunion in der Pfarrkirche Ebbs
10. Mai 2009		Firmung in der Pfarrkirche Ebbs
21. Mai 2009		„Tiroler Beethoven Tage 2009“ – Aufführung im „Dom zu Ebbs“
7. Juni 2009		Benefizkonzert der LMS Untere Schranne
20. Juni 2009		17. Ebbser Dorfturnier am Sportplatz in Ebbs
21. Juni 2009		40. Internat. Ebbser Koasa Marsch des WSV Alpin (ab Hallo Du)
26. Juni 2009		Feuerwehrdisco der FFW Buchberg im Feuerwehrhaus Buchberg
28. Juni 2009	11.00 Uhr	Frühschoppen der FFW Buchberg im Feuerwehrhaus Buchberg (Eintritt frei)
3. bis 5. Juli 2009		25-Jahr Jubiläum der Volkstanzgruppe Ebbs
14. August 2009		Sommerfest beim Sattlerwirt in Oberndorf mit dem Ebbser Kaiserklang
21. August 2009		Country-Nacht der Ebbser Schützen
22. August 2009	ab 18.00 Uhr 23.00 Uhr	Sommernachtsfest der Ebbser Vereine und Wirte Überall Musik, Live-Musik, Tanz, kulinarische Schmankerl, Bars, uvm. Riesenfeuerwerk mit Musik im Ortszentrum
23. August 2009		Korso-Festtag in Ebbs – 12. Ebbser Blumenkorso größter Blumenkorso Österreichs
6. September 2009	11.00 Uhr	Gipfelmesse auf der Naunspitze mit der BMK Ebbs
19. September 2009		Almabtrieb der Fam. Salvenmoser in Ebbs, anschließend Almabtriebsfest im Unterwirtsgarten
18. Oktober 2009		„Ebbser Kischta“ (Kirchweihfest) in Oberndorf mit Frühschoppen, Ebbser Bauernmarkt, Live-Musik uvm.
06. Dezember 2009		Weihnachtsbasar in der Hauptschule Ebbs
24. Dezember 2009		Kindermette, Weihnachtsblasen, Christmette
26. Dezember 2009	11.00 Uhr	Weihnachtsschauprogramm am Fohlenhof Ebbs

Ja zu Solar!



Die Sonne schenkt uns in Tirol mehr als 1.900 Sonnenstunden jährlich – wir müssen ihre Kraft nur nutzen! Sonnenenergie eignet sich besonders gut zur Warmwasserbereitung und zur Raumheizung. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Sonnenenergie macht uns unabhängig, weil sie unbegrenzt und kostenlos zur Verfügung steht. Sie ist klimafreundlich und trägt zur Verbesserung unserer Luft bei.

Private Haushalte werden im Rahmen der Wohnbauförderung für die Errichtung einer Solaranlage mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss von bis zu Euro 4.000,- gefördert. Für Anlagen zur Warmwasserbereitung sind je nach Anlagengröße bis zu Euro 2.800,- möglich, zur Raumheizung kann sich die Förderung auf Euro 4.000,- erhöhen.

Bei der Gemeinde Ebbs kann um einen weiteren Zuschuss angesucht werden. Die Gemeindeförderung besteht in Form



Solaranlagen lassen sich oft auch ortsbildfreundlich im Dach integrieren.

eines einmaligen Zuschusses in Höhe von 30 % der Landesförderung (der Höchstbetrag pro Anlage beträgt jedoch Euro 900,-).

Zur Erlangung der Gemeindeförderung ist daher in der Regel die Vorlage des Bewilligungsnachweises über die Landesförderung notwendig. In jenen Fällen, in denen keine Landesförderung gewährt wird, sind geeignete Berechnungunterlagen beizubringen, aus denen die

erforderlichen Angaben entnommen werden können.

Die Förderung wurde mit Beschluss des Gemeinderates bis 31.12.2009 verlängert.

Infos auch unter:
www.energie-tirol.at

Weitere Infos unter:
www.tirol.gv.at/wohnbaufoerderung

Wie viel Heizenergie verbraucht ein Gebäude? Der Energieausweis schafft Klarheit.

Seit 1.1.2008 ist bei Neubauten sowie bei umfassenden Sanierungen mit einer Nettogrundfläche über 1.000 m² dem Bauansuchen verpflichtend ein Energie-



ausweis beizulegen. Auch bei Verkauf oder Vermietung eines Wohnobjektes besteht die Verpflichtung zur Erstellung eines Energieausweises.

Der Energieausweis beschreibt den Energiestandard eines Gebäudes in seiner Gesamtheit. Durch eine einheitliche Darstellung über Kennzahlen wird der Bedarf eines Wohnobjektes unabhängig vom individuellen Benutzerverhalten berechnet und so eine objektive Bewertung möglich. Die Darstellung des Energiebedarfs erfolgt über zwei Kennzahlen. Der Heizwärmebedarf (HWB) beschreibt jene Energiemenge, die für die Raumheizung eines Wohnobjektes benötigt wird. Beim Heizenergiebedarf (HEB) kommt zur Raumwärme die erforderliche Energie-

menge für die Warmwasserbereitung sowie für den Heizungsbetrieb hinzu. In den Berechnungen wird von einer Raumtemperatur von 20° C ausgegangen

Weitere Auskünfte erteilt:

Energie Tirol
Südtiroler Platz 4/3, 6020 Innsbruck
Servicenummer: (0512) 58 99.13-20
Fax: (0512) 58 99 13-30
E-Mail: office@energie-tirol.at
www.energie-tirol.at

Infos auch unter:
www.energie-tirol.at



Tipps für unfallfreien Rodelspaß



Rodeln ist ein einmaliges Wintervergnügen. Kindern und Erwachsenen macht es großen Spaß, gemütlich bergauf zu wandern und anschließend rasant ins Tal hinunterzufahren. Was sollte es Schöneres geben? Nichts, sollte man glauben. Mittlerweile mehren sich jedoch die Zahlen der Unfälle und teils tödlichen Verletzungen.

Unterschätzen Sie keinesfalls die Gefahren beim Rodeln. Die Rodeln aus Kunststoff und Holz lassen sich nicht immer einfach steuern und erreichen hohe Geschwindigkeiten. Ungeeignetes Schuhwerk lässt oft keine Bremsmanöver zu. Zusammenstöße mit Bäumen oder Abstürze seitlich der Rodelstrecken sind daher keine Seltenheit. Im Gegensatz zum spielerischen Verhalten auf dem Rodelhügel, müssen Sie beim Rodeln im freien Gelände einige Verhaltensregeln beachten. So vermeiden Sie Verletzungen und Unfälle.

Verletzungen

Die meisten Rodelunfälle passieren, wenn das eigene Brems- und Steuerungsvermögen überschätzt wird. Besonders das Rodeln mit dem Kopf voran kann zu schweren Verletzungen führen. Die häufigsten Verletzungen stellen dabei Beschwerden an der Wirbelsäule, am Becken, am Kopf und am Brustkorb dar. Zusätzlich können Sie sich auf Grund des harten Gestells und der Kufen Schnittverletzungen zuziehen. Viele dieser Verletzungen lassen sich jedoch leicht vermeiden. Bleiben Sie daher immer wachsam und konzentriert. Die nachfolgend angeführten Punkte sollen Ihnen zeigen, was beim Rodeln besonders beachtet werden muss:

Aufwärmen

Wärmen Sie sich vor der Abfahrt ausreichend auf. Ein gut erwärmter Körper ist weniger verletzungsanfällig. Scheuen Sie daher nicht den langen Fußmarsch während des Aufstiegs und verzichten Sie auf die Einkehr beim Wirt vor dem Start.

Eigenverantwortung

Beurteilen Sie Ihr Können realistisch, machen Sie sich Ihre Verantwortung bewusst und beachten Sie die Regeln. Das Angebot an Rodelstrecken ist groß.



Wie können Sie als Urlauber bzw. Rodler erkennen, wo Sie einigermaßen sicher rodeln können?

Rodelregeln

Der österreichische Rodelverband verleiht Gütesiegel für Rodelbahnen mit besonderen Qualitätsstandards bzw. nach Schwierigkeitsgraden. Wie auf der Skipiste gilt eine mit schwarz gekennzeichnete Abfahrt als schwer, eine mit rot ausgewiesene Strecke als mittel und eine blaue Abfahrt als leicht. Rodelbahnen sollten in der Regel auch über die wichtigsten Verhaltensregeln informieren. Vergessen Sie jedoch nicht: Präzises Bremsen und die richtige Geschwindigkeit sind beim Rodeln die entscheidenden Kriterien.

Gutes Schuhwerk

Eines der größten Probleme ist die Geschwindigkeit. Nehmen Sie zum Bremsen Schuhe mit festen Sohlen und gutem Profil. Setzen Sie sich dabei auf und bremsen Sie mit der ganzen Sohle. Das Bremsen mit den Fersen bringt zu wenig Widerstand, da die Auflagefläche der Schuhe zu gering ist.

Die richtige „Rodel“

Diverse Plastikbobs und -schüsseln haben mit dem Rodeln wenig zu tun. Unfälle mit diesen Sportgeräten sind programmiert und stehen an der Tagesordnung. Der gute klassische Schlitten kann hingegen nicht nur mit den Füßen gebremst bzw. gelenkt werden, sondern reagiert auch auf Gewichtsverlage-

rungen. Idealerweise stehen die Schienen leicht schräg zur Mitte. Vergessen Sie keinesfalls auf einen Gurt. Dieser ist für die Steuerung unerlässlich. Ein erhöhtes Gefahrenpotenzial stellt das Fahren in den Kurven dar.

Streckenbesichtigung

Prägen Sie sich während des Aufstiegs mögliche Gefahrenstellen ein. Merken Sie sich stark vereiste Stellen, Wegkreuzungen und sonstige Gefahrenbereiche. So sind Sie bei der Abfahrt jederzeit in der Lage, das Tempo an gefährlichen Stellen zu reduzieren. Rodeln Sie immer auf Sicht. Überraschende Hindernisse umfahren Sie so problemlos.

Aufgepasst

Gehen Sie beim Aufstieg immer hintereinander. So versperren Sie den abfahrenden Rodlern nicht den Weg und böse Überraschungen bleiben aus. Beim „Talwärtsfahren“ genügend Abstand zum Vordermann halten. Das Warten auf Nachkommende in der Mitte der Bahn ist höchst fahrlässig. Das Rodeln in der Nacht stellt auf nicht beleuchteten Rodelbahnen eine zusätzliche Gefahr dar. Seien Sie daher besonders vorsichtig und befolgen Sie die oben angeführten Punkte.

www Weitere Infos unter:
www.siz.cc oder www.kfv.at

Auf in die Saunawelt des Hallo du



Wer ein Paradies für seinen Körper sucht, der ist in der Saunawelt im Ebbser Freizeitpark „Hallo du“ sicher an der richtigen Adresse.

Unsere großartige Saunalandschaft erstreckt sich über 1.500m² und zählt damit mit Sicherheit zu den schönsten und größten in ganz Tirol.

Hier gibt es fast alles: angefangen bei der „originalen“ finnischen Kelosauna, der Saunastube und einer Kamillen-Softsauna, über die Dampf- und Inhalationsbäder bis hin zur Esoterik-Dampfpyramide, befinden sich auch ein Rosenquarz Garten mit Brunnen und Wasserspiel, ein Laconium Schwitzbad



mit Lichtfaserkristallbeleuchtung, ein Tepidarium und eine Infrarotkabine im Saunabereich. Dazu gibt es natürlich auch ein Kneippkloster und einen „Sebastian-Kneipp-Kreuzweg“ mit sechs Grotten. Ein beheiztes Aussenbecken mit Massagebank und Whirlpool trägt dann zur vollständigen Entspannung bei. Dazu finden Sie noch ein breites Angebot an verschiedenen Massagen in der Massagepraxis, die täglich ab 15 Uhr geöffnet ist.

Sauna-Tipps:

1. Schwitzen Sie etwa 5 bis 15 Minuten – immer nur so lange, wie es für Sie angenehm ist.
2. Kühlen Sie sich ganz langsam ab: tief durchatmen, herzfern beginnend kalt abdschen.
3. Wärmen Sie sich mit dem Fußbad wieder ein wenig auf.

4. Wer möchte, startet danach von vorn. Trainierte schwitzen dreimal, mehr Saunagänge bringen für die Gesundheit nichts.

5. Ruhen Sie sich aus – etwa eine Viertelstunde lang.

Öffnungszeiten:

Mo–Do 13.00–22.00 Uhr

Fr 13.00–23.00 Uhr

Sa 11.00–23.00 Uhr

So, Feiertage 11.00–22.00 Uhr

Tarife:

Einzelkarte	€ 12,50
10er Block + 1 gratis	€ 125,00
20er Block + 4 gratis	€ 250,00
30er Block + 8 gratis	€ 375,00

www **Detaillierte Infos unter:**
www.hallodu.at

Koasa Hockey Cup



Am 5. Dezember startete die Meisterschaft des „Koasa-Hockey-Cup´s“ in die 3. Saison. Nachdem die „SPG Niederdorf“ aus der Tiroler Landesliga zurück gekehrt ist, sind wieder 6 Mannschaften dabei und wollen neben dem Vorjahressieger „Old Dragons“ aus Kufstein die Meisterschaft für sich entscheiden.

Mit dabei sind auch wieder die „No Maám Eagles“, die „Wild Arrows“, die „Tom Cats“ und die „Lakers“ aus Kramsach.

Gespielt wird wieder in einer normalen Hin- und Rückrunde. Die besten vier

erreichen das Halbfinale und spielen in einer „best of three“ Runde um den Einzug ins Finale.

Der neue Meister des „Koasa Hockey

Cup´s“ wird dann am 7. März beim Finaltag feststehen.

Die aktuelle Tabelle und den Spielplan findet ihr wieder unter www.hallodu.at.



Eislaufplatz



Der Start in die „12.“ Wintersaison erfolgte am 31. Oktober. Seitdem treffen sich wieder täglich Jung und Alt zum Eislaufen, Eishockeyspielen und zum Eisstockschießen.

Neben dem täglichen Eislauf an den Nachmittagen findet auch wieder am Freitag abends eine Eisdisco statt. Dazu ist auch noch an den Samstagen abends der Platz für den Publikumslauf geöffnet. Der Vormittag an den Wochentagen ist wieder für die Schulen aus nah und fern reserviert, die hier zu einem günstigen Tarif eislaufen können. Dies wird auch von den Lehrerinnen und Lehrern unserer Schulen gerne genützt wird. Die Eisstockschießen treffen sich wie-

der an den Montag Abenden zu ihrem wöchentlichen Training. Der Rest der Woche ist wieder für die 12 Eishockeymannschaften reserviert.

Zusätzlich ist dieses Jahr auch noch 3 bis 4mal wöchentlich von 17 bis 18.30 Uhr Eishockey für alle Hobbyspieler möglich. Den genauen Wochenplan können Sie auch auf unserer Homepage www.hallodu.at einsehen, wo jede Änderung vermerkt ist.

Öffnungszeiten:

Mo–Fr	14.00 bis 16.30 Uhr
Sa, So	11.00 bis 16.30 Uhr
bei Sportveranstaltungen	ab 14.00 Uhr
Fr	19.00 bis 22.00 Uhr
Sa	20.00 bis 22.00 Uhr

Tarife:	Erwachsene	Kinder
Einzelkarte	€ 3,50	€ 2,00
10er Block	€ 27,00	€ 15,00
Leihschuhe	€ 3,00	€ 2,00



Kegelbahnanlage

Unsere vier Kegelbahnen sind bei jedem Wetter eine schöne Abwechslung für einen gemütlichen Nachmittag bzw. Abend.

Die Kegelbahnanlage lässt durch eine moderne Bedienersteuerung sämtliche Spielarten für Sport- und Hobbykegler zu.

Öffnungszeiten:

Täglich 11.00–24.00 Uhr,
um Reservierung unter 05373/43164
wird gebeten.

Preise:

¼ Stunde	€ 2,50
½ Stunde	€ 4,50
1 Stunde (bis 19 Uhr)	€ 6,50
1 Stunde (ab 19 Uhr)	€ 8,00



Compano-Tirol Fahr gemeinsam statt einsam!

Mit Fahrgemeinschaften Spritkosten sparen, Verkehr reduzieren und Klima schützen!

Die gestiegenen Treibstoffpreise belasten die Tiroler Haushalte stark. Gerade für PendlerInnen, die auf ihr Auto angewiesen sind, bieten Fahrgemeinschaften eine echte Alternative. „Besser also gemeinsam fahren und Spritkosten sparen“ meint dazu das Land Tirol.



Mit der neuen Fahrplatzvermittlung compano-tirol.at lassen sich einfach und schnell passende Fahrgemeinschaften finden.

Kosten sparen!

Mit Fahrgemeinschaften könne die Spritkosten zumindest halbiert werden.

Verkehr reduzieren!

Wenn nur zwei von zehn Autos Fahrgemeinschaften bilden, reduziert sich das morgendliche Verkehrsaufkommen um 20 Prozent.

Klima schützen!

Wer alleine pendelt, vergeudet nicht nur Geld, sondern auch Energie. Fahrgemeinschaften tragen wesentlich zum Klimaschutz bei.

Eingangsbereich



Im Laufe des Jahres wurde der Eingangsbereich im Hallo du umgestaltet.

Neben einem neuen Verkaufsschrank für die Textilien wurden auch noch eine neue Informationsecke mit Kundenbriefkasten, Telefon und einem Internetterminal eingerichtet.

Die Eingangshalle wurde mit einem „Ficus Benjamin-Baum“ bereichert. Dieser hat sich zu einer kleinen Attraktion entwickelt. Denn mit seiner Höhe von ca. 6 Metern ist dieser sicher einzigartig im ganzen Bezirk und zieht immer wieder die Blicke an.

Life Radio Sommertour



Gleich zweimal machte das Life Radio Tirol im Hallo du Station und nicht nur die Kleinen hatten jede Menge Spaß

dabei. Neben dem Riesenwuzzler waren das Bullriding und die zahlreichen Wasserspiele die Attraktion. Dazu war noch ein Showtruck und tolle Musik mit dem bekannten Life-Radio-Moderator Christoph Knapp angesagt.

Das Life Radio mit Christoph Knapp kommt auch dieses Jahr wieder am Freitag, den 26. Dezember zu unserer Eisdisco ins Hallo du.



Das Life-Radio-Team brachte eine tolle Stimmung ins Hallo du.

Bergsteigen in Südamerika – Aconcagua 6.962 m

„Wirklich alles eingepackt für die bevorstehende Zweierexpedition? Bergsteigerausrüstung, Verpflegung, Kocher und Zelt dabei? Bleiben wir dem alpinen Stil treu, dh. nehmen wir auch wirklich keine Mulis in Anspruch? Wird das Wetter mitspielen?“ – Fragen, die uns während des Anfluges nach Argentinien Anfang Februar begleiteten.

Ausgangspunkt war Mendoza, Provinzhauptstadt Argentiniens und nahe den Gebirgszügen der Anden gelegen. Die ersten zwei Tage nützten wir für bestmögliche Anpassung an Land und Leute, deren Spielregeln, gemütliches Bummeln durch die Stadt, den Kampf durch den argentinischen Behördenschungel sowie eine letzte Stärkung bei „asado, vino und mujeres“.



Dann ging es für uns endlich raus in die Berge. Zuallererst nach Vallecitos, ein Örtchen nur 40 km außerhalb von Mendoza, aber bereits fernab von Touristen und hektischem Städtetreiben. Zudem bietet die Umgebung ideale Möglichkeiten der Akklimatisation an die Höhe. Andererseits wurde uns hier aber auch erstmals der volle Umfang unseres Unterfangens klar: Je 30 kg auf dem „Buckel“, Wind und Kälte, dichter Nebel und Schneefall sowie die teils lange Suche nach der idealen Aufstiegsroute. Belohnt wurden wir aber mit einigen einzigartigen Ausblicken über die weitläufigen Bergmassive. Ebenso gelang uns die Besteigung des Pico Vallecitos auf 5.750 m. Ein erneuter heftiger Schlechtwettereinbruch zwang uns aber auch zu einem Rückzug beim Anstieg auf den 6300 m hohen El Plata.

Diese teils ungemütlichen Tage und Nächte in der Höhe hatten jedoch den Effekt, dass wir beide sehr gut akklima-



tisiert waren und nun den Aconcagua, mit 6.962 m der höchste Berg Südamerikas, in Angriff nehmen konnten. Unser Ziel war es, über die sogenannte „Vacas Valley Route“ und den Polengletscher auf den Gipfel zu steigen. Zuallererst aber lagen 40 km Fußmarsch auf das 4.200 m hoch gelegene Basislager vor uns.

Nach 3 Tagen im Basislager angekommen, vernahmen wir, dass sich eine Schönwetterfront mit eher geringer Windanfälligkeit ausbreiten würde. Dies nutzten wir sofort aus, ließen unnötigen Proviant im Basislager und stiegen in die Hochlager. Das Wetter meinte es tatsächlich gut und wir gewannen sehr



Zwei Ebbser Gipfelstürmer auf 6962 m Höhe.

schnell an Höhe. Auch der Nachbar-gipfel Cerro Ameghino mit einer Höhe von 5.880 m konnte so „erklommen“ werden.

Das letzte Hochlager vor dem Gipfeltag bezogen wir auf einer Höhe von 5.600 m. Vor uns lag nur noch der Polengletscher samt seinen Aufstiegsvarianten. Sturmartige Windböen sowie klirrende Kälte machten aber vorerst den geplanten Gipfelanstieg zunichte und zwangen uns zudem auch untermtags im Zelt zuzuwarten. Also übten wir uns in Geduld und konnten dann tatsächlich am nächsten Tag um 04.00 Uhr morgens zwar noch bei eisiger Kälte aber

immerhin mit wesentlich geringerer Windstärke den Anstieg wagen. Dieser mehrstündige Aufstieg bei Dunkelheit und anschließendem Sonnenaufgang war trotz der Strapazen ein Erlebnis. Die Ankunft am vorerst menscheneinsamen Gipfel empfanden wir – wie auch aus den Berichten anderer Höhenbergsteiger – als eher gefühlsneutrales Ereignis. Die Emotionen über den Gipfelsieg sowie die Freude über die gute Kameradschaft in unserer Zweierseilschaft kamen erst langsam, dafür umso intensiver an den darauffolgenden Tagen auf.

Ein Bericht von Manfred Hannemann und Markus Biechl



Blick auf den ‚Steinernen Wächter‘, den Aconcagua.

Das Weihnachtskonzert im Unterländer Dom

Dass der Hl. Abend nicht immer harmnisch im Kreise der Familie enden muss, verriet mir einmal zu später Stunde ein leider viel zu früh verstorbener Freund und Sangeskollege.

Er war weitem bekannt als ausgezeichnete Musiker, galt als überzeugter Individualist mit sonderlichen Eigenheiten und gehörte zur leider aussterbenden Spezies von liebenswerten Originalen. Der hervorragende Sänger war auch ein gottbegnadeter Trompeter und spielte mit Inbrunst die erste Geige beim Kirchenchor, welcher bei Hochämtern von einem Orchester, bestehend aus Streichern, Bläsern und Pauken unterstützt wurde.

Hier beginnt die eigentliche Geschichte.

Am frühen Nachmittag des 24. Dezember konnte man noch nicht erahnen, zu welch dramatischen Ereignissen es in der Hl. Nacht noch kommen sollte.

Zu Hause stehen Männer an diesem Tag nur im Wege und stören die Vorbereitungen für die feierliche Bescherung am Abend. Es ist also besser, man trifft sich mit Gleichgesinnten beim Stammtisch. Hier rundum ein Schnapsl, da eine ganze Runde, ein paar Bier dazwischen, nette Leute - und die Heiterkeit wächst.

Zu Hause, nach der Bescherung, noch eine gute Flasche Wein und dann war es Zeit für meinen Freund, an den musikalischen Dienst bei der Christmette zu denken. Heiter und in weihnachtlicher Stimmung, den Geigenkasten unter dem Arm, erklimm er die Kirchenempore und stieg weiter hinauf zum Chor, schon ungeduldig erwartet vom gesamten Ensemble.

Die wochenlangen Proben zeigten Wirkung, nach Aussagen einiger Mettenbesucher gab es an der künstlerischen Ausführung überhaupt nichts auszusetzen. Besonders gelobt wurden die schwierigen Solostellen für Streicher, die unser Künstler trotz leichter Beeinträchtigungen mit Bravour meisterte. Während der Predigt hielten sich die Musikanten hinter dem Orgelgehäuse auf. Ein Flachmann machte die Runde und es wurde auf das gute Gelingen des Gesamtkunstwerkes heimlich angestoßen.

Nach dem Agnus Dei, zur Kommunion, endete das mitternächtliche musikalische Gastspiel unseres Freundes.

Das leise Orgelspiel während der Kommunionausteilung löste all seine Anspannung, und die Wirkung des genossenen Vogelbeerlers setzte schlagartig ein. Die Müdigkeit und ein damit verbundener geradezu dramatischer Leistungsabfall bewegten ihn, sich von



Bild: Klaus Kurz

allen unbemerkt, in den anderen gesperrten Choraufgang zurückzuziehen. Dieser Treppenraum war nicht einsehbar und daher bevorzugtes Rückzugsgebiet für Chormitglieder, die gerade nicht im Einsatz standen.

Trotz der äußerst unbequemen liegenden Haltung auf den hölzernen Stufen fiel er sogleich in einen tiefen Schlaf. Grimmige Kälte, furchtbarer Durst und zu allem Überfluss ein dringendes menschliches Bedürfnis rissen unseren Musikanten aus seinen Träumen.

Die Turmuhr schlug dröhnend dreimal die volle Stunde, die Erinnerung setzte langsam wieder ein. Unsicher tastete er sich am Geländer entlang zur Orgel zurück, orientierte sich an der bescheidenen Lichtquelle des Ewigen Lichtes und lief, immer mehr in Panik geratend, den anderen Aufgang hinunter. Mit Brachialgewalt öffnete er die versperrte Aufgangstür, stürzte in den Kirchenraum und rüttelte verzweifelt an der verschlossenen Kirchentür. Seine durchdringenden Hilferufe hallten durch den leeren Dom. Niemand hörte ihn,

kein Mensch war um diese Zeit unterwegs, denn es war Hl. Abend!

Er suchte nach einem Ausweg und hatte auch plötzlich eine Idee. Seine Welt in der herrlichen Barockkirche war besagte 2. Empore mit der großen Orgel, dort kannte er sich auch bei völliger Dunkelheit aus, dorthin musste er zurück.

Nachdem sich die erste Aufregung etwas gelegt hatte, besetzte er noch etwas benommen den Orgelbock und fand auch den Schalter, mit dem die Orgel in Betrieb genommen wurde.

Etwas zaghaft griff er in die Tasten, aber nur zarte Flötentöne waren zu hören. Das war ihm zu wenig, so konnte er sich nicht bemerkbar machen! Ein beherzter Griff auf alle Register bewirkte Unheimliches: Einem aufkommenden Unwetter gleich brauste es durch das Gotteshaus und der Lärm stieg ins Unermessliche. Wie verrückt schlug er auf die Tasten ein und seine Füße drangsalierten die Pedale in einem furiosen Auf und Ab. Immer noch zu leise! Seine Stirn musste erhalten, um das obere Manual ebenfalls zu bespielen. Er entlockte der altherwürdigen Barockorgel dermaßen schaurige und abenteuerliche Dissonanzen, wie sie in dieser Form und Lautstärke wahrscheinlich noch nie zu hören waren. Das war atonale Musik vom Feinsten.

Unser Organist, berauscht von den gewaltigen außernatürlichen Klangmöglichkeiten des himmlischen Instruments steigerte sich in heilige Ekstase, glaubte er doch allen Ernstes, die kleinen Blasengel auf dem Orgelgehäuse würden ihm aufmunternd zublinzeln und ihn mit ihren Posaunen und Trompeten tatkräftig unterstützen. Ja, er war sich sogar sicher, von den überlebensgroßen Apostelfiguren gütige Beifallsblicke erhaschen zu können.

Es war ein unglaubliches, ein herrliches Konzert!

Leider war es nur einem Menschen im Dorf vergönnt, die sagenhaften Schlussakkorde mitzubekommen! Es war der aus dem Tiefschlaf gerissene Mesner aus dem Nachbarhaus. Dieser war wie ein Phantom aufgetaucht, stand nun hinter dem wackeren Musiker, legte besänftigend seine Hände auf dessen Schultern und beendete das ungewöhnliche Weihnachtskonzert mit den Worten:

„Wia soll denn dös Christkindl da unten im Krippe schlafn, wenn du so a Mettn machst!“

OSR Georg Anker
Millauerstraße 14 · 6341 Ebbs

Schätze der Dorfbildchronik

DER GEMEINDE EBBS

Geschäftseröffnung
Friseursalon Vogl (1927)



Geschäfts-Eröffnung!

Gebt der geehrten Einwohnerschaft von Ebbs, Niederdorf und Umgebung bekannt, daß ich ab 22. April 1927

in Ebbs Nr. 22
ein Friseur-Geschäft

eröffnet habe und bitte um regen Zuspruch.

Josef Vogl.

Mindestpreise für die Tiroler Friseur-Zunft.

Auf Grund des Bescheides der Landeshauptmannschaft für Tirol vom 27. März 1936, Zl. Ia-829/20, wurden im Sinne des B.-G.-Bl. Nr. 84 von 1935, § 19, Pkt. 2 und 4, folgende Mindestpreise für die Tiroler Friseurzunft bis auf Widerruf genehmigt.

Preise für Herrenbedienung:

Rasieren	S 0.50
Haarschneiden	S 1.20
Pagenfriseurschneiden	S 1.50
Spitzbart-, Vollbartschnitt	S 1.20
Schnurrbartstutzen	S —.10
Schnurrbartbrennen	S —.30
Kopfrasieren	S 1.50
Einspritzen mit Kölnischwasser	S —.10
Kopfwaschen	S 1.—
Kopfwaschen m. Kopfwasser eintreiben	S 1.50
Kopfwaschen mit Friktion	S 1.80
Frisieren	S —.30
Frisieren mit Kopfwasser	S —.80
Haarbrennen	S 1.20

Preise für Damenbedienung:

Damenfrisieren mit Ondulation	S 1.50
Spitzschneiden	S 1.50
Bubikopfschneiden, erster Schnitt	S 3.—
Bubikopfschneiden, nachschneiden	S 1.50
Bubikopf, Fassonschneiden	S 1.—
Bubikopf ausrasieren	S —.30
Kopfwaschen mit Ondulation und Frisieren, Langhaar	S 3.50
Kopfwaschen m. Ondulation und Frisieren, Bubikopf	S 3.—
Kopfwaschen ohne Ondulation, Lang- haar	S 2.—
Kopfwaschen ohne Ondulation, Bubi- kopf	S 1.50
Kopfwaschen mit Wasservellen	S 3.50
Kopfwaschen mit Föhnwellen	S 3.—
Wasservellen	S 2.—
Dauerwellen	S 15.—
Haarfärben mit flüssiger Farbe ohne Material	S 10.—
Haarfärben mit Henne	S 20.—
Nachfärben mit Henne	S 15.—
Haarbleichen mit Waschen	S 8.—
Nachbleichen mit Waschen	S 6.—
Kopfmassage	S 1.—
Gesichtsmassage	S 2.50
Gesichtsmassage m. Sauerstoffpackung	S 3.50
Maniküre	S 1.80

In Orten unter 5000 Einwohner ermäßigt
sich das Rasieren auf S —.40
das Haarschneiden auf S 1.—

Gemäß § 48 Gewerbebundesgesetz kann das Unterbieten dieser Preise mit Ordnungsstrafen bis zu S 100.— im Wiederholungsfalle bis zu S 300.— bestraft werden.

Bei beharrlicher Verletzung des erwähnten Bescheides und nach wiederholten Ordnungsstrafen kann gemäß § 139 S. O. mit dem Entzug der Gewerbeberechtigung vorgegangen werden.



Sophie Werndle (geb. Achorner) und Marianne Baumgartner (geb. Aufhammer) bei der Erstkommunion 1944.



Schulausflug der Volksschule Buchberg 1964.



Alois Kink mit seiner Schwester Annemarie (verehelichte Sagasser), 1943.



Heuernte im Kaisertal, aufgenommen um 1935.



ZU SCHNEIDELEHRVORTRAG - EBBS 15-1-1931-



Zuschneidelehrgang in Ebbs
(15. Jänner 1931).

Die „Jungfrauen-Trägerinnen“,
aufgenommen vor 1938
V.l.n.r.: Anna Hechenblaickner („Auer“),
Anastasia Kronbichler („Hintermoar“),
Barbara Anker („Heubach“) und
Katharina Geisler („Samer“).



Schätze der Dorfbildchronik

DER GEMEINDE EBBS

Bekannte Buchberger Gesichter:

*v.l.n.r. sitzend: Sebastian Aufhammer („Großwölfling“), Bürgermeister Klaus Buchauer („Obergrilling“), Georg Ritzer („Staller“).
stehend: Josef Hechenblaickner („Mistelberg“), Andreas Perthaler („Lederer“), Lehrer Albert Stadler, Johann Hölzl („Schöberl“-Pächter), Hans Moser („Vorderhaslach“), Josef Schelchshorn („Hinterhaslach“).*



Blick vom Zahnen Kaiser (nahe dem Petersköpfl) ins Inntal, aufgenommen im November 1970

Das Gemeindeblatt darf sich bei Helga Menna, Frieda Bramböck, Kathi Schwaiger, Marianne Baumgartner, Sebastian Ritzer, Max Gruber und Josef Auer für die Fotos recht herzlich bedanken.

Ich möchte wiederum bitten, in alten Schachteln und Fotoalben zu kramen
und mir alte Aufnahmen für Abzüge zur Verfügung zu stellen!
OSR Georg Anker